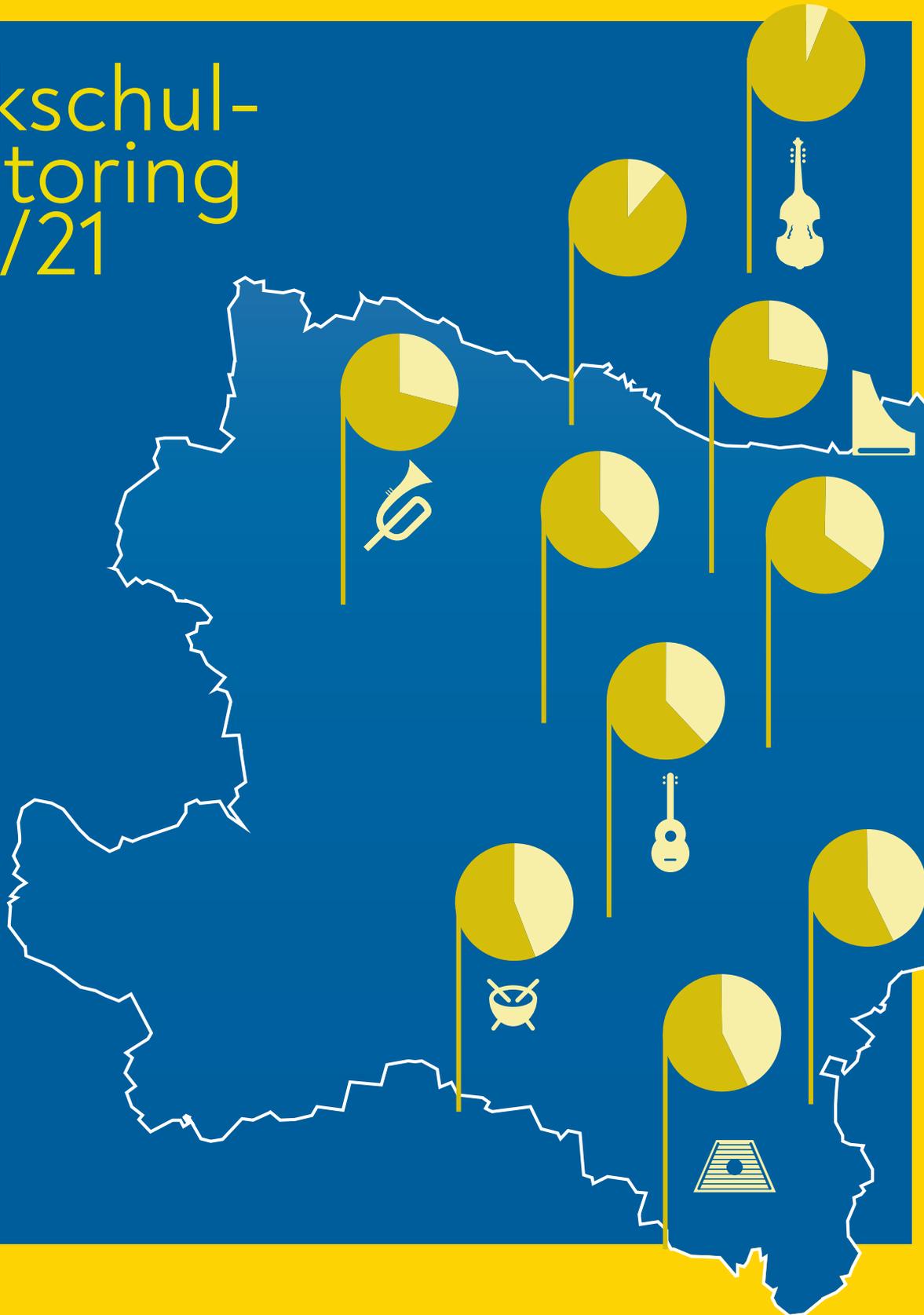


Musikschul- Monitoring 2020/21



Spielfreude fürs Leben

Musikschulen bieten allen Kindern und Jugendlichen in Niederösterreich eine vielfältige und kreative Ausbildung in Musik und Kunst.

Alle Infos unter mkmnoe.at



Vorwort
Einleitung
Kernaussagen
Methodik

GESELLSCHAFT

11

- G2** Weiterentwicklung zu vielfältigem Zentrum in der Gemeinde und Region
- G3** Förderung musischer Betätigung (Teil 1)

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER – BREITE

24

- B1** künstlerische Basisausbildung
- B2** breite Bevölkerungskreise, alle Altersgruppen

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER – SPITZE

38

- S1** gezielte Vorbereitung besonders Begabter

LEHRENDE

43

- L1** Qualität des Unterrichts durch Qualität der Lehrenden steigern
- L2** Arbeit im ländlichen Raum (hauptberufliche Dienstverhältnisse bewirken)
- L3** ausreichende künstlerische und pädagogische Fachqualifikation

REGION

51

- R1** flächendeckendes Angebot
- R2** gleichmäßige Versorgung aller Landesbürgerinnen und Landesbürger
- R3** bedarfsgerechte, sinnvoll aufeinander abgestimmte regionale Verteilung der Größen und Angebote der Musikschulen

FÖRDERENTWICKLUNG

59

- F1** Musikschulwesen weiterentwickeln
- F2** Förderung musischer Betätigung (Teil 2)
- F4** Effizienz

Glossar
Musikschulregionen
Gemeinden laut Musikschulplan 2020/21
Impressum



Foto: Gerald Lechner

Niederösterreichs Kulturlandschaft zeichnet sich durch Lebendigkeit, Kreativität und Vielfalt aus. Die Musikschulen in Niederösterreich leisten einen wertvollen Beitrag zum kulturellen Leben und zur Identität unserer Gemeinden. Das breit gefächerte Angebot an Fächern und Unterrichtsmöglichkeiten, Veranstaltungen und Programmen ist unverzichtbar für den Erhalt der kulturellen Diversität in der Region.

Die Musikschulen sind Orte, an denen die Vermittlung und Förderung von Fähigkeiten in der Musik und den mit ihr in Verbindung stehenden Künsten im Mittelpunkt stehen. Die engagierten Lehrenden lassen in ihrem Unterricht den Funken überspringen und vermitteln vor allem die Leidenschaft und den Spaß am Musizieren, egal ob im Einzelunterricht oder in einer größeren Gemeinschaft wie in Orchestern beziehungsweise in Chören. Wie sehr die Niederösterreicher:innen die Musikschule als lokalen Anker der musikalischen Bildung wertschätzen, zeigt die stabile Nachfrage, die in unserem Bundesland auch bestens erfüllt werden kann.

Moderne Verwaltung braucht effiziente Analyse. Das hohe Maß an Entwicklungspotenzial der Musikschulen in Niederösterreich wird im aktuellen Musikschulmonitoring anhand statistischer Kennzahlen transparent und nachvollziehbar gemacht. Unsere Musikschulen leisten hervorragende Arbeit und bieten qualitativ hochwertige musikalisch künstlerische Ausbildungen an, die im Sinne des großen gemeinschaftlichen Ganzen unbedingt weiterhin gefordert und gefördert werden müssen.

Als Geschäftsführer der Kultur.Region.Niederösterreich ist es für mich immer wieder beeindruckend zu sehen, dass die Musikschulen in Niederösterreich bestehende Traditionen leben, aber auch innovative Wege beschreiten, um einen idealen Nährboden für die künstlerische Ausbildung von klein auf zu ermöglichen. Ich möchte an dieser Stelle auch die wichtige Rolle der Eltern hervorheben. Indem sie ihren Kindern den Musikschulunterricht ermöglichen, tragen sie einen wichtigen und positiven Beitrag für deren emotionale Entwicklung bei und auch für die Regionalkultur Niederösterreichs.

Martin Lammerhuber
Geschäftsführer
Kultur.Region.Niederösterreich GmbH



Als Landeshauptfrau von Niederösterreich bin ich sehr stolz darauf, dass die Musikschulen als Zentren künstlerisch-musikalischer Bildung einen wertvollen Beitrag in der Kulturarbeit Niederösterreichs leisten.

Vor allem für das gesellschaftliche und kulturelle Leben in den Gemeinden sind sie aufgrund des vielfältigen Angebotsspektrums und des aktiven Beitrags zur Diversität nicht wegzudenken. Wie wichtig die Leistung der Musikschulen vor allem in der Entwicklung ab dem jungen Kindesalter ist, ist allerorts in den Familien und Gemeinden spürbar – auch in Zeiten der Pandemie.

Das Musikschulwesen in Niederösterreich ist auf einem großartigen Weg. Es wird nicht nur eine fundierte musikalische Ausbildung gewährleistet, sondern auch sichergestellt, dass der Musikunterricht leistbar und in allen Regionen Niederösterreichs flächendeckend zugänglich ist. Dank eines hochengagierten Netzwerkes an Lehrenden, Leiterinnen und Leitern sowie Eltern leisten die Musikschulen auch großartige Arbeit in der Begabtenförderung: Die stetigen Erfolge der niederösterreichischen Musikschülerinnen und Musikschüler beim Wettbewerb „prima la musica“ belegen dies eindrucksvoll.

Es ist uns im aktuellen Musikschulmonitoring Niederösterreich gelungen die Relevanz der Musikschulen in Niederösterreich faktenbasiert und extern begleitet in Zahlen abzubilden. Die evaluierten Zahlen dienen als objektive Basis, um den Status Quo in den Musikschulen empirisch zu erfassen und neue Herausforderungen nachzuweisen. So können auf anschauliche Weise die dynamische Entwicklung und die erfolgreiche Arbeit in Niederösterreichs Musikschulen abgebildet werden.

Nur durch ein professionelles und engagiertes Zusammenwirken aller Beteiligten ist es möglich das volle musikalische und künstlerische Potenzial der Schülerinnen und Schüler zu entfalten. Gerade in dieser für alle Menschen herausfordernden Zeit, bedingt durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, haben unsere Musikschulen mit viel Flexibilität und der nötigen Sensibilität auf die Herausforderungen reagiert, um den 60.000 Schülerinnen und Schülern des Landes den bestmöglichen Unterricht zu gewährleisten.

Ich möchte mich als Landeshauptfrau von Niederösterreich herzlich für die wertvolle Arbeit und die erzielten Erfolge bedanken. Sie schreiben die Erfolgsgeschichte der Musikschulen in Niederösterreich ganz entscheidend mit.

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

Die Musikschulen in Niederösterreich

Die Gemeinden sind als Träger der niederösterreichischen Musikschulen die lokalen Anker der musikalischen Bildung. Das Land Niederösterreich übernimmt durch das **Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich** die qualitätsorientierte Förderung.

Zum Auftrag der **Kultur.Region.Niederösterreich GmbH**, deren Tochterunternehmen das **Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich** ist, zählen unter anderem:

1. die Pflege, Förderung und Entwicklung der Kunstvermittlung und Kunstpädagogik, der kulturellen und außerschulischen Bildung;
2. die Förderung und Vermittlung von Fähigkeiten und Kompetenzen in Musik und Kunst, kultureller und außerschulischer Bildung insbesondere für Kinder und Jugendliche in Niederösterreich;
3. die Pflege, Förderung, Motivation und nachhaltige Entwicklung kreativer, kultureller und künstlerischer Potenziale und Begabungen, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen;
4. die Pflege, Förderung und nachhaltige Entwicklung kultureller und künstlerischer Angebote, insbesondere für Kinder und Jugendliche.

Das Musikschul-Monitoring

Mit dem **Musikschul-Monitoring Niederösterreich** wurde ein Konzept entwickelt, das den Status quo und die Entwicklung der niederösterreichischen Musikschulen empirisch erfasst und untersucht.

Als Grundlagen dieses Monitorings dienen die Ziele und der kulturelle Auftrag des **Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich**. Sie sind in den gesetzlichen Vorgaben – vor allem im Musikschulgesetz 2000 – festgelegt.

Im niederösterreichischen Musikschul-Monitoring wird die Erreichung der Ziele, die mit dem Musikschulgesetz 2000 und den seither konzipierten Förderungsmaßnahmen angestrebt werden, kontinuierlich betrachtet. So können die Veränderungsprozesse sichtbar gemacht werden. Es kann überprüft werden, ob bzw. inwieweit die vorgegebenen Ziele erreicht wurden.

Die Indikatoren des Musikschul-Monitorings zeigen, inwieweit die gesetzten Ziele umgesetzt werden. Dadurch wird die dynamische Entwicklung, die gestiegene Qualität und der Erfolg der niederösterreichischen Musikschulen sichtbar.

 20

Im aktuellen Musikschul-Monitoring wurde erstmals eine Schwerpunktsetzung in Bezug auf die langfristige Entwicklung bestimmter Indikatoren vorgenommen. Diese Kennzahlen wurden nur dann ermittelt, wenn eine Vergleichbarkeit gegeben war und entsprechende Daten aus den Vorjahren valide zur Verfügung standen.

Die jeweilige Zahl im Kalendersymbol zeigt die analysierte Zeitspanne.

Die 6 Zieldimensionen

Die Ziele der niederösterreichischen Musikschulen sind thematischen Zieldimensionen zugeordnet:



Eckdaten im Überblick

		2010/11	2015/16	2019/20	2020/21
Musikschulen		134	128	127	127
Hauptfächer (unterrichtet)		41	44	41	43
Ergänzungsfächer (unterrichtet)		–	84	70	72
Veranstaltungen		–	5.211	2.884*	**
Schulgeld Durchschnitt (E50/Monat)	Euro	54	61	65	66
MusikschülerInnen		55.904	58.666	60.441	57.689
davon SchülerInnen in Kooperationen		7.437	9.982	12.397	12.390
Fachbelegungen (Haupt- & Ergänzungsfach)		–	97.265	101.595	94.271
Hauptfachbelegungen		–	67.139	71.084	66.994
Wochenstunden		33.629	35.024	35.997	35.394
davon Kooperationswochenstunden		–	790	1.056	1.047
Anzahl Kooperationen		–	548	684	663
Musikschulen mit Kooperationen		90	98	105	108
MusikschülerInnen bis inkl. 6 Jahre		10.267	11.520	12.434	10.933
Landesjugendorchester & -ensemble		2	2	3+1	3+1
Landeswettbewerbe		–	6	1***	2
TeilnehmerInnen Talentförderung		–	152	206	217
NÖ StudienanfängerInnen an österr. Musikuniversitäten		175	165	132	119
Lehrende		2.178	2.163	2.209	2.176
davon Lehrende auch in Kooperationen		–	353	455	466
Lehrende MS1 & MS2	%	68	74	80	80
Anzahl Musikschulregionen		–	–	20	20
Gemeinden in NÖ		–	573	573	573
davon Gemeinden im Musikschulplan		432	468	493	498
davon Gemeinden mit MusikschülerInnen		565	568	572	571
Durchschnittl. Musikschulgröße nach MusikschülerInnen		420	462	481	459
Anzahl Gemeindeverbandsmusikschulen		–	–	72	72
Basis- und Wochenstundenförderung	Mio. Euro	28,1	31,8	34,9	34,9
Strukturförderung	Tsd. Euro	159	151	228	191
davon Talentförderung	Tsd. Euro	–	84	128	129
davon Förderung für Instrumente	Tsd. Euro	62	36	79	38

- * Rückgang aufgrund Covid-19
- ** aufgrund Covid-19 nicht erfasst
- *** geplant 3, aufgrund Covid-19 nur 1

Zahlen vor 2019/20 werden nur angeführt, wenn vorhanden, gesichert und vergleichbar



GESELLSCHAFT

Musikschulen sind regionale Zentren kultureller Initiative

Wurden im Jahr 2000 im Schnitt pro Musikschule 16 Hauptfächer unterrichtet, so sind es aktuell durchschnittlich 22 Hauptfächer, die an einer der 127 Musikschulen unterrichtet werden.

Musikschulen bieten ein buntes Spektrum & leisten einen aktiven Beitrag zur Diversität

Werden Blockflöte, Gitarre und Klavier in allen 127 Musikschulen und Musikschulverbänden unterrichtet, so können vermehrt auch unterrepräsentierte Instrumente erlernt werden. Boten im Jahr 2000 nur neun Musikschulen das Hauptfach Fagott an, so sind es aktuell bereits 41. Oder anderes Beispiel Harfe: 2000 sieben Schulen aktuell 44. Das ist ein aktiver Beitrag zum Erhalt kultureller Vielfalt in der Region, der stetig an- und fortzuführen ist.

Musikschulen sind leistbar & nachgefragt

Mit 2,7% vom statistischen Nettoeinkommen der Region sind die Schultarife in NÖ mit Oberösterreich (2,5%) und Wien (2,9%) vergleichbar. Ein 50-minütiger Einzelunterricht kostet pro Monat in NÖ durchschnittlich 66 Euro.



BREITE

Musikschulen als regionale Brennpunkte bieten kulturelle, gemeinschaftsfördernde & genderübergreifende Beschäftigung für breite Bevölkerungskreise

Im Schuljahr 2020/21 waren 57.689 SchülerInnen in den Musikschulen eingeschrieben. Mehr als 19.000 SchülerInnen belegen mehr als ein Fach. Sieben Prozent der SchülerInnen kommen für mehr als 2,5 Stunden pro Woche in eine Musikschule.

Musikschulen sind „weiblich“ mit Trend zur „Genderequality“

Durchschnittlich 59% der MusikschülerInnen und 51% der Lehrenden in Niederösterreich sind weiblich.

Musikschulen sind lokale Nährböden künstlerischer Ausbildung – früh übt sich...!

Rund 10.933 SchülerInnen waren im Schuljahr 2020/21 unter 7 Jahre alt und umfassen damit 19% aller MusikschülerInnen. 31% der 5- bis 9-jährigen und 22% der 10- bis 14-jährigen NiederösterreicherInnen sind aktiv in einer Musikschule eingebunden. Das unterstreicht den Bedarf an spielerisch-künstlerischer Interaktion ab dem frühen Kindesalter.

Musikschulen – stetiges Wachstum über viele Jahre ...

Die Hauptfachbelegungen an Musikschulen sind in den letzten 20 Jahren um 56% gestiegen.



SPITZE

Musikschulen bilden die Basis für Spitzenleistungen

653 SchülerInnen – 1,4% der Gesamtschülerzahl – nahmen am NÖ Landeswettbewerb „prima la musica“ trotz Corona-Pandemie teil. Niederösterreich war federführend bei der erstmalig überwiegend digitalen Umsetzung. 206 SchülerInnen bzw. 0,36% aller MusikschülerInnen wurden durch die Talentförderung des Landes unterstützt.

prima la musica – hohe Identifikation durch hohe Teilnahme

91 Musikschulen, das entspricht 72% aller Musikschulen und 290 LehrerInnen, das sind 13% aller Lehrenden, tragen dazu bei, dass Niederösterreich stets erfolgreiche Preisträger hervorbringt.

Musikschulen sind Wegbereiter für den akademischen Werdegang

119 StudienanfängerInnen an österreichischen Musikuniversitäten stammen aus Niederösterreich. Damit liegt Niederösterreich an vierter Stelle in Österreich und das ohne eigene universitäre Ausbildung. Die meisten niederösterreichischen-StudentInnen besuchen die beiden universitären Ausbildungsstätten in Wien – MDW & MUK – gefolgt von der Universität in Graz KUG.

Qualitative Ausbildung braucht hochqualifizierte Lehrende

80% der Lehrenden erfüllen die Qualifizierungsvoraussetzungen zur Einstufung in die beiden höchsten Entlohnungsgruppen (MS1 & MS2). In 8 Musikschulen entsprechen alle Lehrenden diesen Voraussetzungen!

Lehrende von 130 Ausbildungsinstitutionen

Lehrende der höchsten Entlohnungsgruppen und somit den notwendigen Qualifizierungsvoraussetzungen (MS1 & MS2) verfügen über 2.214 Abschlüsse von insgesamt 130 nationalen und internationalen Ausbildungsinstitutionen. Wurden im Jahr 2000 rund 50% der Wochenstunden von Lehrenden der Gruppen MS1 & MS2 unterrichtet, so liegt der Wert aktuell bei 83%.

Attraktives Umfeld für Teilzeit & Vollzeit

27% der Lehrenden verfügen über eine hohe Lehrverpflichtung (über 22 Wochenstunden) – der niederösterreichische Durchschnitt liegt bei 16,3 Stunden.



LEHRENDE

Musikschulen sind regional flächendeckende und dezentral wirkende Einrichtungen

87% aller Gemeinden sind im Musikschulplan berücksichtigt (498 von 573). Seit dem Jahr 2000 sind insgesamt 139 Gemeinden zum Musikschulplan hinzugekommen. Rund 90% aller EinwohnerInnen Niederösterreichs wohnen in Musikschulplan-Gemeinden.

Musikschülerinnen und -schüler findet man (fast) überall in Niederösterreich

In allen Gemeinden – mit Ausnahme zweier Gemeinden – wohnt zumindest eine niederösterreichische oder ein niederösterreichischer MusikschülerIn.

Große und kleine Musikschulen bilden ein regionales Kultur-Netzwerk

Durchschnittlich verfügt eine niederösterreichische Musikschule über 459 MusikschülerInnen. Das entspricht einer Steigerung von 39% gegenüber dem Schuljahr 2000/01.

Regionale Netzwerkbildung als Chance

In 4 Musikschulregionen werden über 80% aller Hauptfächer (gesamt 43) angeboten, in weiteren 5 Musikschulen werden mehr als 75% der Hauptfächer umgesetzt. Das gelingt durch die zunehmende inter- und extraregionale Vernetzung und Abstimmung.



REGION

Der Musikschulbeirat als proaktiver, strategischer & vorausschauender Gestalter

Der Musikschulbeirat hat in den letzten 20 Jahren 127 Beschlüsse zu Kernthemen gefasst. Sieht das zugrundeliegende Gesetz nur einen mindestens 5-jährigen Neubeschluss des Musikschul-Plans vor, so wurde dieser in den letzten 20 Jahren bereits 20 Mal adaptiert, um auf neue Entwicklungen rasch reagieren und Änderungen ermöglichen zu können.

Kompetenz der Lehrenden – gefordert & gefördert

Die Koppelung der Förderhöhe mit der Entlohnungsgruppe und dem Ausbildungsgrad der Lehrenden hat die Gesamtstruktur des „Lehrkörpers“ nachhaltig und stetig innoviert. Damit wurde das Qualifizierungsniveau, vor allem auch im pädagogischen Kontext der Vermittlung, nachweislich gehoben, sodass heute 80% der Lehrenden den Entlohnungsgruppen MS1 & MS2 entsprechen.

Strukturförderung, die ankommt

Von rund 190.000 Euro Strukturförderung wurden im Schuljahr 2020/21 88% für Talente- und Instrumentenförderung verwendet. Damit kommt die Förderung direkt den SchülerInnen zugute.



FÖRDER
ENTWICKLUNG

Ziellandkarte

Im ersten Schritt wurden die vorgegebenen Ziele, Aufgaben und Aufträge aus den bestehenden Bestimmungen wie

- __ dem Motivenbericht zum NÖ Musikschulgesetz (MB1999)
- __ dem NÖ Musikschulgesetz 2000 (Novelle 2020, MSG 2000)
- __ und dem NÖ Musikschulplan 2020/21 mit Musikschulentwicklungskonzept (MS-Entw-Konz)

systematisch untersucht und mit dem Musikschulangebot, den Förderungsmaßnahmen und vorgegebenen Indikatoren in Bezug gesetzt.

Daraus wurden sechs inhaltliche Zieldimensionen identifiziert (siehe Grafik S. 5). Diese sind teilweise nicht klar von einander abgrenzbar, sondern gehen fließend ineinander über und ergänzen einander. Manche Ziele sind eher allgemein, andere sind wiederum sehr genau und detailliert formuliert.

Die Zieldimensionen wurden mit den drei wesentlichsten Quellen der normierten Ziele in einer Matrix verknüpft. Daraus ergibt sich die Ziellandkarte mit 25 Teilzielen. Die einzelnen Ziele werden einerseits mit einem Buchstaben bezeichnet, der auf die Zieldimension verweist, und andererseits mit einer fortlaufenden Zahl.

Indikatoren-Set

Bei der Entwicklung der Musikschulindikatoren wurde speziell darauf geachtet, dass die Indikatoren nicht datengeleitet, sondern ausschließlich zielgeleitet gebildet wurden. Die Orientierung erfolgte daher ausschließlich an inhaltlichen Kriterien unabhängig davon, welche Daten aktuell verfügbar waren.

Alle Indikatoren wurden einerseits in Sofort-Indikatoren mit ausreichender Datenqualität, sofortiger Verfügbarkeit und hoher Steuerungsrelevanz und andererseits in Ideal-Indikatoren mit ausreichender Datenqualität, hoher Steuerungsrelevanz aber mit noch nicht ausreichenden Basisdaten eingeteilt.

Die Bezeichnung setzt sich jeweils aus der Bezeichnung des Zieles, das beschrieben wird, und einer zusätzlichen fortlaufenden Zahl zusammen. Dadurch ist der Bezug zum beschriebenen Ziel direkt erkennbar, zum Beispiel:

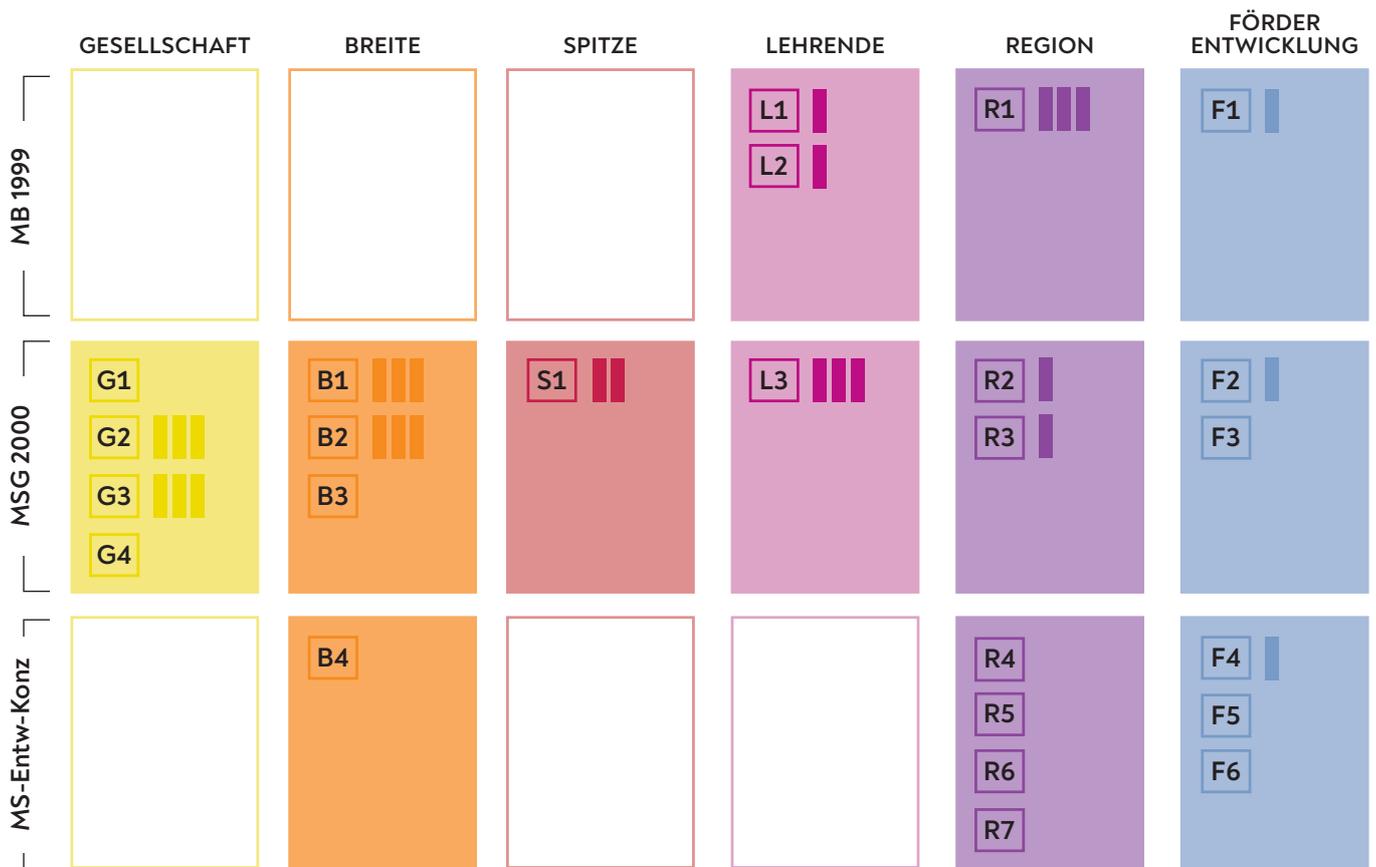
Zieldimension Gesellschaft

Ziel G3 Förderung musischer Betätigung
Indikator G3.3 Erschwinglichkeit

Auswahl von Indikatoren für 2020/21

Aus dem umfassenden Indikatoren-Set wurden 27 Indikatoren ausgewählt und berechnet sowie Vergleiche zum Vorjahr erstellt. Die Indikatoren zeigen die Entwicklung der Musikschulen in 14 Teilzielen.

Indikatoren mit nur geringfügigen Veränderungen und dem dadurch einhergehenden Verlust an Informationswert wurden zu Gunsten neuer Indikatoren im aktuellen Monitoring ausgelassen. Daher wurde z.B. das Ziel G1 diesmal nicht berücksichtigt.



Darstellung der Ziellandkarte und des Indikatoren-Sets

Datengrundlagen

Soweit im Text nicht anders angegeben, beziehen sich alle angegebenen Daten und Berechnungen auf das Schuljahr 2020/21.

Quellen

Primäre Datenquelle und Grundlage für die Berechnungen sind die von den einzelnen Musikschulen digital an das Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich übermittelten Informationen.

Durch die Umstellung auf das neue Softwaresystem edwin wurden in wenigen Teilbereichen von manchen Musikschulen noch nicht alle Daten eingetragen.

Weitere Quellen sind die Bevölkerungsstatistik 2021, die Bildungsstatistik 2021 und die Lohnsteuerstatistik 2020 von Statistik Austria sowie das Statistische Handbuch des Landes Niederösterreich 2021 des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung.

Zu den Schultarifen der anderen Bundesländer wurden vom Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich Primärerhebungen durchgeführt und ausgewertet.

Für die Wettbewerbsteilnahmen wurden Daten der Wettbewerbsorganisation der österreichischen Bundesländer MUSIK DER JUGEND ausgewertet.

Rundungsdifferenzen

Soweit sinnvoll werden die Ergebnisse auf ganze Zahlen gerundet. Ausnahme sind Indikatoren, deren Unterschiede kleiner als eins sind.

Vergleiche



Um die Entwicklung darzustellen, erfolgen Vergleiche mit dem Vorjahr. Sie sind mit blauen Zeichen und in blauer Schrift veranschaulicht. Verglichen werden absolute Zahlen oder Prozentanteile der Indikatorenergebnisse. Für das Lesen der Zahlen bei Steigerung, gleichbleibend oder Rückgang ist wichtig zu beachten, dass die Ergebnisse der Indikatoren gerundet sein können.



Im aktuellen Musikschul-Monitoring wurde erstmals eine Schwerpunktsetzung in Bezug auf die langfristige Entwicklung bestimmter Indikatoren vorgenommen. Diese Kennzahlen wurden nur dann ermittelt, wenn eine Vergleichbarkeit gegeben war und entsprechende Daten aus den Vorjahren valide zur Verfügung standen.

Die jeweilige Zahl im Kalendersymbol zeigt die analysierte Zeitspanne.

Musikschulregionen

Um die Zusammenarbeit von Musikschulen zu erleichtern und zu strukturieren, arbeiten Musikschulen in Regionen zusammen. Die Kooperation erfolgt freiwillig – derzeit haben sich 20 Musikschulregionen (M1 bis M20) zusammengefunden. Zuordnungen der einzelnen Musikschulen zu den Musikschulregionen sind dem Anhang zu entnehmen.

GESELLSCHAFT

Ziele

G2 Weiterentwicklung zu vielfältigem Zentrum in der Gemeinde und Region

G3 Förderung musischer Betätigung (Teil 1)

Indikatoren

G2.1 Fächervielfalt

G2.2 Spartenvielfalt

G2.3 Unterrichtsformen

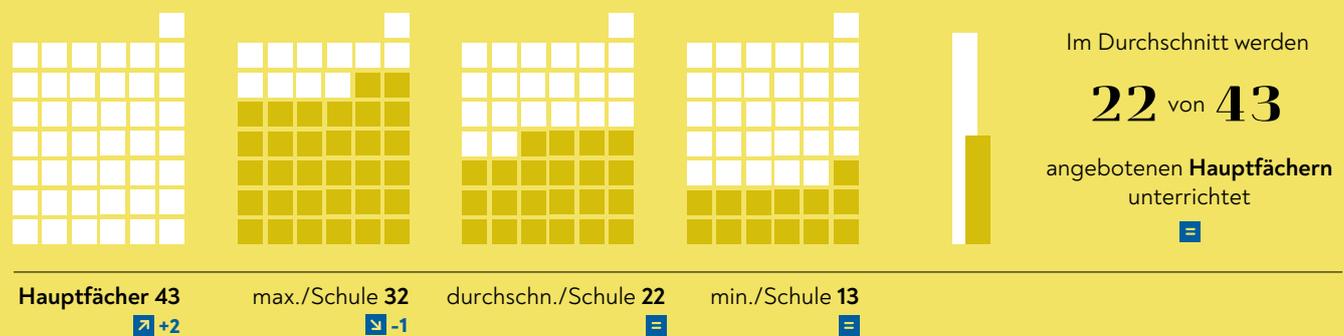
G3.1 Belegungsintensität

G3.2 Schultarife

G3.3 Erschwinglichkeit

G2.1 Fächervielfalt

Hauptfächer



20 Entwicklung der Hauptfächer (HF)



▲ Steigerung, ▬ gleichbleibend und ▼ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

G2.1 HAUPTFÄCHER

An niederösterreichischen Musikschulen werden 43 Hauptfächer angeboten, wobei im Schuljahr 2020/21 mit den Fächern Komposition und MusicProduction zwei hinzugefügt wurden. Im Durchschnitt werden 22 von 43 möglichen Hauptfächern unterrichtet, wobei mit 32 unterrichteten Hauptfächern das Maximum und mit 13 unterrichteten Fächern das Minimum vorliegt.

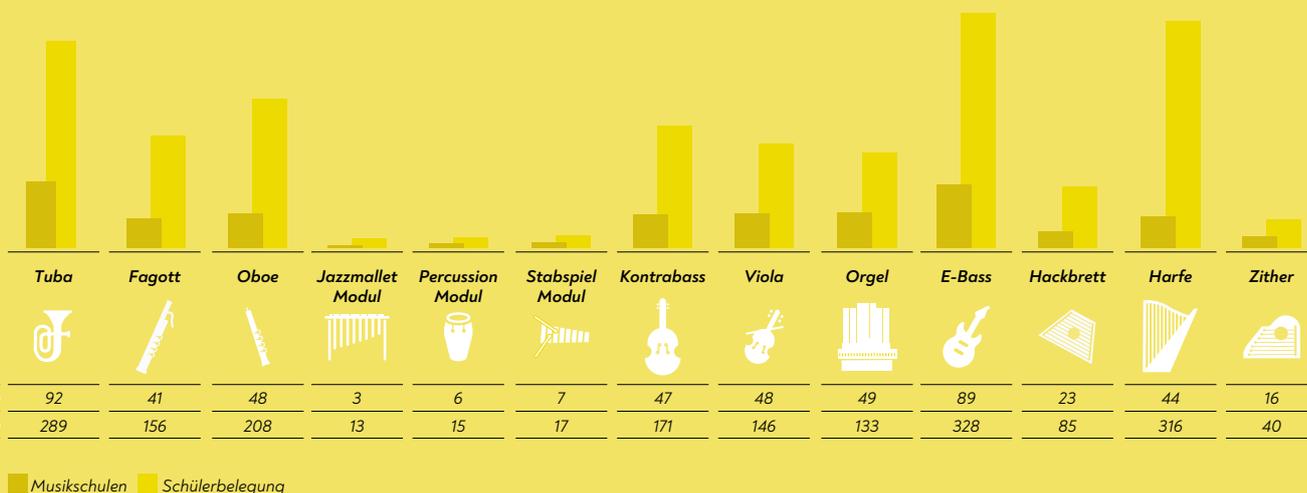
20 Die Entwicklung seit 2001 zeigt in der fünfjährig wiederkehrenden Betrachtung kaum Veränderungen in der Anzahl der möglichen Hauptfächer. Im Lauf von 20 Jahren konnte die Angebotspalette in den Musikschulen auf ein relativ gleichmäßiges Niveau in der Verteilung angehoben werden.

Die Anzahl der maximal unterrichteten Hauptfächer stagniert bei rund 32, die Anzahl der mindestens unterrichteten Hauptfächer stieg jedoch von beginnend zwei in den letzten 15 Jahren auf 13 deutlich. Damit konnte auch der Durchschnittswert von anfänglich 16 auf 22 unterrichtete Hauptfächer gehoben werden.

Hinweis: Es nicht Ziel, dass eine Musikschule alle Hauptfächer anbietet.

G2.1 Fächervielfalt

Unterrepräsentierte Instrumente



In allen
127
 Musikschulen wird
1 der **13** unterrepräsentierten
 Instrumente unterrichtet

■ Steigerung, ■ gleichbleibend und ■ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

G2.1 UNTERREPRÄSENTIERTE INSTRUMENTE

Die 13 unterrepräsentierten Instrumente sind sowohl für die Ensemble- und Orchesterbildung an Musikschulen als auch für die Nachwuchsbildung relevant. Sie sind jedoch einerseits in der Belegungszahl, andererseits in der regionalen Verteilung deutlich unterbesetzt. Daher wird deren weitere Verbreitung von Landesseite unterstützt.

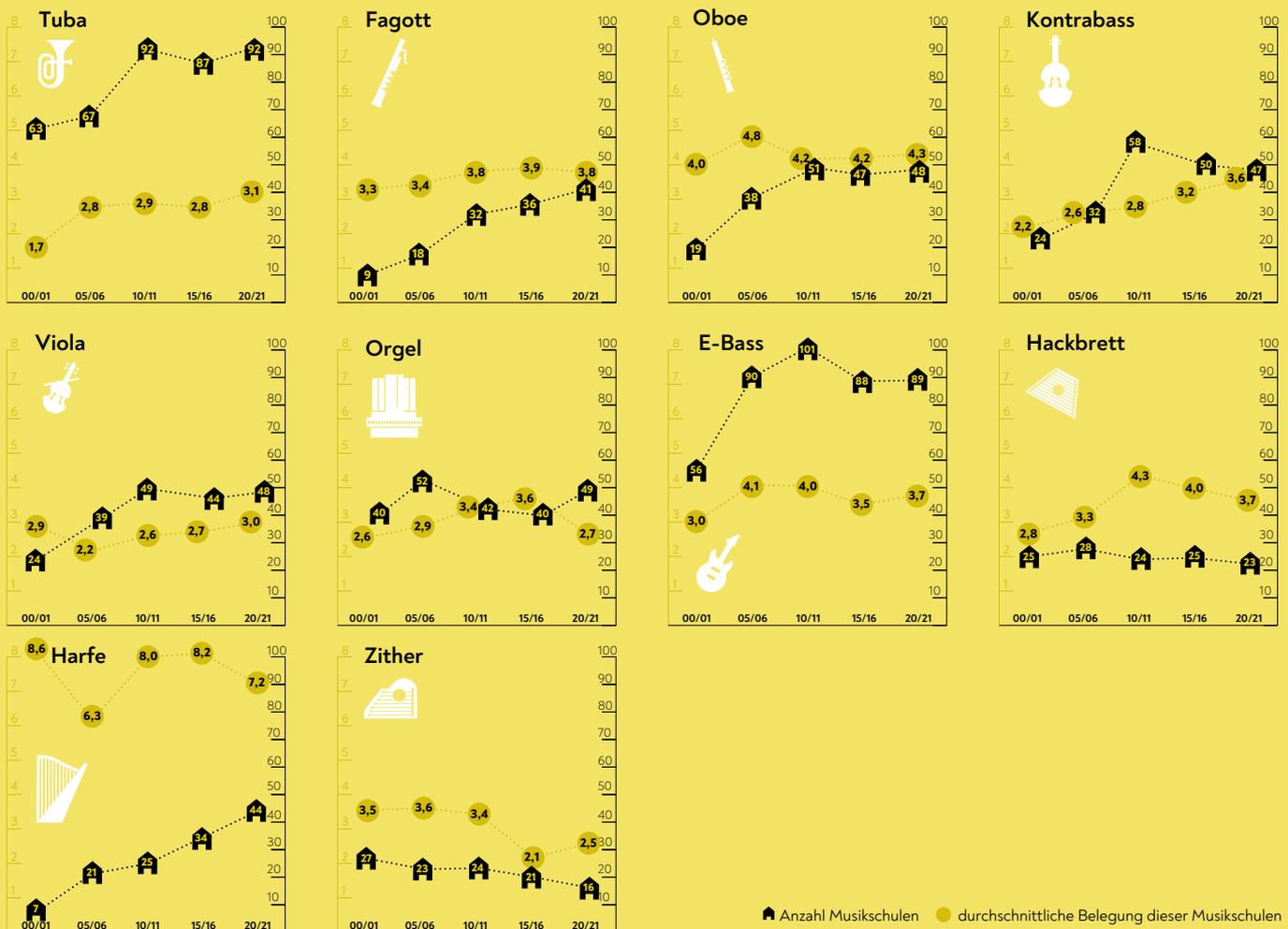
Im Schuljahr 2020/21 wird an allen 127 Musikschulen eines der unterrepräsentierten Instrumente unterrichtet.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der Musikschulen (127), die unterrepräsentierte Instrumente unterrichten, nicht verändert.

Hinweis: Es ist nicht Ziel, dass Musikschulen alle unterrepräsentierten Instrumente anbieten.

G2.1 Fächervielfalt (Fortsetzung)

20 Entwicklung der unterrepräsentierten Instrumente



G2.1 ENTWICKLUNG UNTERREPRÄSENTIERTER INSTRUMENTE

Die Entwicklung unterrepräsentierter Instrumente zeigt im Betrachtungszeitraum 2000/01 bis 2020/21 in den meisten Instrumenten positive Entwicklungen. Im Fall der Tuba ist eine hohe Zahl an anbietenden Schulen bei gleichzeitig mäßiger durchschnittlicher Belegung festzustellen. Hingegen wird das Fach Fagott beginnend mit neun mittlerweile an 41 Musikschulen unterrichtet.

Insgesamt gibt es in den Fächern Tuba, Fagott, Oboe, Kontrabass, Viola, E-Bass und Harfe einen zum Teil sehr deutlichen Anstieg bei den anbietenden Musikschulen, auch die durchschnittliche Belegung ist gesamthaft leicht gestiegen. Im Bereich der Orgel zeigt sich eine über die Jahre stagnierende Anzahl an ausbildenden Schulen, die durchschnittliche Belegung zeigt eine leicht positive Tendenz.

Im Bereich der Instrumente Hackbrett und Zither zeigt sich sowohl in der Anzahl der unterrichtenden Musikschulen als auch in der durchschnittlichen Belegung zumindest seit 2010/11 ein leichter Rückgang.

G2.2 Spartenvielfalt

Belegungen nach Sparten

29%

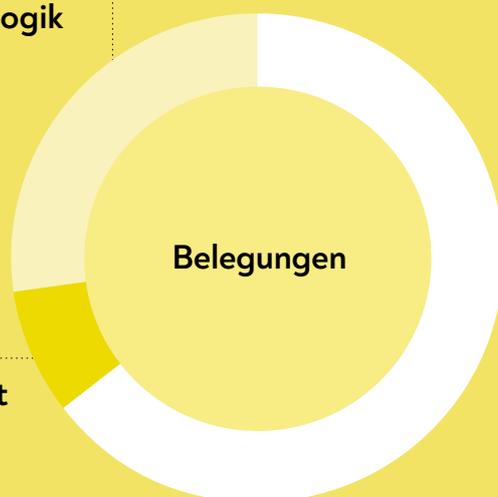
Elementare Musikpädagogik
und Kooperationen

▾ -2,4%

6%

Darstellende Kunst

▾ -11,6%



65%

Musik

▴ +2,2%

▴ Steigerung, ▢ gleichbleibend und ▾ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

G2.2 SPARTENVIELFALT

An niederösterreichischen Musikschulen werden die unterrichteten Hauptfächer drei Sparten zugeordnet. Sechs Prozent der Hauptfachbelegungen entfallen auf die Sparte Darstellende Kunst (ohne Kreativakademien). Die Sparte Elementare Musikpädagogik und Kooperationen umfasst 29 Prozent der Hauptfachbelegungen.

Die Sparte Musik umfasst mit 65 Prozent ein breites Feld an Instrumental- und Gesangsfächern. Alle drei Sparten verbindend entwickeln und unterstützen Musikschulen spezifisch regionale Initiativen.

Im Vergleich zum Vorjahr gibt es durch Corona-bedingte Veränderungen in den Verhältnissen der Sparten zueinander. Zeigt sich in den Fächern mit Gruppenunterricht ein Rückgang (EMP und Kooperationen -2,4%, Darstellende Kunst -11,6%), so ist der Anteil der Sparte Musik um zwei Prozent gestiegen.

G2.3 Unterrichtsformen

Belegungen nach Unterrichtsformen



64

verschiedene Varianten des Unterrichts*



In diesen Zahlen sind sowohl Haupt- als auch Ergänzungsfächer enthalten (inkl. Kooperationen)

* Die Wahl der Unterrichtsform kann in Niederösterreich individuell auf die SchülerInnen und die Art und Dauer des Unterrichts (Einzel, Gruppe Kurs, Klasse) abgestimmt werden

■ Steigerung, ■ gleichbleibend und ■ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

G2.3 UNTERRICHTSFORMEN

Nach Gruppengrößen, Dauer und Intervall des Unterrichts werden im Schuljahr 2020/21 an Niederösterreichs Musikschulen 64 verschiedene Varianten angeboten. Dabei stellen der Einzelunterricht (44%) und Klassen ab neun SchülerInnen (28%) den Hauptanteil der Gesamtbelegungen. Die Unterrichtsformen Kurse 4-8 SchülerInnen und 2er- und 3er-Gruppen stellen mit 28 Prozent rund ein Viertel der Belegungen.

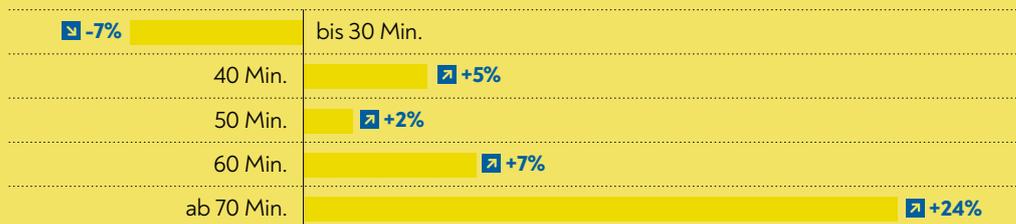
Stellen im Einzelunterricht die kleinsten Einheiten bis 30 Minuten mit 24.697 Belegungen den Hauptanteil, so weist die Unterrichtsform 50 Minuten im Bereich der Klassen ab neun SchülerInnen mit 17.002 die zweithöchste Belegungszahl auf.



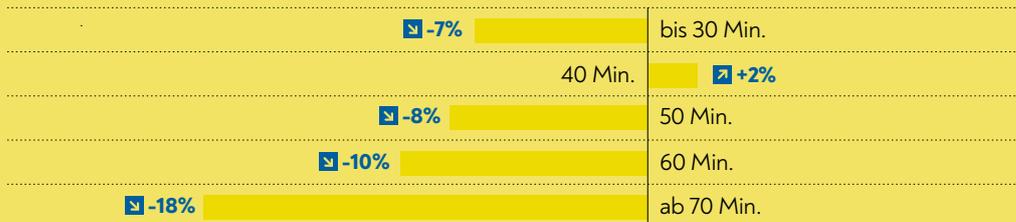
Entwicklung nach Klassengröße



Entwicklung Einzelunterricht



Entwicklung nach Unterrichtsdauer



Langfristige Entwicklung nach Klassengröße



2000/01 zu 2020/21 2010/11 zu 2020/21 Steigerung, gleichbleibend und Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

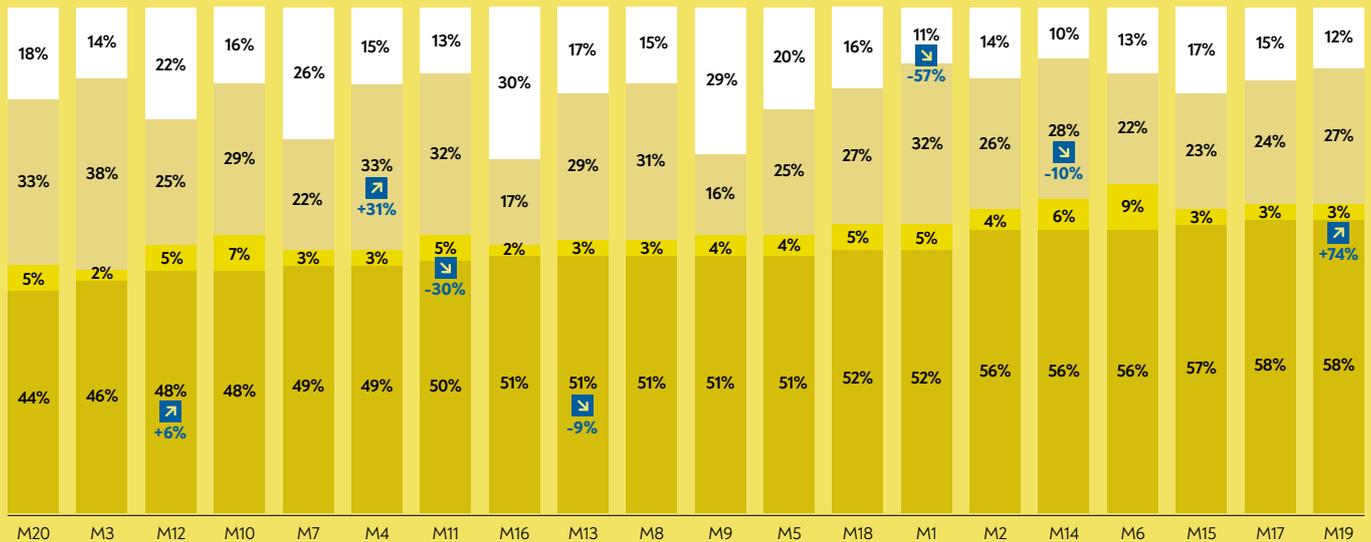
Im Vergleich zum Vorjahr zeigen 2er- und 3er-Gruppen (+4%) und Kurse (+9%) starke Zuwächse. Corona-bedingt kommt es bei Klassen ab 9 SchülerInnen zu einer massiven Reduktion um 24 Prozent. Die Entwicklung im Bereich des Einzelunterrichts zeigt ebenfalls Corona-bedingte Verschiebungen, da aufgrund von weniger Anmeldungen die Unterrichtsformen mit mehr als 30 Minuten Unterrichtszeit gestiegen sind.

Die Entwicklungen der Unterrichtsformen 60 und ab 70 Minuten sind statistisch hoch, hinsichtlich ihrer Auswirkung bei einer geringen Gesamtbelegungszahl jedoch wenig aussagekräftig.

20 Die langfristige Entwicklung nach Klassengröße zeigt einen großen Anstieg im Bereich des Einzelunterrichts (+37%), wobei diese Entwicklung maßgeblich in den Jahren 2000-2010 zu verzeichnen ist. In Bezug auf Gruppenunterricht zeigt sich ein sehr hoher Anstieg im Bereich der Kurse und Klassen zu Lasten der 2er- und 3er-Gruppen.

G2.3 Unterrichtformen (Fortsetzung)

Unterrichtsformen nach Musikschulregion



In diesen Zahlen sind sowohl Haupt- als auch Ergänzungsfächer enthalten (ohne Kooperationen)

- 52% Einzelunterricht (Prozentangabe entspricht Durchschnitt aller Regionen)
- 4% Gruppe
- 26% Kurs
- 18% Klasse

Musikschulregionen siehe Anhang

stärkste absolute ▲ Steigerung, stärkster absolute ▼ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

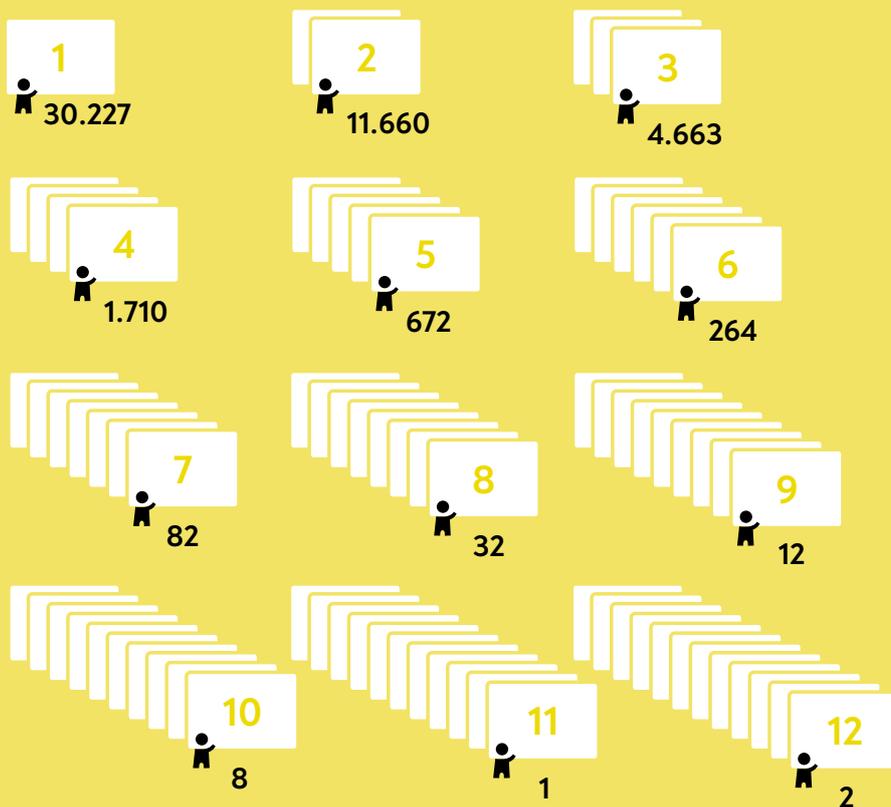
G2.3 UNTERRICHTSFORMEN

Die Unterrichtsformen nach Einzelunterricht, Gruppe, Kurs und Klasse variieren zwischen den Musikschulregionen, wobei der Anteil des Einzelunterrichts zwischen 44 (M20) und 58 Prozent (M17, M19) liegt. Den anteilmäßig zweitgrößten Bereich bildet die Kursform zwischen 16 (M9) und 38 Prozent (M3).

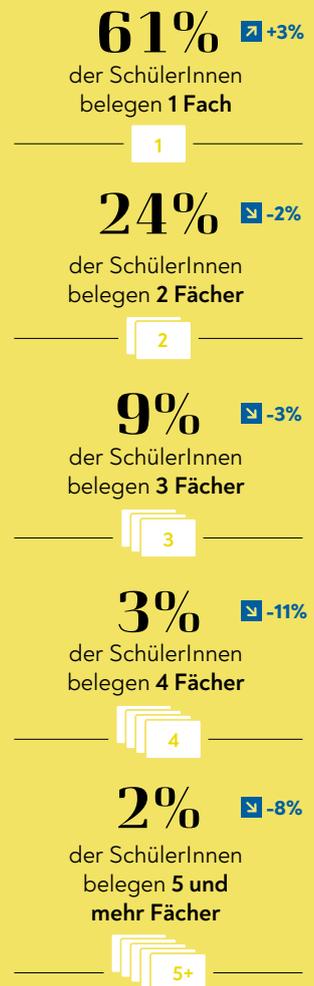
Im Vergleich zum Vorjahr legte der Einzelunterricht mit sechs Prozent in der Musikschulregion 12 am stärksten zu und nahm in der Region 13 mit neun Prozent am stärksten ab. Im Bereich der Kurse findet sich in der Region 4 mit 31 Prozent der stärkste Anstieg, und mit zehn Prozent in der Region 14 der größte Rückgang.

G3.1 Belegungsintensität

Fächer pro MusikschülerIn



In diesen Zahlen sind sowohl Haupt- als auch Ergänzungsfächer enthalten (ohne Kooperationen). Bei Mehrfachbelegungen sind es großteils mehrere Ergänzungsfächer, die von den SchülerInnen besucht werden.



▲ Steigerung, ▬ gleichbleibend und ▼ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

G3.1 BELEGUNGSINTENSITÄT

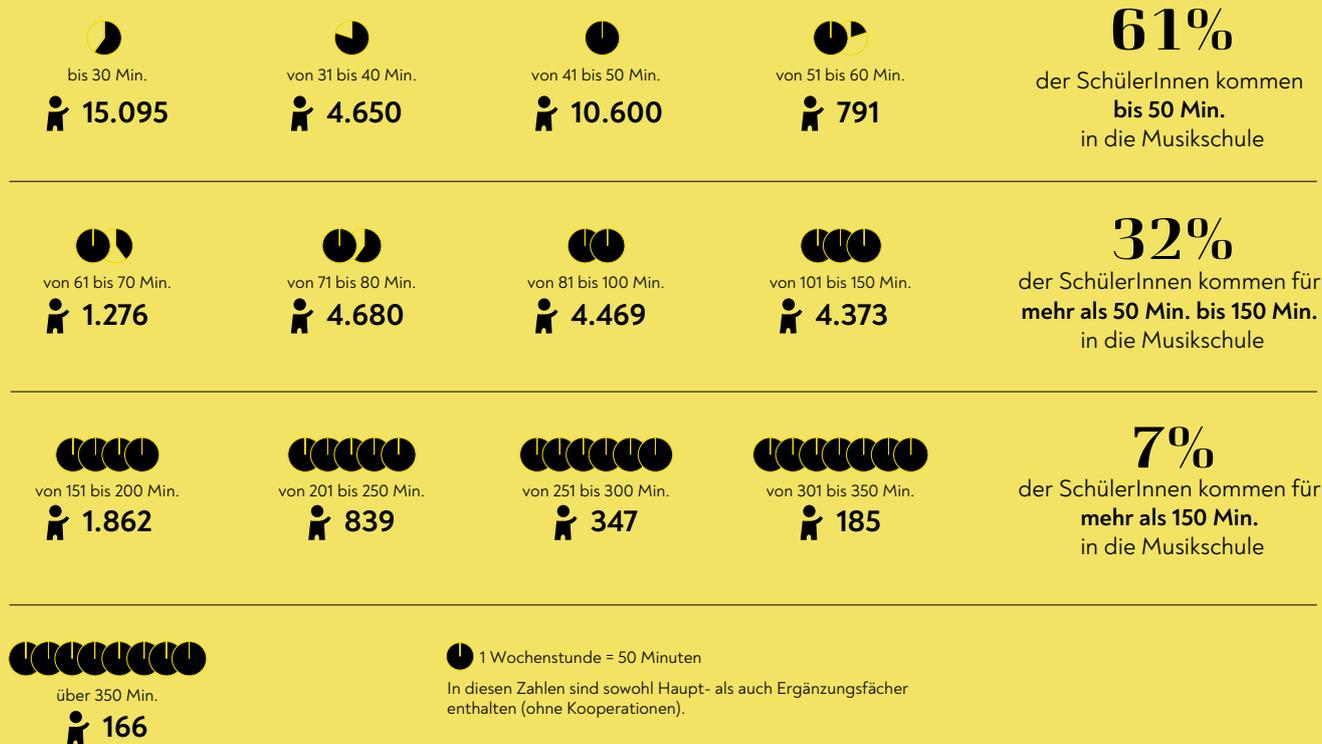
Im Schuljahr 2020/21 belegen 30.227 Schülerinnen und Schüler (61%) ein Fach. Immerhin 19.106 Schülerinnen und Schüler (39%) belegen zwei oder mehr Fächer. (Haupt- oder Ergänzungsfach ohne Kooperation)

Zwei SchülerInnen belegen mit zwölf Fächern die aktuell höchste Anzahl an Fächern. Im Durchschnitt belegt jede Musikschülerin bzw. jeder Musikschüler 1,6 Haupt- und/oder Ergänzungsfächer.

Im Vergleich zum Vorjahr ist vermutlich Corona-bedingt ein Anstieg bei den SchülerInnen, die nur ein Fach belegen, zu Lasten von Zwei- oder Mehrfachbelegungen sichtbar.

G3.1 Belegungsintensität (Fortsetzung)

Unterrichtsminuten pro Woche nach MusikschülerIn



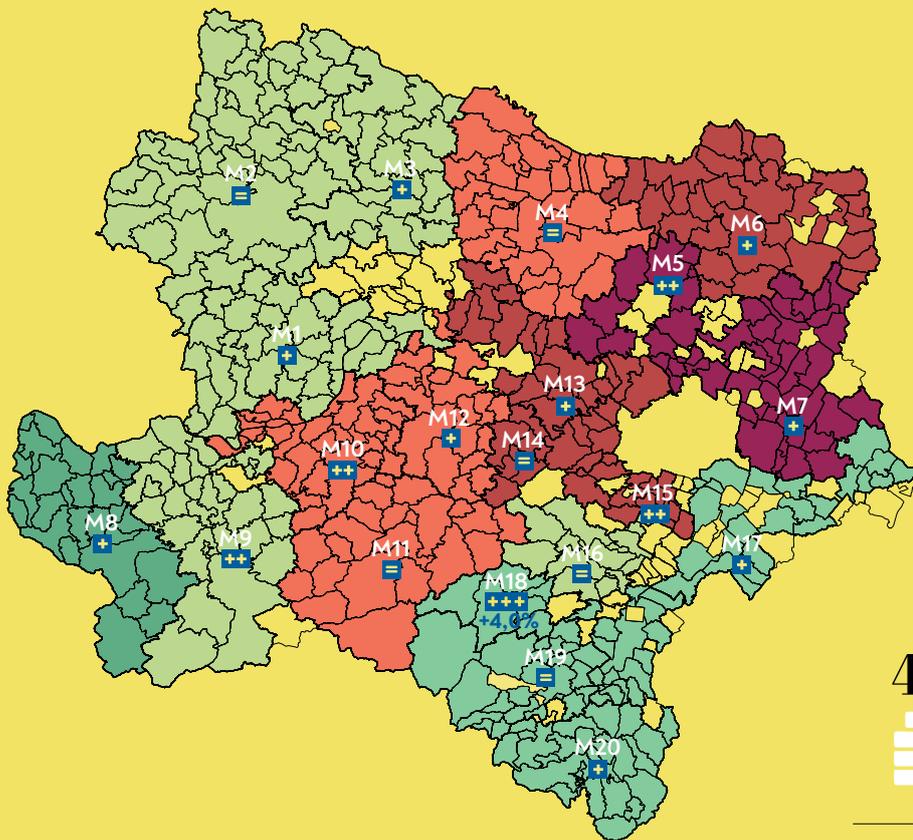
G3.1 BELEGUNGSINTENSITÄT

In dieser Grafik zeigt sich die Verweildauer von SchülerInnen an einer Musikschule pro Woche als Summe von Haupt- und Ergänzungsfächern. Daraus ersichtlich ist, dass 61 Prozent der SchülerInnen bis 50 Minuten und 32 Prozent mehr als 50 bis 150 Minuten Unterricht an einer Musikschule besuchen.

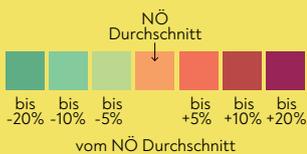
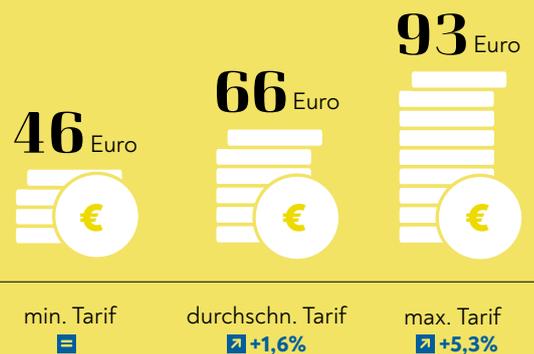
Sieben Prozent aller MusikschülerInnen verbringen mehr als 150 Minuten – davon 166 SchülerInnen sogar über 350 Minuten – an einer Musikschule.

G3.2 Schultarife

Monatliche Schultarife für Einzelunterricht (50 Minuten) nach Musikschulregion



Monatliche Schultarife für Einzelunterricht (50 Minuten) nach Musikschule



▲ Steigerung, = gleichbleibend und ▼ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

G3.2 SCHULTARIFE

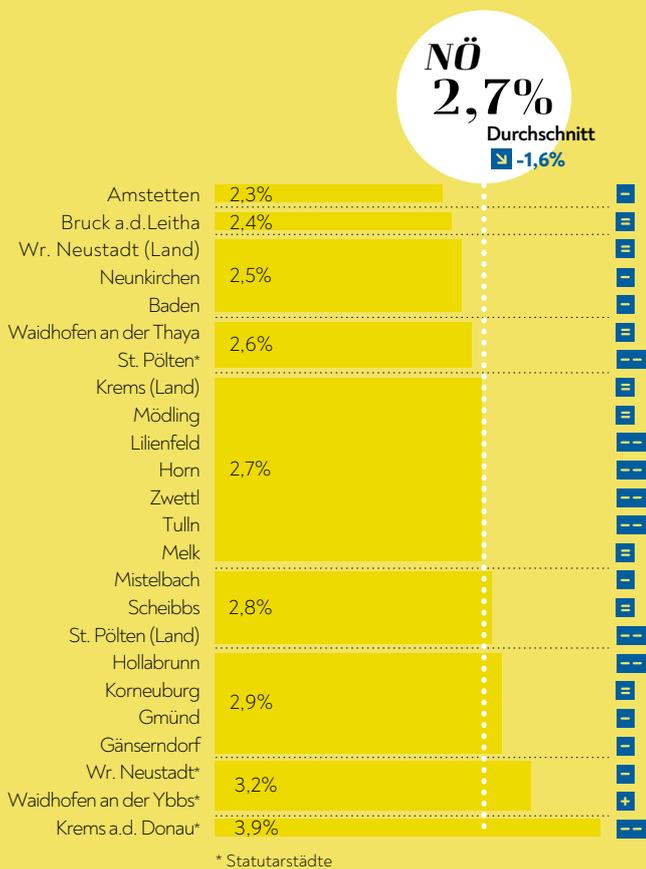
Nach Musikschulen liegen die monatlichen Schultarife für 50-minütigen Einzelunterricht zwischen 46 und 93 Euro. Im Durchschnitt beträgt der monatliche Schultarif 66 Euro monatlich. Im Schuljahr 2020/21 sind an Niederösterreichs Musikschulen die monatlichen Schultarife für 50-minütigen Einzelunterricht in der Musikschulregion 8 am niedrigsten.

Sie liegen um mehr als zehn Prozent unter dem Niederösterreich-Durchschnitt. In den Musikschulregionen 5 und 7 liegen diese mit mehr als zehn Prozent über dem Niederösterreich-Durchschnitt am höchsten.

Im Vergleich zum Vorjahr steigt der durchschnittliche monatliche Schultarif für 50-minütigen Einzelunterricht in Niederösterreich um 1,6 Prozent. In der Musikschulregion 18 steigt der monatliche Schultarif mit vier Prozent am stärksten.

G3.3 Erschwinglichkeit

Anteil Schultarif am Jahreseinkommen nach Bezirk



NÖ 2010/11
2,5%
 Durchschnitt

10

Entwicklung Anteil Schultarif am Jahreseinkommen



Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr: -- unter -2% -2% -1% bis +1% + über +1%

Musikschulregionen siehe Anhang

stärkste absolute **Steigerung**, stärkster absolute **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

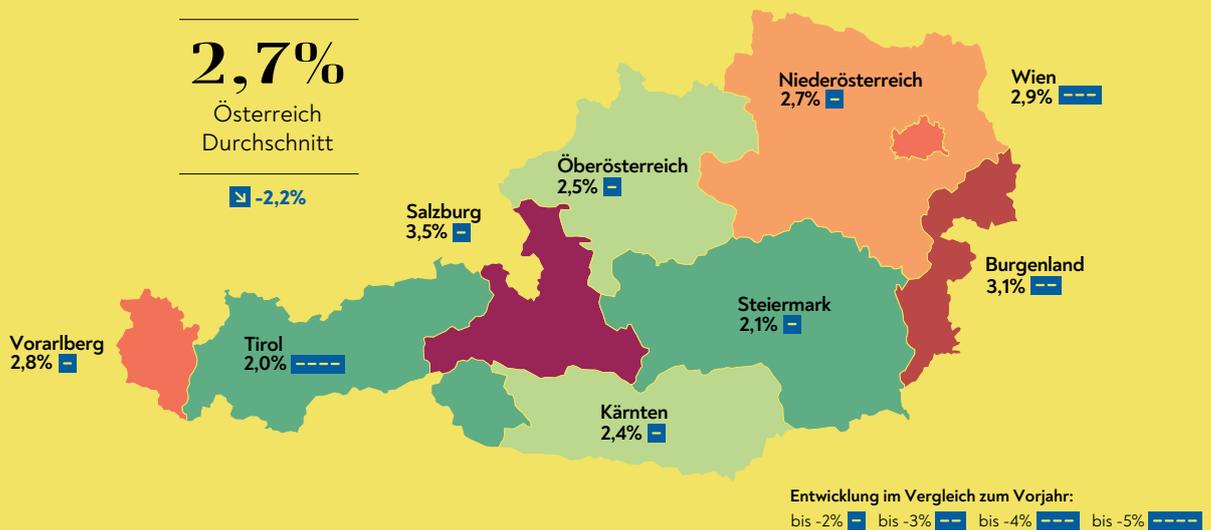
G3.2 ERSCHWINGLICHKEIT

Wird der mittlere jährliche Schultarif für 50 Minuten Einzelunterricht in Bezug zum statistischen mittleren Jahreseinkommen des Bezirks (netto) gesetzt, so lassen sich folgende Vergleiche anstellen: Der durchschnittliche Wert des Schulgeldes am Jahreseinkommen liegt in Niederösterreich bei 2,7 Prozent.

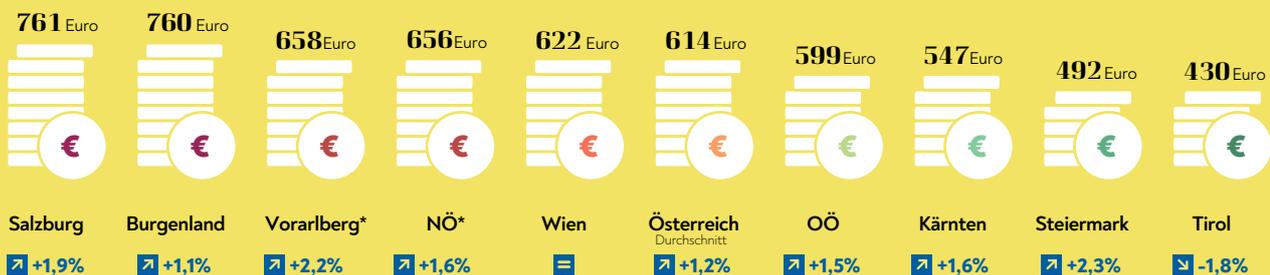
Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Wert in allen Bezirken gleich geblieben oder gesunken, was zeigt, dass das durchschnittliche Realeinkommen stärker wächst als die Kosten für den Besuch einer Musikschule.

Verglichen mit der Periode 2010/11 ist im Bezirk Waidhofen/Ybbs die Entwicklung des Schultarifanteils am durchschnittlichen Jahreseinkommen des Bezirks um 21 Prozent gesunken, in Krems/Donau um 24 Prozent gestiegen. Im Gesamtvergleich Niederösterreich lag 2010/11 der Durchschnittswert bei 2,5 Prozent und dementsprechend gegenüber der Periode 2020/21 (2,7%) nur geringfügig zugenommen.

Anteil Schultarif am Jahreseinkommen nach Bundesland



Jahresschulgeld für Einzelunterricht 50 Minuten nach Bundesland



* Ermittelter Durchschnittswert aufgrund unterschiedlicher Schulgelder

Musikschulregionen siehe Anhang

stärkste absolute **↗ Steigerung**, stärkster absolute **↘ Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

G3.3 ERSCHWINGLICHKEIT

Im Vergleich zu den anderen Bundesländern zeigen die Bundesländer Vorarlberg, Salzburg und Burgenland einen höheren durchschnittlichen Wert in Bezug auf das jeweilige durchschnittliche Jahreseinkommen.

Niederösterreich liegt mit 2,7 Prozent exakt im bundesweiten Schnitt. Mit 656 Euro Jahresschulgeld für Einzelunterricht 50 Minuten liegt NÖ geringfügig über dem österreichweiten Durchschnitt von 614 Euro.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der prozentuelle Anteil des Schulgeldes am Jahreseinkommen in allen Bundesländern rückläufig, mit Ausnahme des Bundeslandes Tirol sind die Schultarife für Einzelunterricht 50 Minuten gestiegen. Hier liegt Niederösterreich mit 1,6 Prozent Steigerung über dem österreichweiten Durchschnitt von 1,2 Prozent.

SCHÜLLI

UND

SC

BREI

Schülerinnen und Schüler — Breite

Ziele

B1 künstlerische Basisausbildung

B2 breite Bevölkerungskreise,
alle Altersgruppen

Indikatoren

B1.1 Fachbelegungen

B1.2 Fachgruppenbelegungen

B1.3 Wochenstunden

B2.1 Geschlechterverteilung

B2.3 Altersverteilung

B2.4 Klein- und Vorschulkind-Anteil

B1.1 Fachbelegungen

Komposition 174

MusicProduction / 142 
Komposition / 32 

Theorie (EF)

Musikkunde / 3.054 
Theoretisches Ergänzungsfach / 501

3.555

3.262

Praxis (EF)

Korrepetition / 2.975
Dirigieren / 78 
Improvisation / 65
Rohrblattbau / 58
Choreographie / 44
Auftrittspraxis / 35
Physiologische Praxis / 6
Musikvermittlung / 1 

13.898

Kooperationen

Elementares Musizieren / 4.366
Rhythmusklassse / 2.935
Singklasse / 2.273
Bläserklasse / 1.895
Chor / 925 
Blockflötenklasse / 418
Tanzklasse / 335
Registerunterricht / 293
Streicherklasse / 247
Orchester / 110 
Darstellendes Spiel / 101

Tanz

Tanz-Ballett/Traditionell / 1.960 
Tanz-Modern/Zeitgenössisch / 911 
Tanz-Jazz/Musical / 500

3.371

2.308

Gesang

Gesang / 2.258 
Gruppenstimm-
bildung / 50 

5.769

Darstellende Kunst

277
Musical / 136
Darstellendes Spiel / 76 
Musiktheater / 65 

Elementare Musikpädagogik

Elementares Musizieren / 4.867 
Eltern-Kind-Gruppe / 902 

.....Ergänzungsfächer (EF) seltene Instrumente stärkste  **Steigerung** /  **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr, innerhalb der Fachgruppe
stärkste absolute  **Steigerung** /  **Rückgang** im Vergleich zu 2015/16, innerhalb der Hauptfach-Fachgruppe

B1.1 FACHBELEGUNGEN

Im Schuljahr 2020/21 beträgt die Zahl aller Belegungen in Haupt- und Ergänzungsfächern 94.271. Die Hauptfächer mit den meisten Belegungen sind Klavier mit 8.600, Gitarre mit 6.632 und Elementares Musizieren mit 4.867. Das Ergänzungsfach mit den meisten Belegungen ist Musikkunde mit 3.054. Bei den Orchestern weisen die Blasorchester mit 2.609 die meisten Belegungen auf.

Bei den Ensembles bilden die gemischten Ensembles mit 1.349 und das Gitarrenensemble mit 1.092 Belegungen die Spitze. Das Fach Kinderchor hat 778 Belegungen.

Im Vergleich zum Vorjahr gibt es Steigerungen der Belegung in den Fächern Komposition und Kooperation-Chor sowie im Ergänzungsfach Dirigieren. Rückgänge der Belegungen finden sich u.a. in den Fächern Kooperation-

Orchester, Musiktheater, EMP, Cembalo, Mandoline, Tuba und Panflöte sowie im Ergänzungsfach Musikkunde.

 Die Entwicklung über die letzten sechs Schuljahre zeigt einen leicht divergierenden Verlauf zwischen 96.000 und 98.000 Fachbelegungen. 2019/20 steigert sich dieser Wert auf über 101.000, um im Schuljahr 2020/21 Corona-bedingt einen Tiefstand mit 94.000 einzunehmen.

10.486

Tasteninstrumente

Klavier / **8.600** 
Steirische Harmonika / **811**
Elektr. Tasteninstrument / **517** 
Akkordeon / **421**
Orgel / **133**
Cembalo / **4** 



3.852

Streichinstrumente

Violine / **2.728** 
Violoncello / **803**
Kontrabass / **173**
Viola / **146** 
Viola da Gamba / **2** 



3.694

Schlaginstrumente

Schlaginstrumente / **3.095** 
Orchestermodul / **278** 
Drumset-Modul / **276**
Stabspiel-Modul / **17**
Percussion-Modul / **15** 
Jazzmallet-Modul / **13**

8.468

Zupfinstrumente

Gitarre / **6.632** 
E-Gitarre / **1.019**
E-Bass / **328**
Harfe / **316** 
Hackbrett / **85**
Zither / **40**
Ukulele / **39** 
Mandoline / **8** 
Laute / **1**



9.911

Holzblasinstrumente

Blockflöte / **3.458** 
Querflöte / **2.917**
Klarinette / **1.957**
Saxophon / **1.212**
Oboe / **208**
Fagott / **156** 
Panflöte / **3** 



4.786

Blechblasinstrumente

Trompete / **2.250** 
Tenorhorn / **764** 
Horn / **677**
Posaune / **634**
Tuba / **289** 
Flügelhorn / **172** 

14.110

Chor (EF)

Kinderchor / **778**
Chor / **480** 
Jugendchor / **56**

1.314

Orchester (EF)

Blasorchester / **2.609**
Orchester gemischt / **701**
Streichorchester / **685**
Big-Band / **409**
Sinfonieorchester / **191**
Orchester-Registerunterricht / **107**
Kammerorchester / **88**
Gitarrenorchester / **87**
Brass-Band / **49**
Rock-Sinfonieorchester / **45** 
und 3 weitere ...

5.036

Ensemble (EF)

Ensemble gemischt / **1.349**
Gitarrenensemble / **1.092**
Ensemble-PopRock / **964**
Streicherensemble / **912**
Blechbläserensemble / **865**
Querflötenensemble / **832**
Schlaginstrumentenensemble / **801**
Blockflötenensemble / **687**
Bläserensemble / **649**
Vokalensemble / **586**
und 36 weitere ...

B1.1 Fachbelegungen (Fortsetzung)

Hauptfachbelegungen

Klavier	8.600	▾ -0,8%
Gitarre	6.632	
EMP-Elementares Musizieren	4.867	
Kooperation-Elementares Musizieren	4.366	
Blockflöte	3.458	
Schlaginstrumente	3.095	
Kooperation-Rhythmusklass	2.935	
Querflöte	2.917	
Violine	2.728	
Kooperation-Singklasse	2.273	
Gesang	2.258	
Trompete	2.250	
Tanz-Ballett/Traditionell	1.960	
Klarinette	1.957	
Kooperation-Bläserklasse	1.895	

NÖ Durchschnitt **1.081** ▴ +0,1%

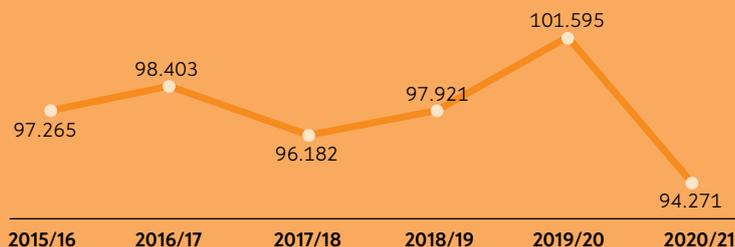
Hackbrett	85
Darstellendes Spiel	76
Musiktheater	65
Gruppenstimmbildung	50
Zither	40
Ukulele	39
Komposition	32
Schlaginstrumente Stabspiel-Modul	17
Schlaginstrumente Percussion-Modul	15
Schlaginstrumente Jazzmallet-Modul	13
Mandoline	8
Cembalo	4
Panflöte	3
Viola da Gamba	2
Laute	1

94.271

Fachbelegungen (HF & EF)

▾ -7,2%

5 Entwicklung Fachbelegungen



▴ Steigerung, ▢ gleichbleibend und ▾ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

B1.1 FACHBELEGUNGEN

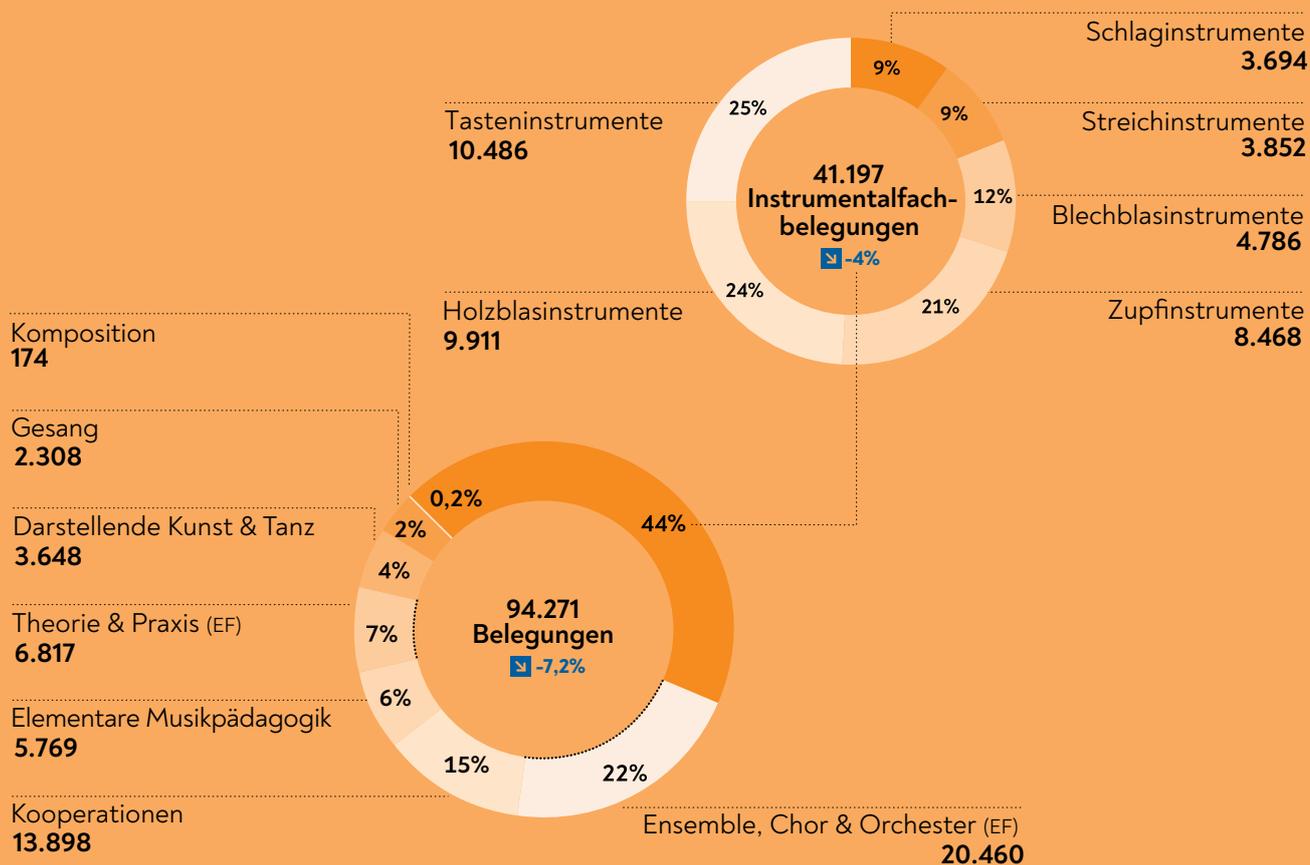
Im Schuljahr 2020/21 gibt es in niederösterreichischen Musikschulen 94.271 Fachbelegungen (Haupt- und Ergänzungsfach). Mit 8.600 Fachbelegungen ist Klavier das meistgewählte Instrument, gefolgt von Gitarre mit 6.632 und EMP mit 4.867 Belegungen. Abgerundet wird die Liste von den Instrumenten Panflöte, Viola da Gamba und Laute.

Corona-bedingt erfährt die Fachbelegung (Haupt- und Ergänzungsfach) insgesamt eine Reduktion um 7,2 Prozent.

Die Entwicklung über die letzten fünf Schuljahre zeigt einen leicht divergierenden Verlauf zwischen 96.000 und 98.000 Fachbelegungen. 2019/20 steigert sich dieser Wert auf über 101.000, um im Schuljahr 2020/21 Corona-bedingt einen Tiefstand mit 94.000 einzunehmen.

B1.2 Fachgruppenbelegungen

Belegung nach Fachgruppen



..... Ergänzungsfächer (EF)

■ Steigerung, ■ gleichbleibend und ■ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

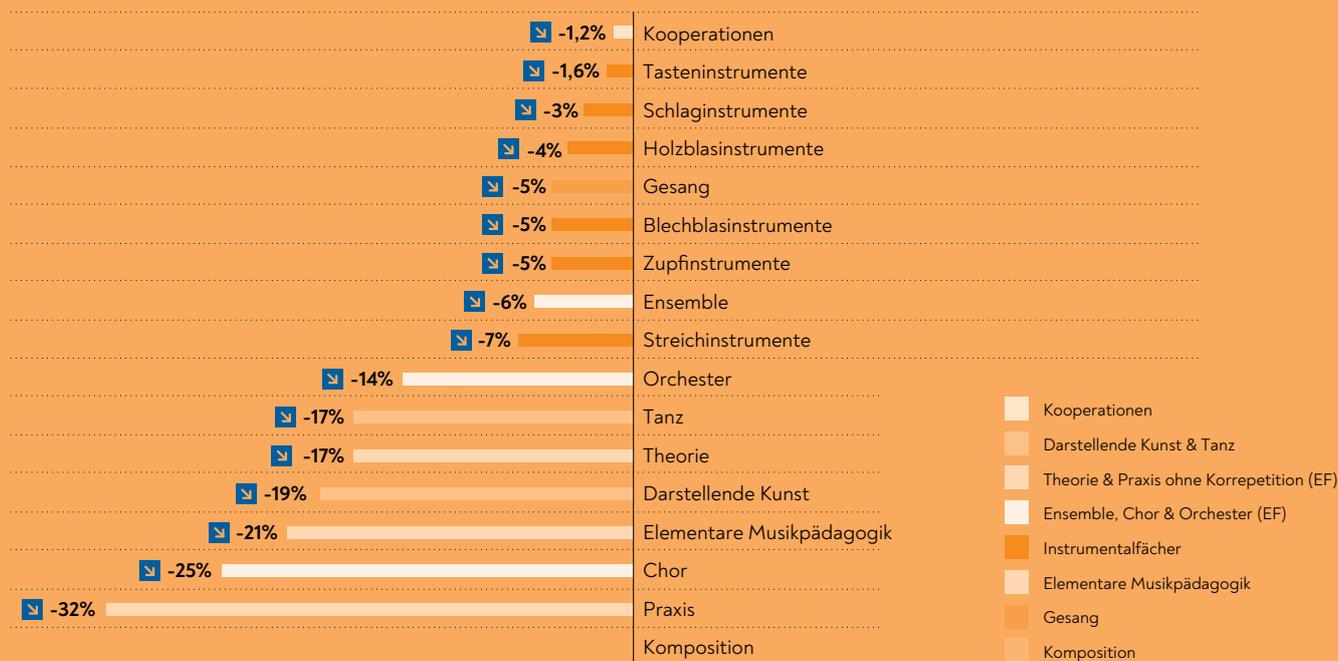
B1.2 FACHGRUPPENBELEGUNGEN

Die Fächer der niederösterreichischen Musikschulen sind in 17 Fachgruppen eingeteilt. Die 12 Fachgruppen der Hauptfächer weisen 71,2 Prozent der Belegungen auf. Darin enthalten sind Kooperationen mit Regelschulen und Kindergärten (15%) und Elementare Musikpädagogik (6%).

Die Ergänzungsfächer (EF) sind den 5 verbleibenden Fachgruppen zugeordnet und umfassen die restlichen 28,8 Prozent der Belegungen. Bei den 41.197 Instrumentalfachbelegungen verfügt die Fachgruppe Tasteninstrumente mit 25 Prozent über den größten Anteil, gefolgt von den Fachgruppen der Holzblas- und Zupfinstrumente. Bei den Fachgruppen Ensemble, Chor & Orchester liegt die Belegungsrate bei 22 Prozent.

B1.2 Fachgruppenbelegungen (Fortsetzung)

Entwicklung der Belegungen nach Fachgruppen



■ Steigerung, ■ gleichbleibend und ▼ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

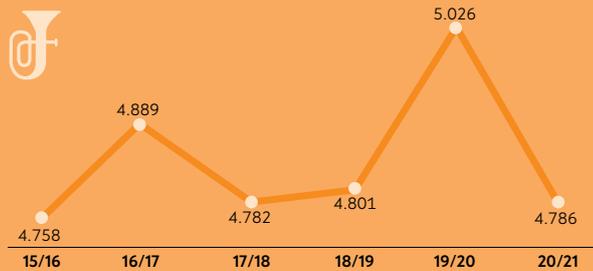
B1.2 FACHGRUPPENBELEGUNGEN

Die Entwicklung der Fachgruppenbelegungen sind zum Vorjahr gesamthaft negativ, wobei hier die Wirkungen der Corona-Pandemie deutlich werden. So zeigen Unterrichtsformen in Gruppen deutlich höhere Rückgänge und spiegeln damit das vorsichtige Anmeldeverhalten Eltern und Schülern wider.

Die geringen Rückgänge der Kooperationen weisen auf eine optimistische Planung und Einteilung seitens der Schulleitungen und Lehrenden hin, konnten jedoch aufgrund von Corona-Maßnahmen oft nicht umgesetzt werden. Die Fachgruppe Komposition wurde neu eingeführt, sodass keine Vergleichswerte vorliegen.

5 Entwicklung der Belegungen nach Instrumentalfachgruppen

Blechblasinstrumente



Holzblasinstrumente



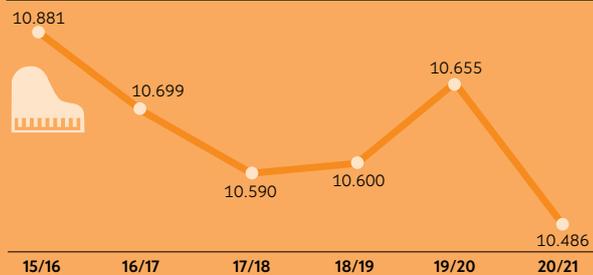
Schlaginstrumente



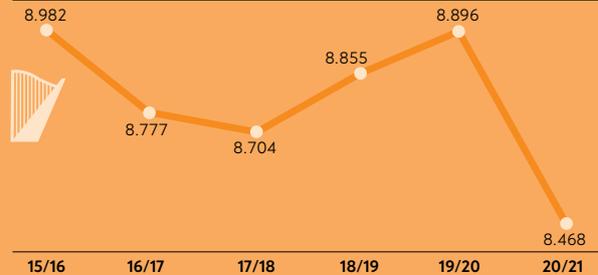
Streichinstrumente



Tasteninstrumente



Zupfinstrumente



B1.2 ENTWICKLUNG FACHGRUPPENBELEGUNGEN

In der Zeitreihe beginnend mit der Periode 2015/16 zeigen sich in Bezug auf die Instrumentalgruppenfachbelegungen unterschiedliche Entwicklungen. Bei den Blechblasinstrumenten ist eine leichte Steigerung, hingegen bei den Holzblasinstrumenten eine stetige geringfügige Abnahme zu verzeichnen.

Bei den Schlaginstrumenten ist eine schwache Zunahme, hingegen ist im Bereich der Streichinstrumente ein stetiger Anstieg festzustellen. Tasten- und Zupfinstrumente zeigen in den ersten Jahren deutliche Rückgänge, um in der Periode 2019/20 wieder deutliche Zuwächse zu verzeichnen.

Der bei allen Instrumentalfachgruppen festzustellende Rückgang in der Periode 2020/21 ist mit der Corona-Pandemie zu erklären.

B1.3 Wochenstunden

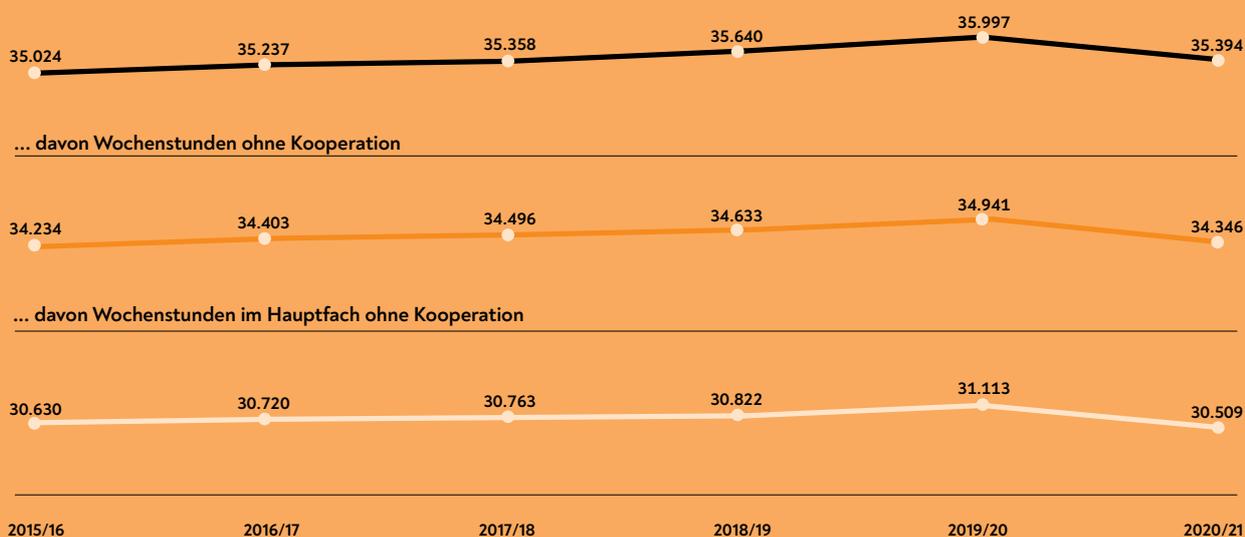
5 Entwicklung der Wochenstunden

35.394

Wochenstunden,
davon 3% Kooperationen

▾ -2%

Unterrichtete Wochenstunden



▴ Steigerung, ▬ gleichbleibend und ▾ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

B1.3 ENTWICKLUNG DER WOCHENSTUNDEN

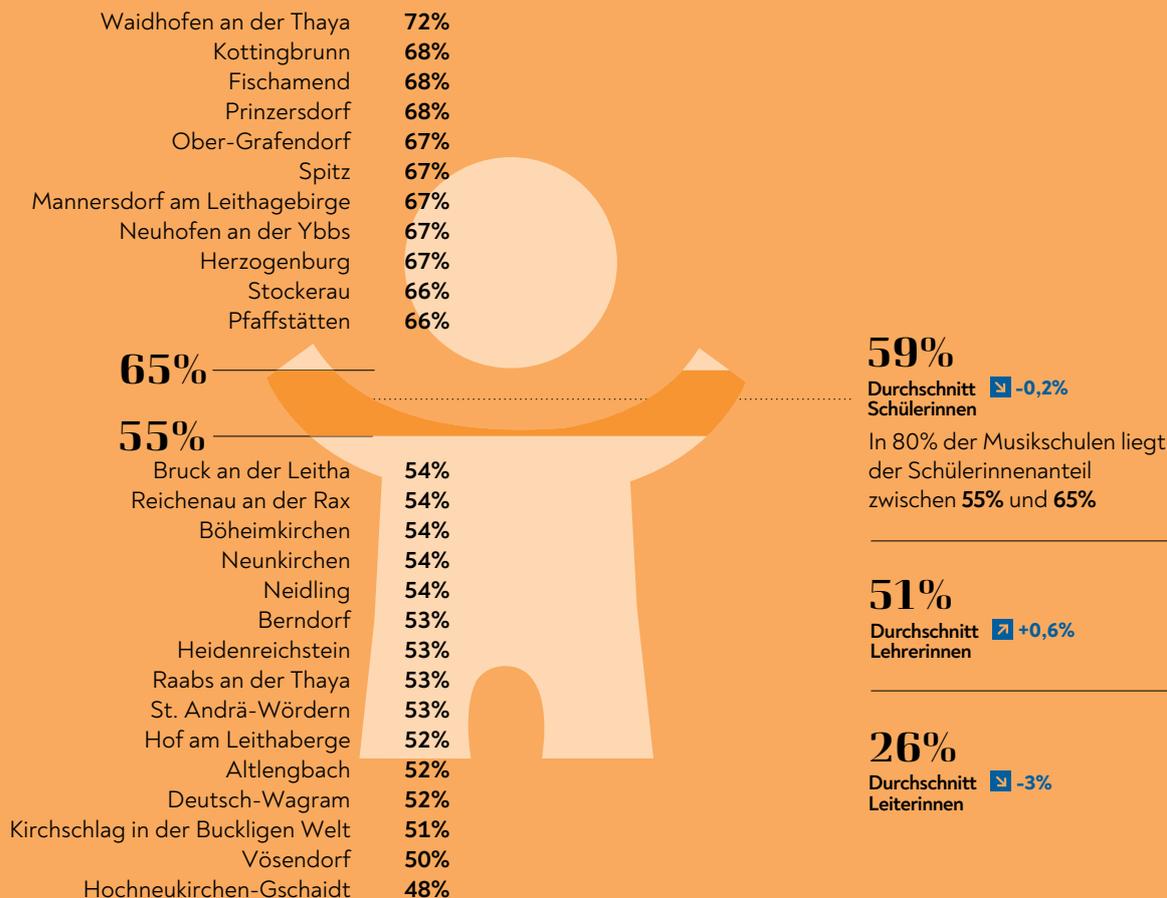
5 Im Schuljahr 2020/21 wurden 35.394 Wochenstunden unterrichtet, davon entfallen drei Prozent auf Kooperationen. Dies ist ein Rückgang von zwei Prozent gegenüber der Vorperiode.

In der Entwicklung seit der Periode 2015/16 (35.024 WS) ist ein leichter, stetiger Anstieg der unterrichteten Wochenstunden bis zur Periode 2019/20 (35.997 WS) ersichtlich, dies entspricht einer Steigerung von 2,8 Prozent.

Gleiche Entwicklungen zeigen auch die Verteilungen der Wochenstunden ohne Kooperation sowie der Wochenstunden in den Hauptfächern. Für die Periode 2020/21 sind die Corona-bedingten Auswirkungen deutlich sichtbar.

B2.1 Geschlechterverteilung

Anteil Musikschülerinnen nach Musikschulen



▴ Steigerung, ▢ gleichbleibend und ▾ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

B2.1 GESCHLECHTERVERTEILUNG

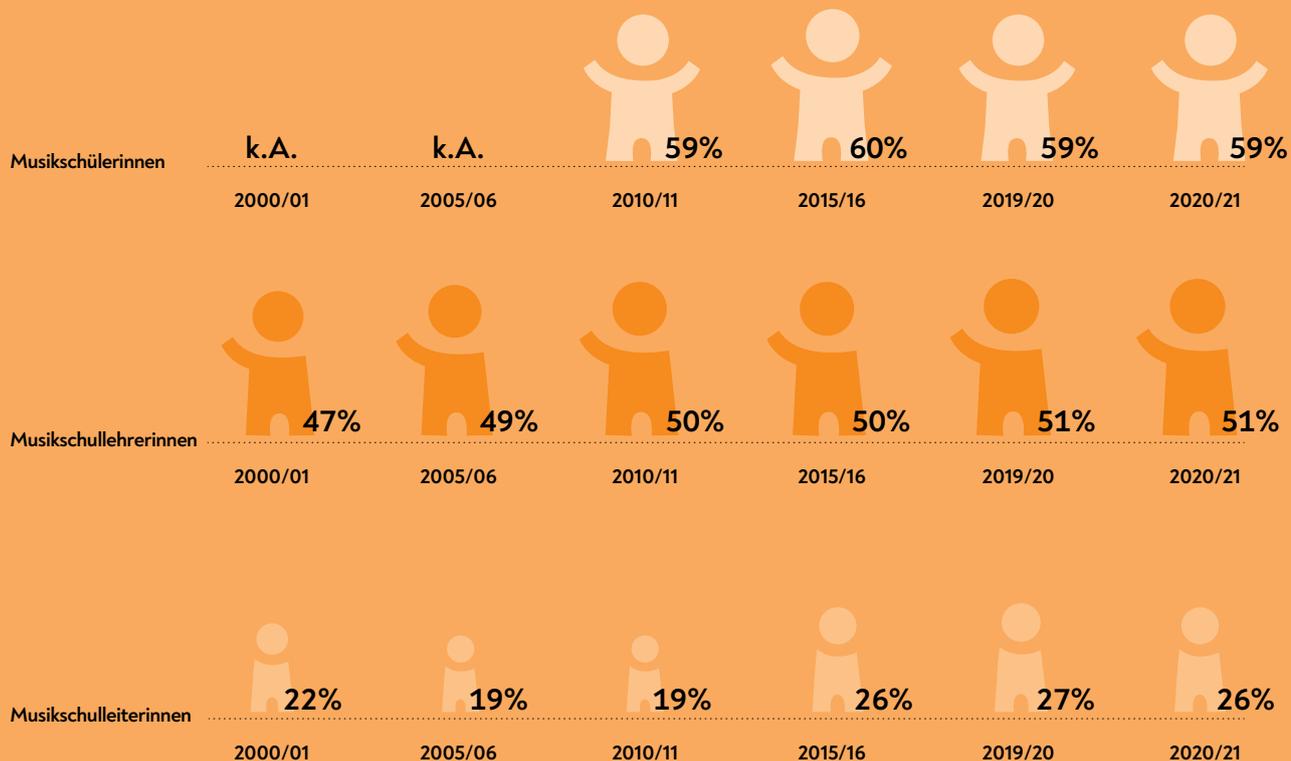
Im Schuljahr 2020/21 zeigt der durchschnittliche Gendermix einen weiblichen Anteil von 59 Prozent an Musikschülerinnen. In 80 Prozent der Musikschulen liegt der Schülerinnenanteil zwischen 55 und 65 Prozent und nur eine Musikschule weist einen männlichen Überhang auf.

In Bezug auf die Lehrenden ist festzuhalten, dass mit 51 Prozent Frauenanteil eine beinahe ausgewogene Geschlechterverteilung besteht, im Bereich der Leiterinnen hingegen mit 26 Prozent keine Ausgewogenheit vorhanden ist.

Im Schuljahr 2020/21 ist der durchschnittliche Anteil an Musikschülerinnen um 0,2 Prozent gesunken. Das Geschlechterverhältnis wurde dadurch geringfügig ausgewogener. Die Ausgewogenheit bei den Lehrenden ist weiter gestiegen, der Anteil Leiterinnen jedoch um 3 Prozent zurückgegangen.

B2.1 Geschlechterverteilung (Fortsetzung)

20 Entwicklung des Frauenanteils

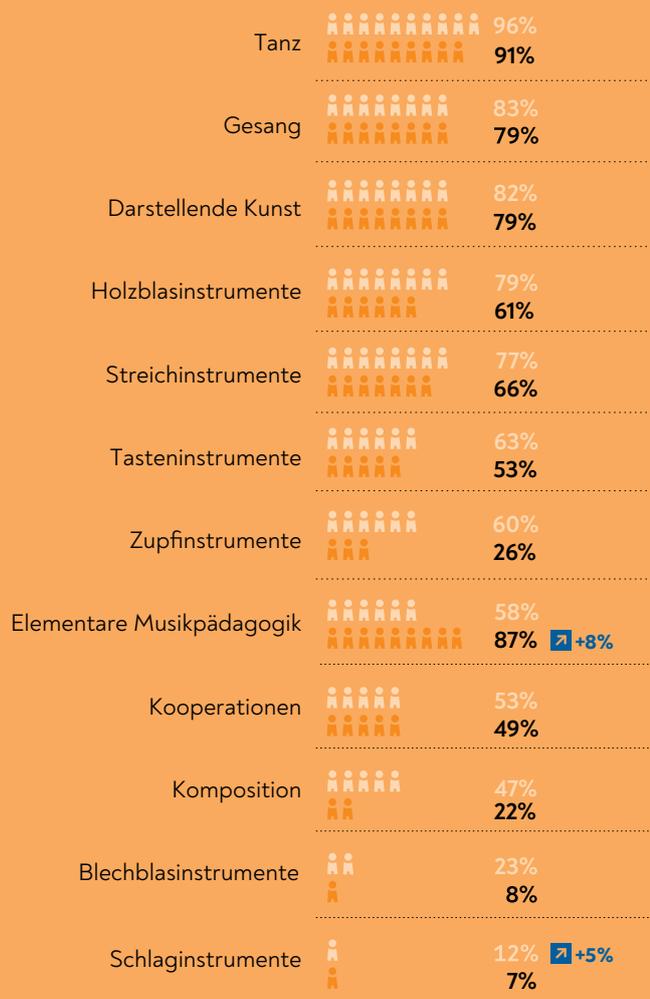


B2.1 ENTWICKLUNG FRAUENANTEIL

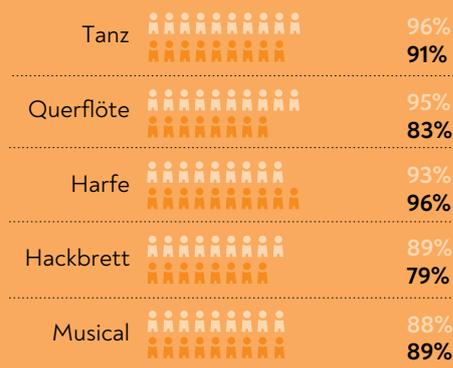
20 Die Geschlechterverteilungen bei MusikschülerInnen, -lehrerInnen und -leiterInnen zeigen über einen längeren Zeitraum unterschiedliche Entwicklungen.

Wird bei den SchülerInnen mit 59 Prozent Schülerinnen in den letzten zwölf Jahren ein konstanter Wert gehalten, so zeigt die Entwicklung bei den LeiterInnen (+4%) und LehrerInnen (+4%) über den Zeitraum von 20 Jahren einen signifikanten Anstieg.

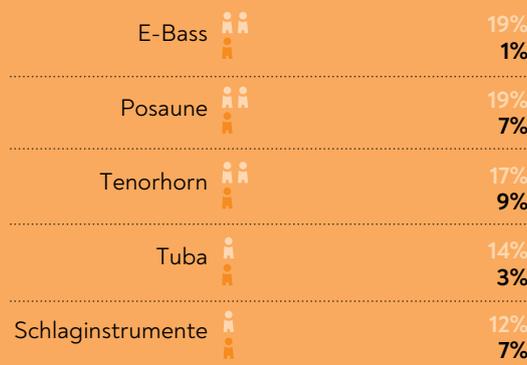
Anteil Musikschülerinnen und Lehrerinnen nach Fachgruppen



Fächer mit den höchsten Anteilen an Schülerinnen:



Fächer mit den niedrigsten Anteilen an Schülerinnen:



Schülerinnen Lehrerinnen höchste ▲ Steigerung im Vergleich zum Vorjahr

B2.1 GESCHLECHTERVERTEILUNG (Fortsetzung)

Die Charakteristika der einzelnen Fächer sowie die vom konkreten Umfeld und den jeweiligen Interessen beeinflusste Fächerwahl der Musikschülerinnen und Musikschüler prägen den Gendermix in den einzelnen Fachgruppen. Liegt die Quote der Schülerinnen in der Fachgruppe Tanz und im Fach Querflöte bei 95 Prozent, so liegt der Anteil in der Fachgruppe Schlaginstrumente bei nur 12 Prozent.

Ein ähnliches Bild zeigt sich auch im Bereich der Lehrenden: im Fach Musical liegt der Frauenanteil bei 89 Prozent und im Fach E-Bass bei einem Prozent, was gesamthaft darauf schließen lässt, dass Veränderungen hinsichtlich des Gendermix aktiv gestaltet werden müssen, um Entwicklungen voranzutreiben. Eine ausgewogene Geschlechterverteilung sowohl bei den Lehrenden als auch bei den Schülerinnen und Schülern zeigt sich bei der Fachgruppe Kooperationen.

Zeigt sich im Bereich EMP eine Zunahme von Lehrerinnen um acht Prozent, so ist in der Fachgruppe Schlaginstrumente ein Anstieg der Schülerinnen um fünf Prozent zu verzeichnen.

B2.1 Geschlechterverteilung (Fortsetzung)

5 Entwicklung Musikschülerinnen und Lehrerinnen nach Fächern



Angaben in % Anteil Schülerinnen Anteil Lehrerinnen

B2.1 ENTWICKLUNG GESCHLECHTERVERTEILUNG

Bei der Betrachtung der Geschlechterverteilung im Zeitraum 2015/16 bis 2020/21 zeigen sich keine signifikanten Entwicklungen und Korrelationen. Sind bei traditionell von Schülerinnen stärker frequentierten Fächern über den Gesamtzeitraum leichte Steigerungen der prozentuellen Verteilung festzustellen, so zeigt sich bei den stärker von Schülern besuchten Fächern ein leichter Rückgang von Schülerinnen.

Die Entwicklung im Bereich der Lehrenden zeigt unterschiedliche Trends, wobei aufgrund der zum Teil geringen Gesamtzahl von Lehrenden in einzelnen Fächern bereits ein einzelner Lehrerwechsel das Gesamtbild stark verändert.

MusikschülerInnen nach Alter



Demographie*	78.868	82.440	82.836	85.111	85.815	1.275.809
SchülerInnen	3.595	25.273	18.357	5.820	1.479	2.242
Anteil	5%	31%	22%	7%	1,7%	0,2%
Altersgruppe	0-4	5-9	10-14	15-19	20-24	über 24
Entwicklung	▾ -18%	▾ -6%	▾ -3%	▾ -2%	▴ +6%	▾ -2%

* NÖ Gesamtbevölkerung der jeweiligen Altersgruppe ▴ Steigerung, ▢ gleichbleibend und ▾ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

B2.3 ALTERSVERTEILUNG

Die größte Altersgruppe an niederösterreichischen Musikschulen bilden die der 5- bis 9-Jährigen mit 31 Prozent Anteil an der gleichaltrigen Gesamtbevölkerung. Gefolgt wird diese von der Altersgruppe der 10- bis 14-Jährigen mit 22 Prozent.

Corona-bedingt ist mit Ausnahme der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen, der im Alterssegment der 0- bis 4-Jährigen mit minus 18 Prozent am deutlichsten ausfällt.

B2.4 KLEIN- UND VORSCHULKINDANTEIL

Die Bedeutung des Musikschulunterrichts mit Vorschulkindern zeigt sich in der Tatsache, dass 19 Prozent (10.933 Kinder) aller Musikschülerinnen und Musikschüler in der Altersgruppe 0 bis inklusive 6 Jahre zu finden sind.

Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Rückgang von 12 Prozent.

SCHÜL

SCHÜL
INNEN

Schülerinnen und Schüler – Spitze

Ziel

S1 gezielte Vorbereitung
besonders Begabter

Indikator

S1.1 Wettbewerbsteilnahmen

S1.4 Studienbeteiligung

S1.1 Wettbewerbsteilnahmen

prima la musica 2021

Niederösterreichischer Landeswettbewerb
prima la musica 2021

2021 hat der Niederösterreichische
Landeswettbewerb größtenteils digital
stattgefunden

Insgesamt

3.467

TeilnehmerInnen in
Österreich, Südtirol
und Liechtenstein

▣ -19%

653

MusikschülerInnen nehmen
am NÖ Landeswettbewerb teil

das sind **1,4%**
aller NÖ MusikschülerInnen

290

LehrerInnen betreuen direkt
SchülerInnen am
NÖ Landeswettbewerb

das sind **13%**
aller NÖ Musikschullehrenden

91

Musikschulen nehmen
am NÖ Landeswettbewerb teil

das sind **72%**
aller NÖ Musikschulen

75

Jurymitglieder sind beim
NÖ Landeswettbewerb
involviert

▣ Steigerung, ▣ gleichbleibend und ▣ Rückgang im Vergleich zu 2019

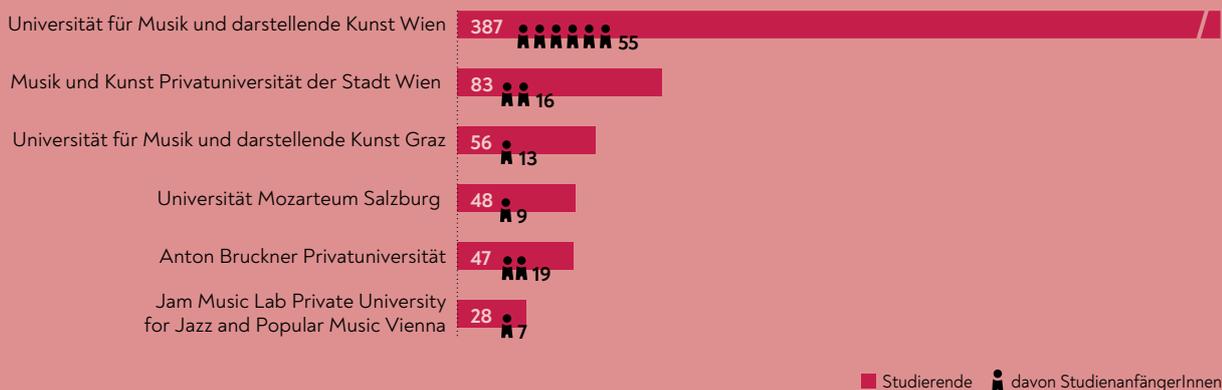
S1.1 WETTBEWERB PRIMA LA MUSICA

Im Schuljahr 2020/21 war aufgrund der Coronapandemie die Durchführung des Landeswettbewerbes prima la musica 2021 fast ausschließlich in digitaler Form möglich. Trotzdem konnte in NÖ mit 653 TeilnehmerInnen ein gutes Ergebnis erzielt werden.

13 Prozent aller Musikschullehrenden (290 Personen) und 91 Musikschulen nahmen daran teil. 75 JurorInnen sorgten für eine faire und wertschätzende Beurteilung.

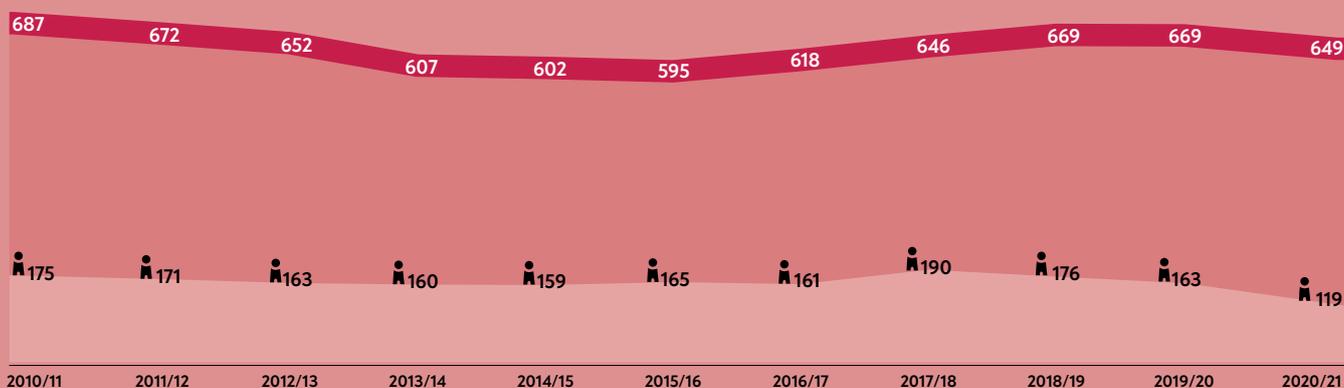
S1.4 Studienbeteiligung

Anzahl niederösterreichischer Studierende an Musikuniversitäten in Österreich



10

Entwicklung der niederösterreichischen Studierenden an Musikuniversitäten in Österreich



S1.4 STUDIENBETEILIGUNG

Im Schuljahr 2020/21 studieren 649 NiederösterreicherInnen an den österreichischen Musikuniversitäten. Mit 387 Studierenden der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, 83 Studierenden der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien sowie 28 Studierenden der Jam Music Lab Private University for Jazz and Popular Music Vienna studieren mehr als drei Viertel der MusikerInnen aus Niederösterreich im Nachbarbundesland Wien.

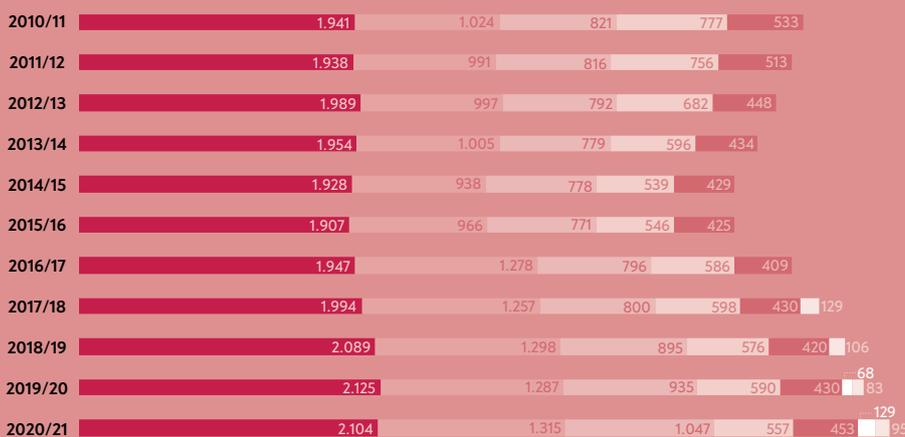
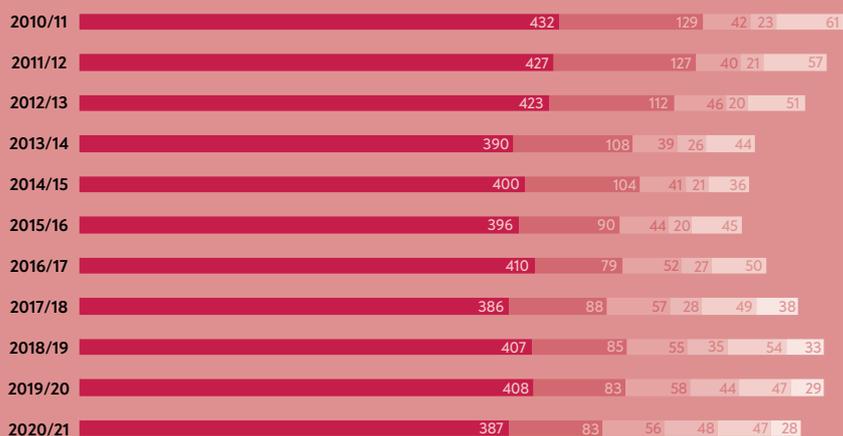
Die restlichen Musikstudierenden verteilen sich in etwa gleichmäßig auf die Musikuniversitäten in den Bundesländern Steiermark, Oberösterreich und Salzburg. An der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik in Klagenfurt sind bislang keine niederösterreichischen Studierenden ausgewiesen. 119 niederösterreichische MusikschülerInnen begannen im Schuljahr 2020/21 ein Studium an einer Musikuniversität.

10 Im Zeitfenster 2010/11 bis 2020/21 zeigt sich eine relativ gleichbleibende Anzahl an Studierenden und Erstsemestrigen an österreichischen Universitäten aus Niederösterreich.

S1.4 Studienbeteiligung (Fortsetzung)

10 Entwicklung der Studierenden

... aus Niederösterreich nach Musikuniversitäten



... aus Österreich nach Musikuniversitäten

- Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
- Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
- Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
- Universität Mozarteum Salzburg
- Anton Bruckner Privatuniversität
- Gustav Mahler Privatuniversität für Musik
- Jam Music Lab Private University for Jazz and Popular Music Vienna

S1.4 ENTWICKLUNG STUDIENBETEILIGUNG

10 Bezogen auf den Zeitraum 2010/11 bis 2020/21 zeigt sich in NÖ ein relativ stabiles Bild mit einer überwiegenden Anzahl an Studierenden an den beiden Universitäten in Wien mit klarem Vorsprung der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (MDW).

Bezogen auf Gesamtösterreich behauptet die MDW ihre Vorrangstellung, wird gefolgt von der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz sowie der Universität Mozarteum Salzburg.

Ziele

L1 Qualität des Unterrichts durch Qualität der Lehrenden steigern

L2 Arbeit im ländlichen Raum (hauptberufliche Dienstverhältnisse bewirken)

L3 ausreichende künstlerische und pädagogische Fachqualifikation

Indikatoren

L1.1 Qualifikation der Lehrenden

L2.2 Umfang der Lehrverpflichtungen

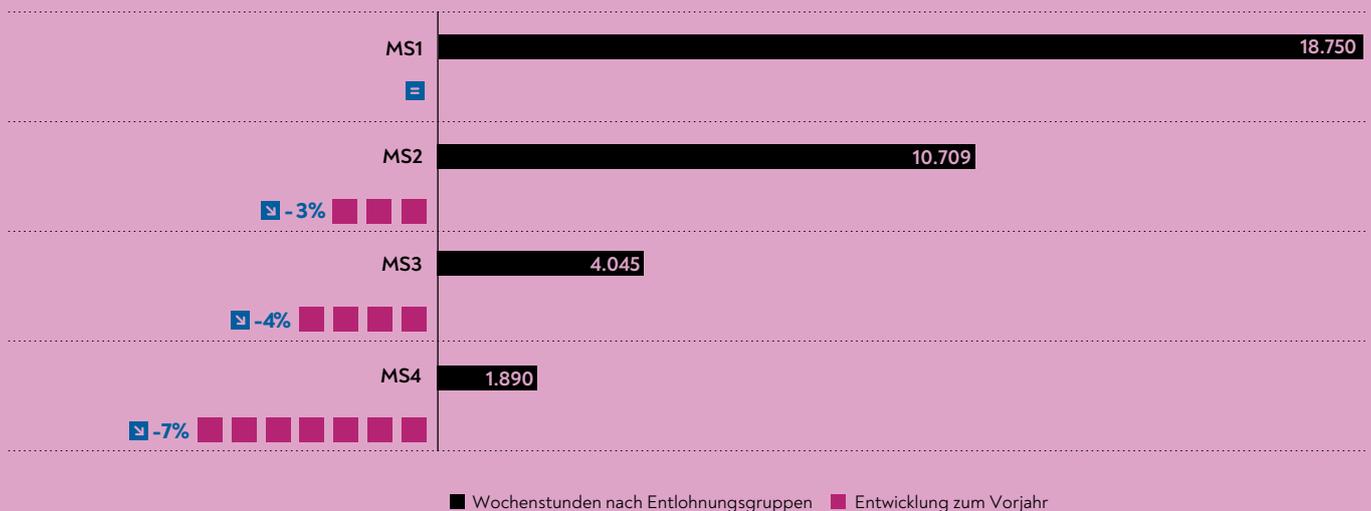
L3.1 Qualifizierungsgrad

L3.2 Künstlerische und pädagogische Studienabschlüsse

L3.3 Besuchte Ausbildungsinstitutionen der Lehrenden

L1.1 Qualifikation der Lehrenden

Wochenstunden nach Entlohnungsgruppen



53%
der Wochenstunden
in der **höchsten**
Entlohnungsgruppe

30%
der Wochenstunden
in der **zweithöchsten**
Entlohnungsgruppe

5%
der Wochenstunden
in der **niedrigsten**
Entlohnungsgruppe

▢ Steigerung, ▢ gleichbleibend und ▢ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

L1.1 QUALIFIKATION DER LEHRENDEN

Im Schuljahr 2020/21 werden 35.394 Wochenstunden unterrichtet. Davon wird mehr als die Hälfte der Wochenstunden (53%) von Lehrenden unterrichtet, die in der höchsten Entlohnungsgruppe MS1 sind. Zusammen mit diesem Prozentsatz und den 30 Prozent der unterrichteten Wochenstunden durch

Lehrende der Entlohnungsgruppe MS2 werden über 80 Prozent der unterrichteten Wochenstunden von Lehrenden mit hohem Qualifizierungsgrad abgedeckt. Für MS1 und MS2 ist ein universitärer Abschluss Voraussetzung.

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Rückgang in den Entlohnungsgruppen MS2 (-3%), MS3 (-4%) und MS4 (-7%) festzustellen, bei gleichbleibenden Verhältnissen in der Entlohnungsgruppe MS1. Die Koppelung der Förderhöhe mit der Entlohnungsgruppe und dem Ausbildungsgrad der Lehrenden und die daraus resultierende langfristige Entwicklung wird durch diesen Indikator veranschaulicht.

20 Entwicklung der Wochenstunden nach Entlohnungsgruppen



■ MS1 ■ MS2 ■ MS3 ■ MS4 ■ keine Angaben

Angaben in %

L1.1 ENTWICKLUNG QUALIFIKATION DER LEHRENDEN

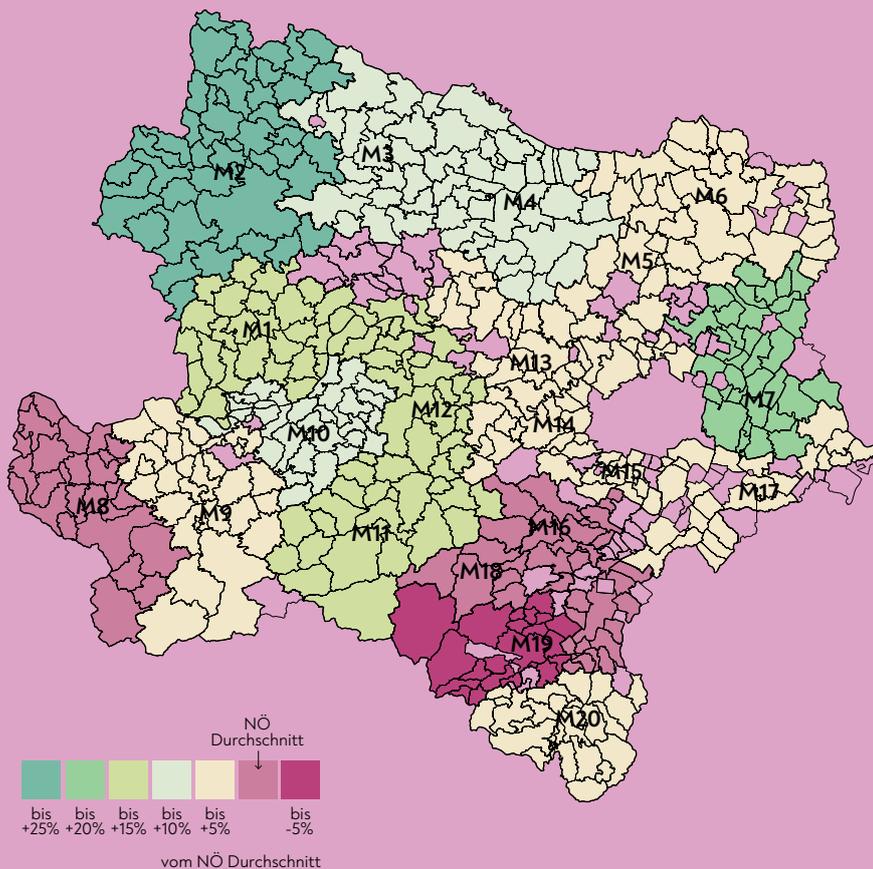
Im Betrachtungszeitraum 2000/01 bis 2020/21 zeigt sich deutlich die auch seitens der NÖ Musikschulförderung angestrebte Steigerung des Qualifizierungsniveaus der Lehrenden. Entsprechen 2000/01 20 Prozent der Lehrenden der höchsten Qualifizierungsstufe MS1, so liegt dieser Wert 2020/21 bei 53 Prozent.

Interessant ist die Tatsache, dass der Anteil der zweithöchsten Qualifizierungsstufe (MS2) über den gesamten Betrachtungszeitraum anteilmäßig stagniert und zwischen 30 und 32 Prozent pendelt.

Zusammengefasst ergibt sich in der Summe von MS1 und MS2 in der Periode 2000/01 ein Gesamtprozentsatz von 51 Prozent, der im Verlauf der 20 Jahre auf 83 Prozent angewachsen ist.

L2.2 Umfang der Lehrverpflichtungen

Höhe der durchschnittlichen Lehrverpflichtung nach Musikschulregion



Anzahl der Lehrenden nach Umfang der Lehrverpflichtung

bis 8 Wochenstunden (WS)	418	▾ -2,8%
über 8 bis 15 WS	616	▬ -0,2%
über 15 bis 22 WS	565	▴ +4,1%
über 22 WS	577	▾ -6,8%

16,3
 durchschnittlich
 unterrichtete Wochenstunden
 ▬ -0,2%

▴ Steigerung, ▬ gleichbleibend und ▾ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

L2.2 UMFANG DER LEHRVERPFLICHTUNGEN

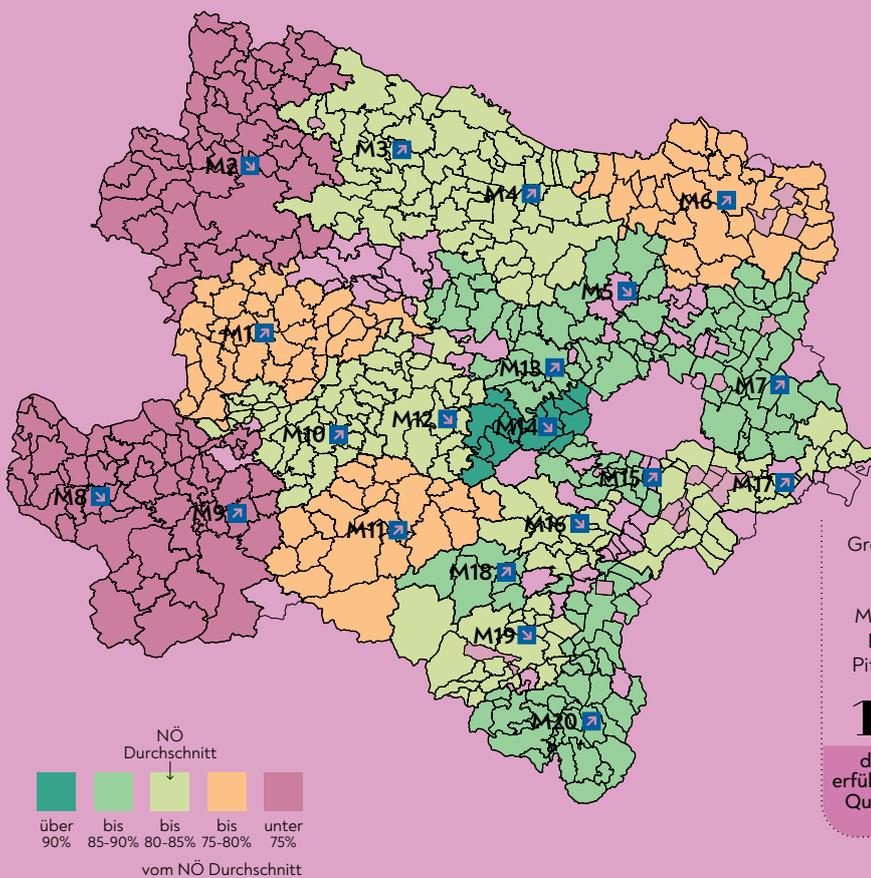
Im Schuljahr 2020/21 unterrichten 2.176 Lehrende an niederösterreichischen Musikschulen. Mehr als ein Viertel davon unterrichten mehr als 22 Wochenstunden.

Für ganz Niederösterreich kann eine durchschnittlich unterrichtete Wochenstundenzahl von 16,3 ermittelt werden. In der regionalen Betrachtung bezogen auf die durchschnittlich unterrichtete Wochenstundenzahl zeigt die Musikschulregion 19 die niedrigsten, die Musikschulregion 2 die höchsten Werte.

In der Kategorie der 15 bis 22 unterrichteten Wochenstunden gibt es einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von 4,1 Prozent. In den verbleibenden drei Kategorien sind hingegen Rückgänge (über 22 Wochenstunden -6,8%) zu verzeichnen.

L3.1 Qualifizierungsgrad

Qualifizierungsgrad der Lehrenden nach Musikschulregion



Lehrende in den Entlohnungsgruppen MS1 & MS2 erfüllen die höchsten Qualifizierungserfordernisse

80%

der Lehrenden erfüllen die höchsten Qualifizierungserfordernisse

▢ +1%

nach Musikschulen

Bad Fischau-Brunn, Breitenfurt bei Wien, Deutsch-Wagram, Dobersberg, Ebreichsdorf, Edlitz, Gerasdorf bei Wien, Grafenwörth, Groß-Siegharts, Hainburg an der Donau, Hochneukirchen-Gschoaidt, Hohenau an der March, Korneuburg, Leobendorf, Leobersdorf, Lilienfeld, Maria Laach am Jauerling, Matzen-Raggendorf, Orth an der Donau, Perchtoldsdorf, Pottendorf, Pressbaum, Purkersdorf, Ruprechtshofen, Sieghartskirchen, Ternitz

100%

der Lehrenden erfüllen die höchsten Qualifizierungserfordernisse

90-99%

der Lehrenden erfüllen die höchsten Qualifizierungserfordernisse

▢ Steigerung, ▢ gleichbleibend und ▢ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

L3.1 QUALIFIZIERUNGSGRAD

80 Prozent der Lehrenden an Niederösterreichs Musikschulen entfallen auf die Entlohnungsgruppen MS1 und MS2 und erfüllen damit die höchsten Qualifizierungserfordernisse. Es zeigt sich, dass vorrangig die Musikschulregionen um den Ballungsraum Wien und entlang der Thermenlinie über eine überdurchschnittlich hohe Dichte an Lehrenden

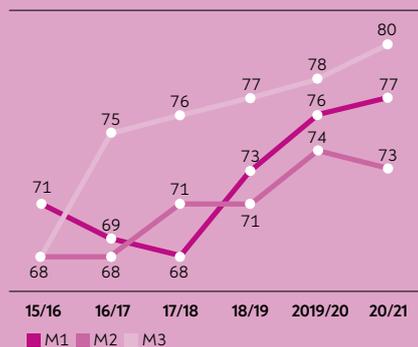
der Entlohnungsgruppen MS1 und MS2 verfügen, periphere Musikschulregionen liegen hingegen tendenziell unter dem Durchschnitt. In acht Musikschulen sind alle Lehrenden in den höchsten Entlohnungsgruppen MS1 und MS2. In weiteren 26 Musikschulen sind dies 90 bis 99 Prozent der Lehrenden.

Im Vergleich zum Vorjahr weisen um ein Prozent mehr Lehrende die höchsten Qualifizierungserfordernisse (MS1 & MS2) auf.

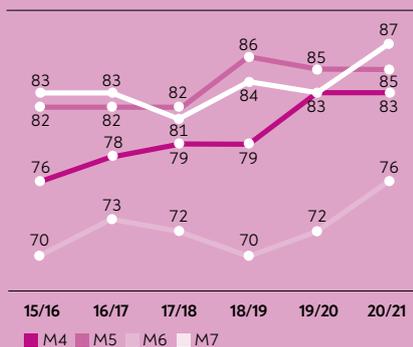
L3.1 Qualifizierungsgrad (Fortsetzung)

5 Entwicklung des Anteils der höchsten Qualifizierung der Lehrenden nach Musikschulregion

Waldviertel



Weinviertel



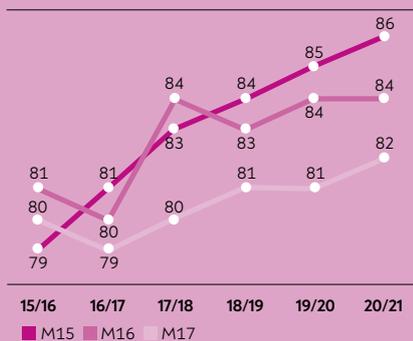
Mostviertel



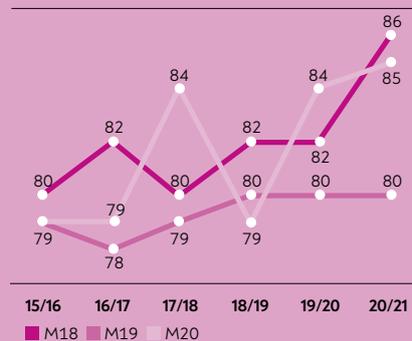
NÖ Mitte



NÖ Ost



NÖ Süd



Lehrende in den Entlohnungsgruppen MS1 & MS2 erfüllen die höchsten Qualifizierungserfordernisse

Angaben in %

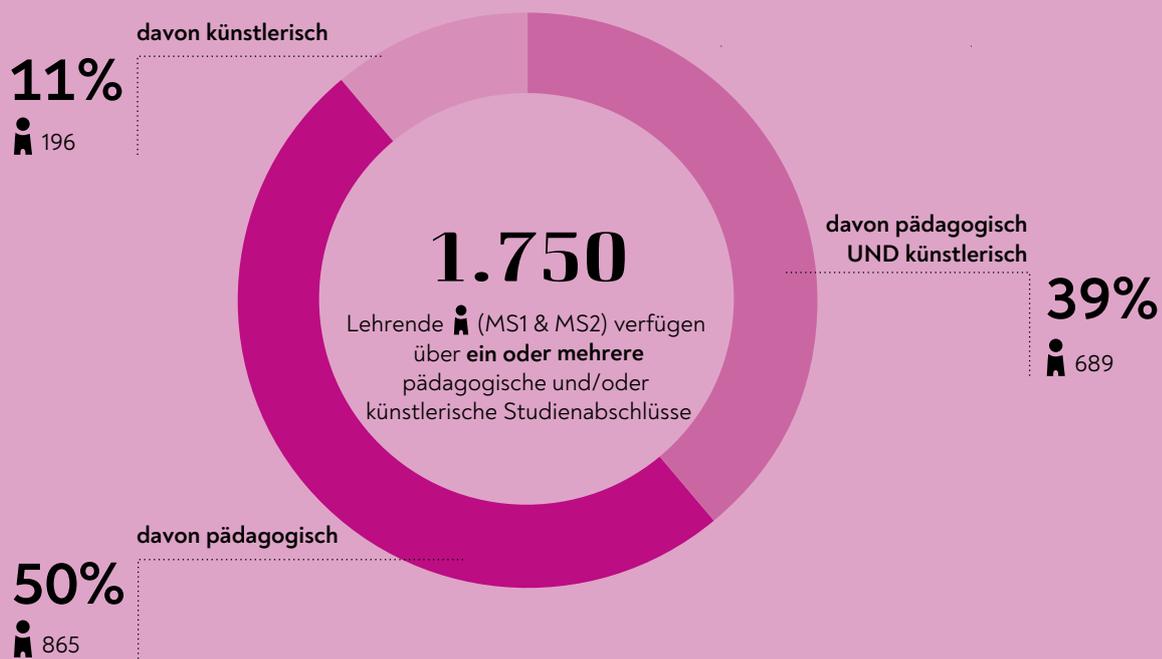
L3.1 ENTWICKLUNG QUALIFIZIERUNGSGRAD

In der Betrachtung des Zeitraums 2015/16 bis 2020/21 in Bezug auf die beiden höchsten Qualifizierungsgruppen (MS1 & MS2) zeigen sich in den sechs Bereichen in NÖ unterschiedliche starke Entwicklungen, wobei in allen 20 Musikschulregionen ein Anstieg zu verzeichnen ist.

So zeigen die Musikschulregion 11 mit 18 und die Musikschulregion 3 mit zwölf Prozentpunkten Zuwachs die deutlichsten Anstiege. Mit 92 Prozent Anteil erreicht die Musikschulregion 14 den höchsten Wert innerhalb des Betrachtungszeitraums.

L3.2 Künstlerische und pädagogische Studienabschlüsse

Lehrende mit künstlerischen und/oder pädagogischen Studienabschlüssen



künstlerisch... z.B. Studium Konzertfach
pädagogisch... z.B. Studium Instrumental- und Gesangspädagogik

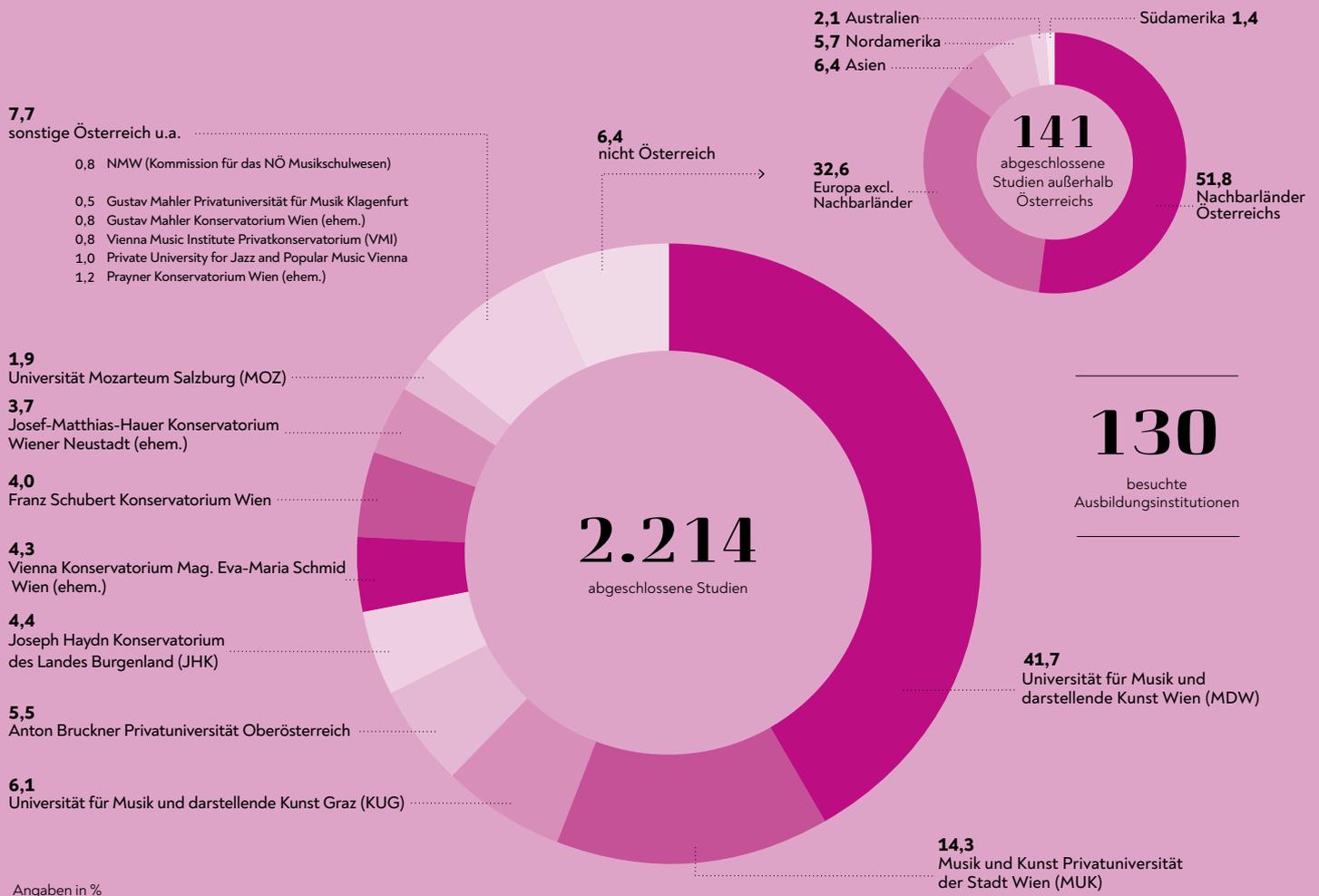
L3.2 FACHRICHTUNGEN DER LEHRENDEN IN MS1 & MS2

Von den 1.750 Lehrenden der Entlohnungsgruppen MS1 und MS2 weisen 50 Prozent ein pädagogisch orientiertes Studium und elf Prozent ein künstlerisch orientiertes Studium auf.

Bei 39 Prozent der Unterrichtenden liegt sowohl ein pädagogisch als auch ein künstlerisch orientiertes Studium vor.

L3.3 Besuchte Ausbildungsinstitutionen der Lehrenden

Ausbildungsinstitutionen der Lehrenden (MS1 & MS2) mit künstlerischen und/oder pädagogischen Studienabschlüssen



L3.3 AUSBILDUNGSPRÄFERENZEN DER LEHRENDEN IN MS1 & MS2

Niederösterreichische Musikschullehrende (MS1 & MS2) haben Studien in rund 130 Ausbildungsinstitutionen absolviert. Von den 2.214 abgeschlossenen Studien wurden 141 nicht in Österreich abgeschlossen. Bezogen auf die österreichischen Ausbildungsinstitutionen weist der Anteil der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (MDW)

mit 41,7 Prozent den höchsten Wert auf, gefolgt von der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) mit 14,3 Prozent. Auf die 6,4 Prozent nicht in Österreich absolvierten Studien entfallen 51,8 Prozent auf Institutionen der Nachbarländer Österreichs und weitere 32,6 Prozent auf andere europäische Staaten.

Ziele

- R1** flächendeckendes Angebot

- R2** gleichmäßige Versorgung aller Landesbürgerinnen und Landesbürger

- R3** bedarfsgerechte, sinnvoll aufeinander abgestimmte regionale Verteilung der Größen und Angebote der Musikschulen

Indikatoren

- R1.1** Musikschulbeteiligung nach Gemeindegröße

- R1.2** Musikschulbeteiligung nach Bevölkerungsdichte der Musikschulen

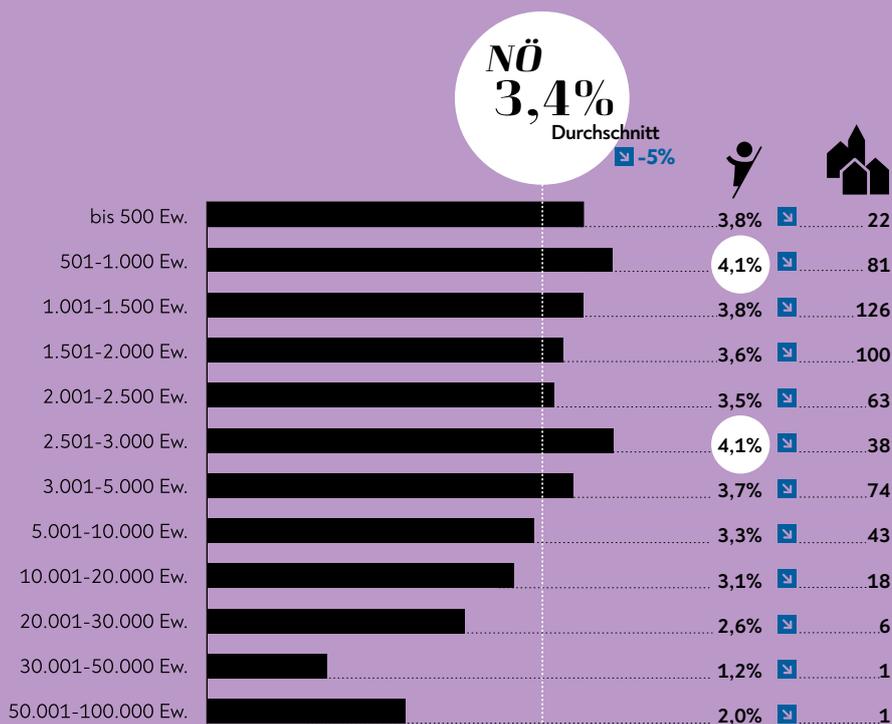
- R1.3** Flächendeckung

- R2.2** Entwicklung Musikschulplan-Stunden

- R3.1** Fächerangebot nach Musikschulregionen

R1.1 Musikschulbeteiligung nach Gemeindegröße

Anteil MusikschülerInnen an Gesamtbevölkerung nach Gemeindegrößenklasse



98%
der MusikschülerInnen
wohnen in NÖ

96%
der MusikschülerInnen
wohnen in
Musikschulplan-Gemeinden

Anzahl der Gemeinden Anteil der MusikschülerInnen an der Gesamtbevölkerung

Gemeindegrößenklassen gemäß Statistik Austria

Steigerung, gleichbleibend und Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

R1.1 ANTEIL MUSIKSCHÜLERINNEN AN GESAMTBEVÖLKERUNG NACH GEMEINDEGRÖSSENKLASSE

Im Schuljahr 2020/21 besuchen durchschnittlich 3,4 Prozent der Gesamtbevölkerung Niederösterreichs eine Musikschule. Es ist grosso modo festzustellen, dass der Anteil an SchülerInnen in Bezug auf die Gesamtbevölkerung mit der Größe der Gemeinde abnimmt. Die Statistik zeigt folgendes Bild: In den Gemeindegrößenklassen 500 bis 1.000 Ew. und 2.501 bis 3.000 Ew. erreicht der Anteil mit 4,1 Prozent jeweils den höchsten Wert.

Ab 5.001 Ew. ist ein deutlicher Rückgang des Anteils bis zum geringsten Wert von 1,2 Prozent zu verzeichnen.

98 Prozent aller niederösterreichischen MusikschülerInnen wohnen in Niederösterreich und 96 Prozent wohnen in einer Musikschulplan-Gemeinde.

Erläuterung: siehe Darstellung R1.2

Corona-bedingt ist der Anteil von MusikschülerInnen an der Gesamtbevölkerung in jeder Gemeindegrößenklasse rückläufig, so dass auch der NÖ-Durchschnitt um fünf Prozent gesunken ist. Der Anteil von MusikschülerInnen mit Wohnort NÖ ist gleichgeblieben, hingegen ist der Anteil der MusikschülerInnen in Musikschulplan-Gemeinden leicht gestiegen.

R1.2 Musikschulbeteiligung nach Bevölkerungsdichte der Musikschulen

Anteil MusikschülerInnen an Gesamtbevölkerung nach Bevölkerungsdichte



Zuordnung Bevölkerungsdichte zu Musikschule siehe Anhang

📈 Steigerung, 🟩 gleichbleibend und 📉 Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

R1.2 ANTEIL MUSIKSCHÜLERINNEN AN GESAMTBEVÖLKERUNG NACH BEVÖLKERUNGSDICHTE

Bezogen auf die Bevölkerungsdichte der Gemeinde bzw. der Gemeinden einer Musikschule kann für Niederösterreich ein Durchschnittswert von 3,8 Prozent MusikschülerInnen an der Gesamtbevölkerung angeführt werden.

Hier zeigt sich noch deutlicher, dass besiedlungsschwache Regionen einen höheren Anteil MusikschülerInnen an der Gesamtbevölkerung ausweisen. Mit 5,5 Prozent erreicht eine Musikschule (Vösendorf) in der Bevölkerungsdichteklasse 651 bis 700 Ew./km² den höchsten Anteil.

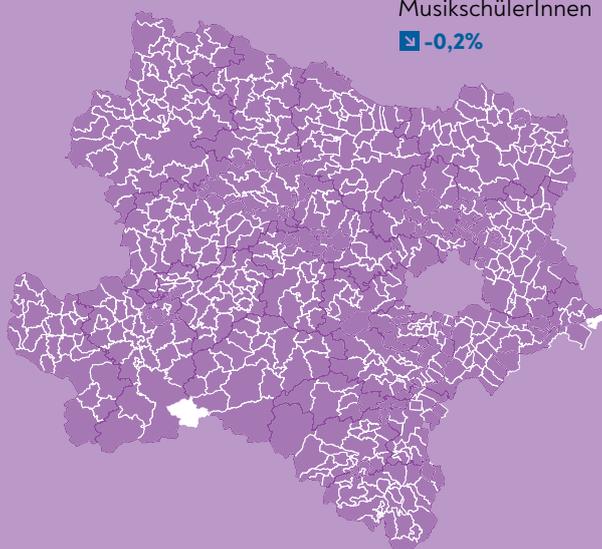
Erläuterung

Der Unterschied des niederösterreichischen Durchschnittswertes in den Darstellungen R1.1 (3,4%) und R1.2 (3,8%) ergibt sich durch unterschiedliche Grunddaten. Werden in R1.1 alle niederösterreichischen Gemeinden einbezogen, so werden in R1.2 nur Gemeinden des Musikschulplans berücksichtigt.

R1.3 Flächendeckung

Wohngemeinden von MusikschülerInnen

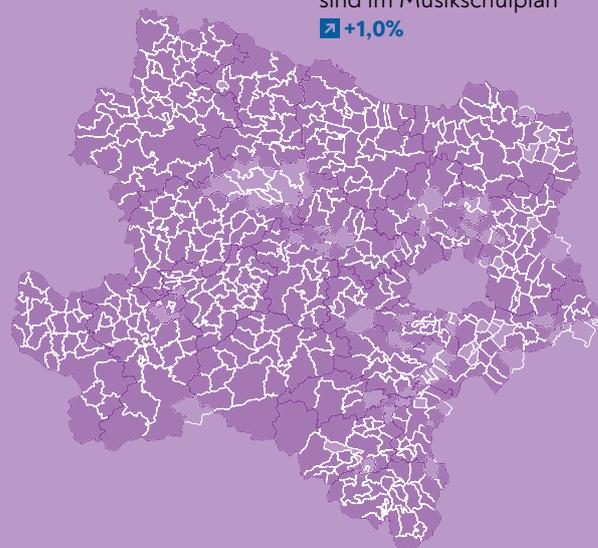
In **99,7%**
aller NÖ Gemeinden
wohnen niederösterreichische
MusikschülerInnen
▬ -0,2%



■ In zwei NÖ Gemeinden wohnen keine MusikschülerInnen:
Mitterbach am Erlaufsee und Berg

Gemeinden im Musikschulplan

86,9%
aller NÖ Gemeinden
sind im Musikschulplan
▬ +1,0%



90,4%
aller EinwohnerInnen
Niederösterreichs wohnen
in Musikschulplan-Gemeinden
▬ +0,5%

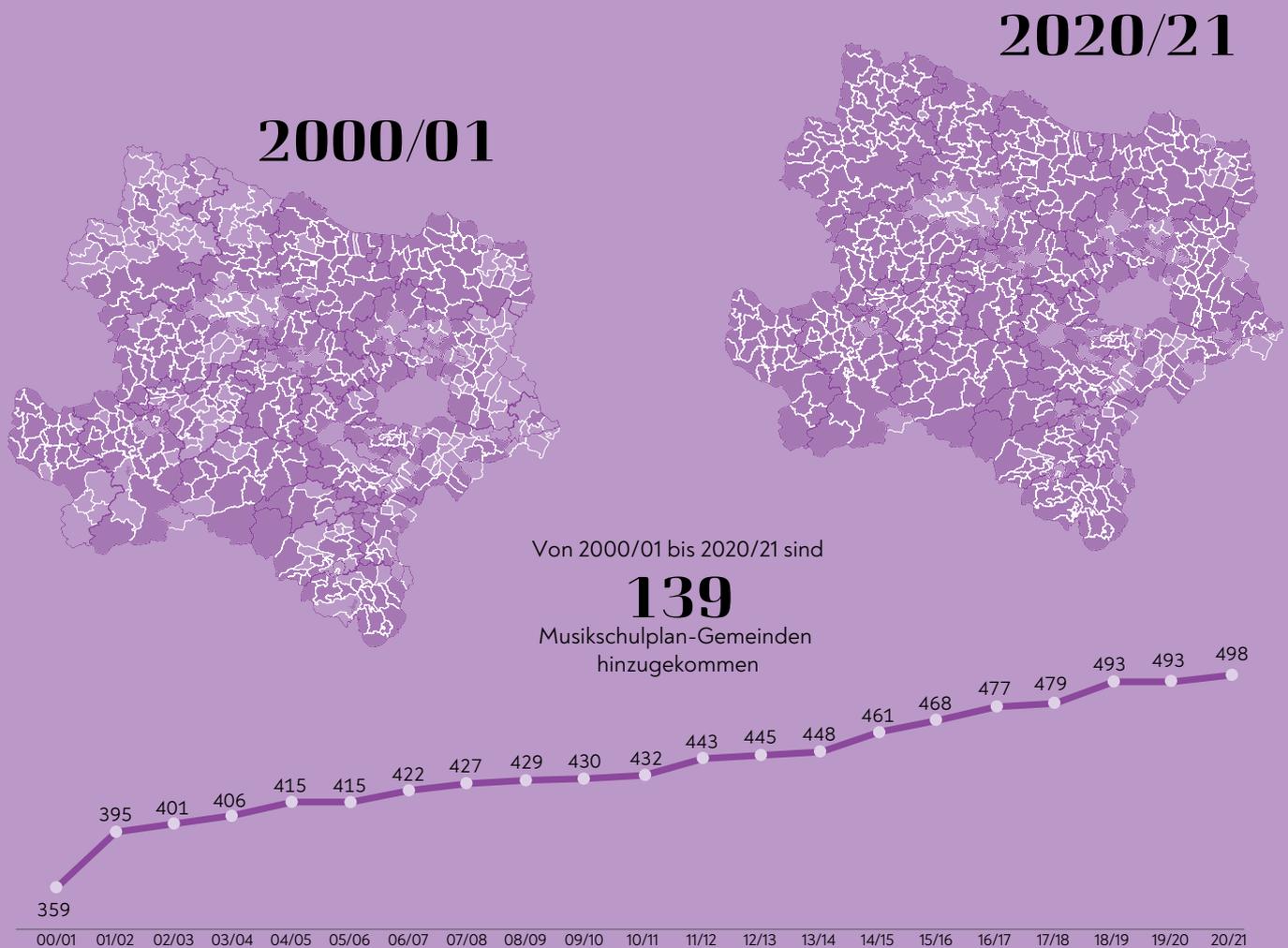
▬ Steigerung, ▬ gleichbleibend und ▬ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

R1.3 FLÄCHENDECKUNG

MusikschülerInnen an niederösterreichischen Musikschulen findet man im Schuljahr 2020/21 fast überall in Niederösterreich. In allen niederösterreichischen Gemeinden – mit Ausnahme zweier Gemeinden – wohnt zumindest ein(e) MusikschülerIn.

90,4 Prozent aller EinwohnerInnen Niederösterreichs wohnen in Musikschulplan-Gemeinden und haben somit direkten Zugang zum Musikschulangebot. 86,9 Prozent aller niederösterreichischen Gemeinden sind im Musikschulplan berücksichtigt – das sind 498 von 573 Gemeinden.

20 Entwicklung Anzahl Gemeinden im Musikschulplan



▢ Steigerung, ▢ gleichbleibend und ▢ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

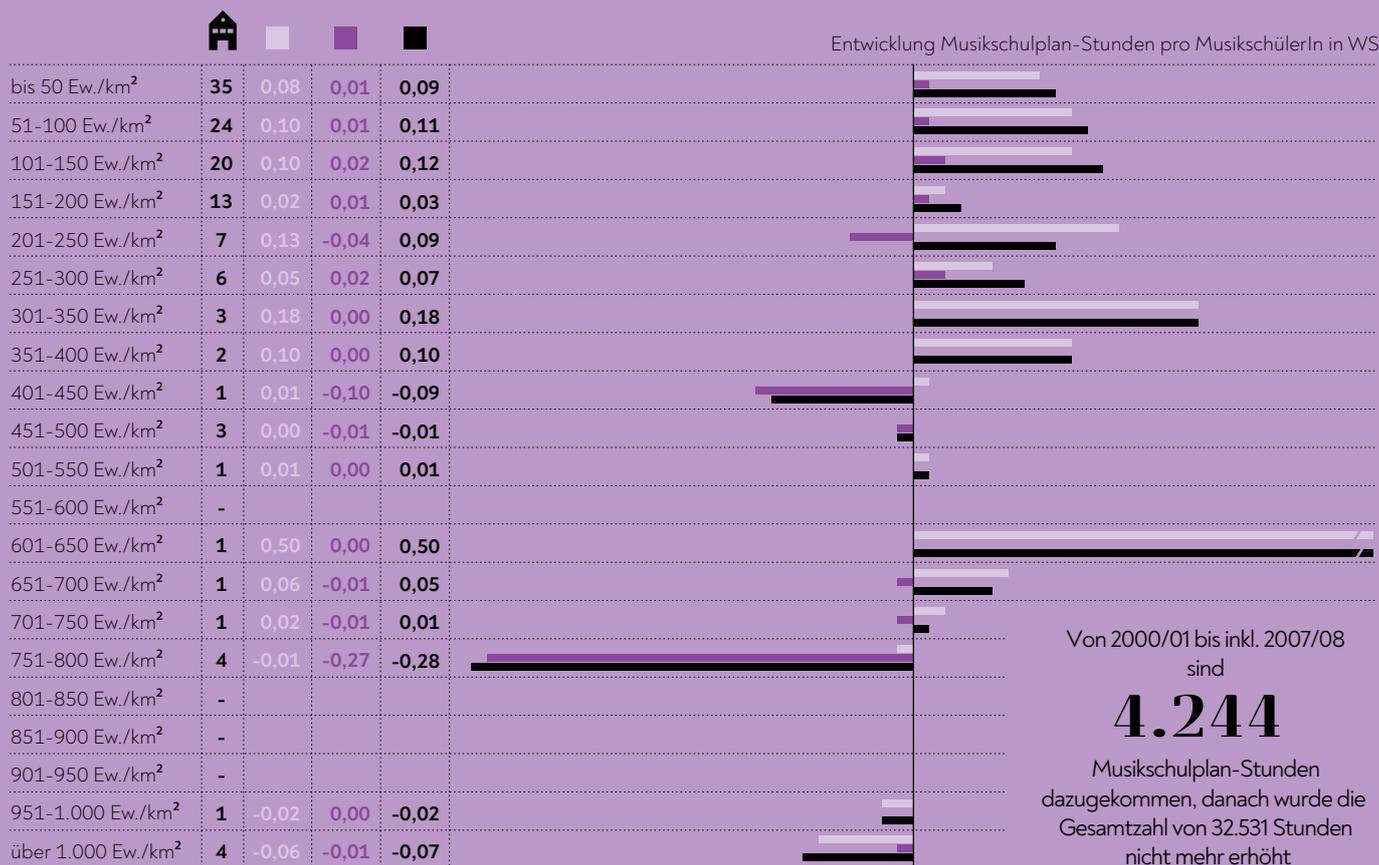
R1.3 ENTWICKLUNG FLÄCHENDECKUNG

20 Sowohl anhand der Landkarten als auch am Graphen zeigt sich deutlich, dass in der zwanzigjährigen Zeitspanne von 2000/01 bis 2020/21 die Anzahl der Musikschulplan-Gemeinden stetig erhöht und ausgebaut wurde.

Innerhalb dieses Zeitraums sind 139 Gemeinden dem Musikschulplan hinzugefügt worden, sodass aktuell „weiße Flecken“ auf der Landkarte mit Ausnahme der Region um die Gemeinde Langenlois kaum mehr zu sehen sind.

R2.2 Entwicklung Musikschulplan-Stunden

20 Entwicklung Musikschulplan-Stunden pro MusikschülerIn nach Bevölkerungsdichte



🏠 Anzahl der Musikschulen Entwicklung Musikschulplan-Stunden pro MusikschülerIn: □ von 01/02 - 07/08 ■ von 08/09 - 20/21 ■ von 01/02 - 20/21

R2.2 ENTWICKLUNG MUSIKSCHULPLAN-STUNDEN NACH BEVÖLKERUNGSDICHTE

20 Werden Musikschulen bzw. Musikschulverbände und die dazugehörigen Gemeinden nach ihrer Bevölkerungsdichte klassifiziert, so kann über den Betrachtungszeitraum 2000/01 bis 2020/21 festgestellt werden, dass tendenziell dünner besiedelte Gebiete eine Zunahme der Musikschulplan-Stunden verzeichnen und eher dichter besiedelte Gebiete geringfügige Einbußen verzeichnen.

Insgesamt sind von 2000/01 bis 2007/08 4.244 Musikschulplan-Stunden hinzugenommen, danach wurde die Gesamtzahl nicht mehr erhöht, jedoch Stunden zwischen den Musikschulen anders verteilt.

Erläuterung

Klasse 201-250 Ew./km²:

Zuwächse durch Neugründung MS Leobendorf, Rückgänge v.a. MS Breitenfurt, Gloggnitz und Ybbs/D

Klasse 401-450 Ew./km²:

Rückgang MS Schwechat

Klasse 601-650 Ew./km²:

Neugründung MS Kottlingbrunn

Klasse 751-800 Ew./km² :

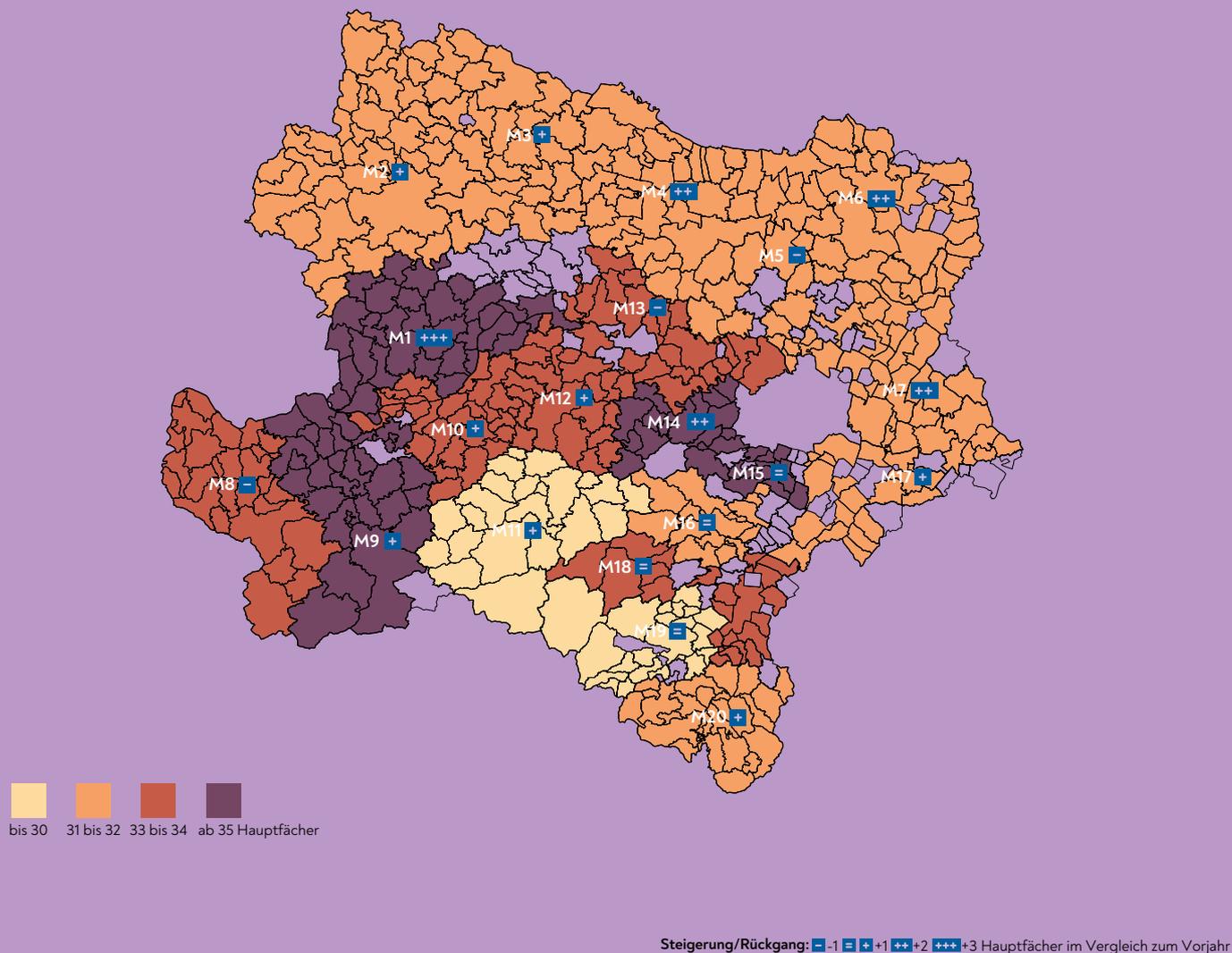
Rückgang MS Wr. Neustadt, die restlichen drei MS haben eine schwach positive Tendenz

Klasse über 1.000 Ew./km²:

starker Rückgang bis 2007/08 durch MS Korneuburg

R3.1 Fächerangebot nach Musikschulregionen

Hauptfachangebot nach Musikschulregion



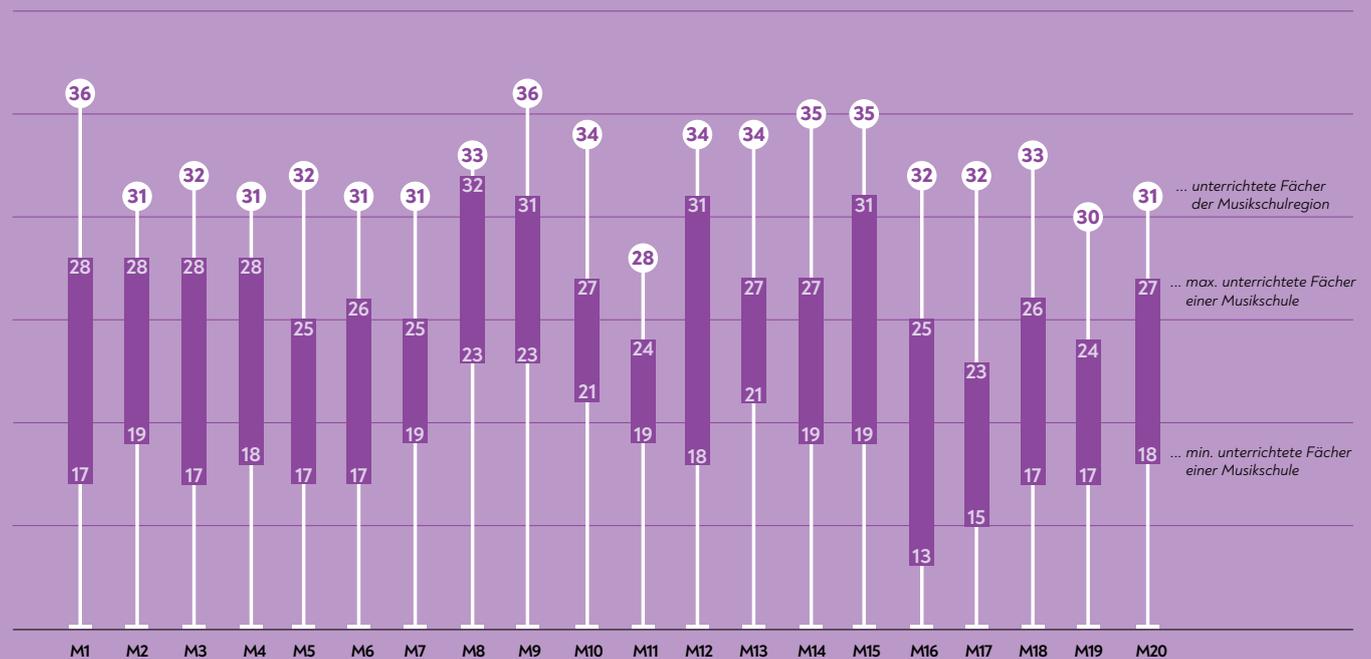
R3.1 FÄCHERANGEBOT NACH MUSIKSCHULREGIONEN

Im Schuljahr 2020/21 werden in allen Musikschulregionen zwischen 28 und 36 der möglichen 43 Hauptfächer unterrichtet. Der NÖ-Durchschnitt liegt dabei bei 33 Fächern. Weisen die Regionen 1, 9, 14 und 15 mit über 35 eine sehr hohe Hauptfachabdeckung auf, liegen die Musikschulregionen 11 und 19 mit unter 30 Hauptfächern deutlich darunter.

Im Vergleich zum Vorjahr weist die Musikschulregion 1 mit drei Fächern den größten Zuwachs an angebotenen Hauptfächern auf. In den Regionen 4, 6, 7 und 14 kamen jeweils zwei Hauptfächer hinzu. Ein Rückgang von jeweils einem Fach kann in den Regionen 5, 8 und 13 verzeichnet werden.

R3.1 Fächerangebot nach Musikschulregionen (Fortsetzung)

Hauptfachangebot nach Musikschulregion und Musikschulen



R3.1 FÄCHERANGEBOT NACH MUSIKSCHULREGIONEN

Anhand der Darstellung ist zu sehen, dass die Hauptfachabdeckung einer Region unterschiedlich erreicht werden kann. Zeigen die Musikschulregionen 1 und 9 mit 36 unterrichteten Hauptfächern den jeweils höchsten Wert, zeigt die Region 1 eine hohe Spreizung zwischen dem niedrigsten (17) und dem höchsten Wert (28) der einzelnen Schulen der Region auf.

Die Region 9 zeigt dahingehend eine geringere Spreizung auf. Die Musikschulregion 8 weist mit 32 die höchste erreichte Zahl unterrichteter Hauptfächer an einer Schule auf – das Gesamtangebot der Region beträgt 33 Hauptfächer und somit nur um ein Fach mehr.

Durch eine Stärkung der Vernetzung in der Zusammenarbeit innerhalb der und zwischen den Musikschulregionen kann so das Angebot für die Schülerinnen und Schüler weiter attraktiviert werden.

Förderentwicklung

Ziele

F1 Musikschulwesen weiterentwickeln

F2 Förderung musischer Betätigung
(Teil 2)

F4 Effizienz

Indikatoren

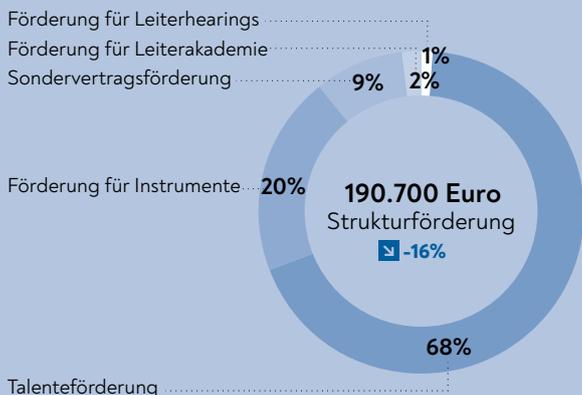
F1.3 Regionale Strukturförderverteilung

F2.1 Landesförderung pro Wochenstunde

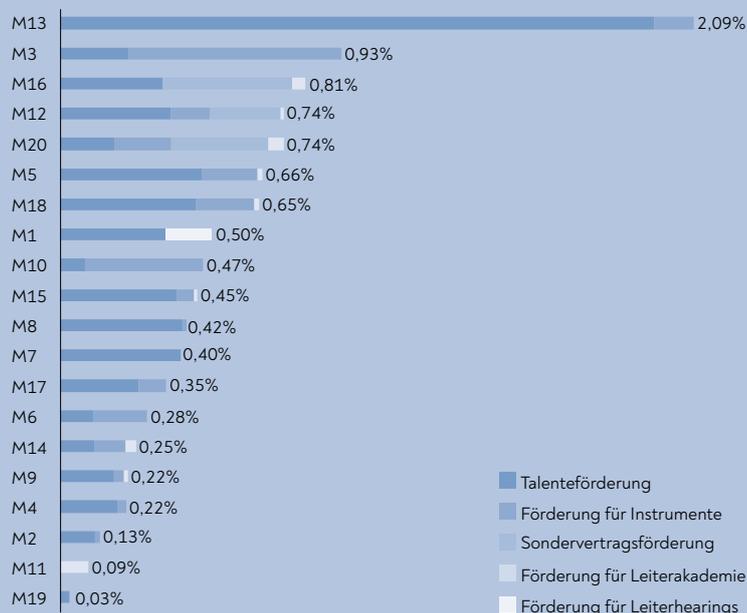
F4.1 Landesförderung pro MusikschülerIn

F1.3 Regionale Strukturförderverteilung

Strukturförderung



Anteil Strukturförderung an Gesamtförderung der Musikschulregion



Steigerung, gleichbleibend und Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

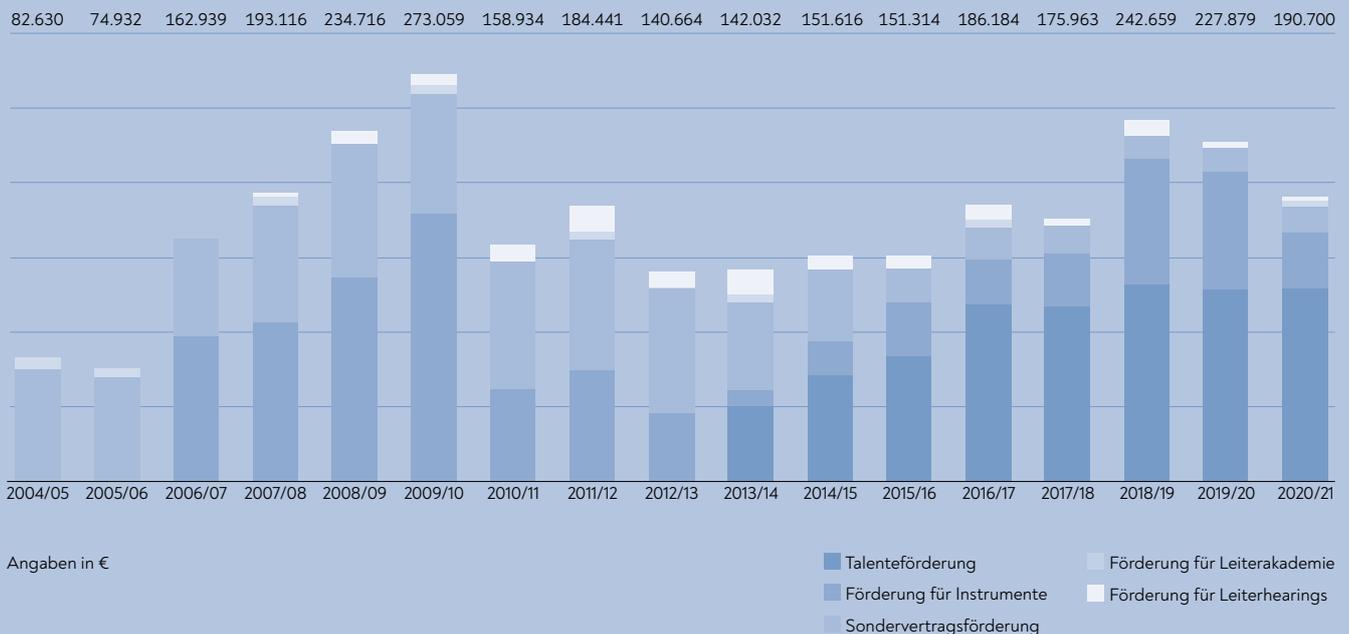
R3.1 REGIONALE STRUKTURFÖRDERVERTEILUNG

Im Schuljahr 2020/21 erhalten die niederösterreichischen Musikschulen insgesamt 190.700 Euro Strukturförderung. Davon entfallen 88 Prozent auf die Talentförderung und die Förderung für Sicherung der Instrumentenausstattung.

Musikschülerinnen und Musikschüler, die bei Wettbewerben ausgezeichnet reüssieren, haben einen grundsätzlichen Anspruch auf Talentförderung, die durch die Musikschule und Eltern bei der Förderstelle zu beantragen ist. Aus langjähriger Erfahrung wird die Talentförderung von über 80 Prozent aller berechtigten Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Anspruch genommen.

Alle 20 Musikschulregionen erhalten im Schuljahr 2020/21 Strukturförderung. Die Bandbreite liegt zwischen 2,09 und 0,03 Prozent ihrer jeweiligen Gesamtförderung (Summe aus Basis- und Wochenstundenförderung inkl. Strukturförderung).

16 Entwicklung der Strukturförderung

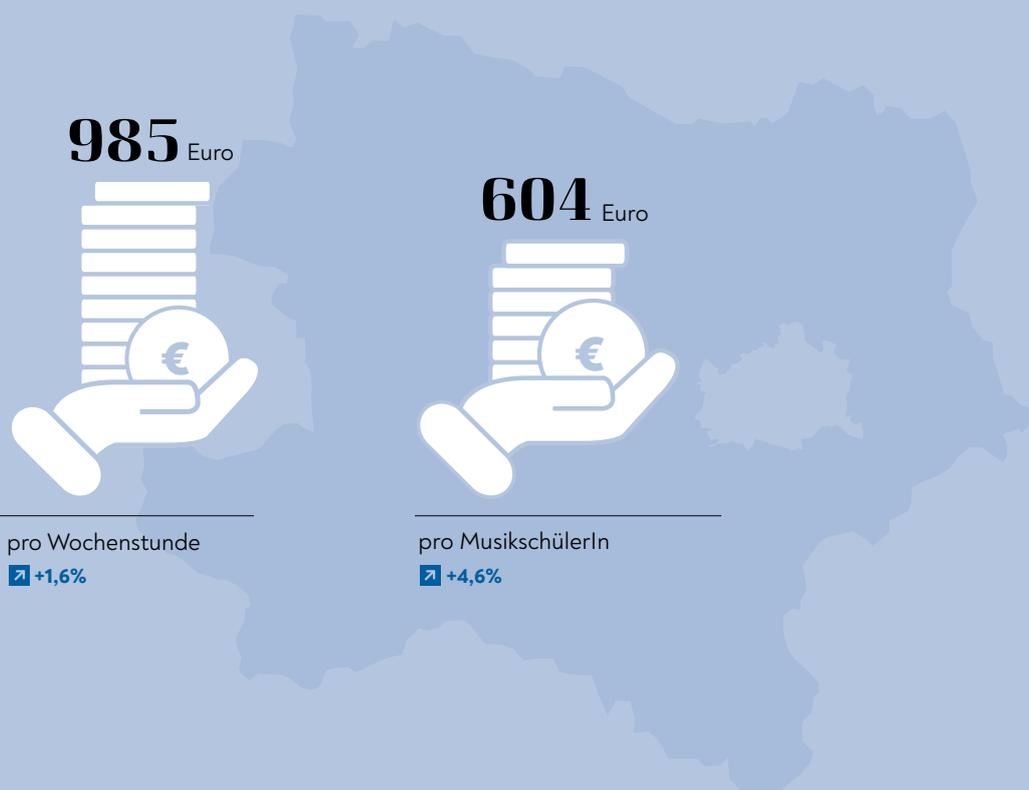


R3.1 ENTWICKLUNG STRUKTURFÖRDERVERTEILUNG

Im Zeitraum beginnend mit der Periode 2004/05 bis zur Periode 2020/21 zeigt sich, dass auf den Bedarf der Musikschulen reagiert und beginnend mit 2006/07 die Förderung für Instrumente und 2013/14 die Förderung für Talente eingeführt und weiterentwickelt wurde. Gleichzeitig zeigt sich, dass Ausgaben für den Bereich Sondervertragsförderung schrittweise weniger in Anspruch genommen wurde und mit der aktuellen Periode 2021/22 letztmalig ausbezahlt wird.

Für die Talentförderung ist eine starke Zunahme in den Anfangsjahren bei gleichzeitiger Einpendelung auf hohem Niveau in den letzten Jahren festzustellen, in Bezug auf die Instrumentenförderung wird nach hohem Niveau in den Anfangsjahren eine deutliche Verringerung der Ausgaben sichtbar.

Dies dürfte auf einen entsprechenden Nachholbedarf zu Beginn der Fördermaßnahme und der darauffolgenden Sättigung zurückzuführen sein. Die Förderung für Leiterakademie wird im Normalfall nur alle zwei Jahre – im Jahr des positiven Abschlusses – ausbezahlt.



▲ Steigerung, ■ gleichbleibend und ▼ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

F2.1 LANDESFÖRDERUNG PRO WOCHENSTUNDE

Das Land Niederösterreich als Fördergeber unterstützt eine 50-minütige Wochenstunde im Schuljahr 2020/21 im Durchschnitt mit 985 Euro – die Strukturförderung nicht mit einbezogen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Förderung pro unterrichtete Wochenstunde um 1,6 Prozent gestiegen.

F4.1 LANDESFÖRDERUNG PRO MUSIKSCHÜLERiN

Im Schuljahr 2020/21 beträgt die durchschnittliche Landesförderung pro Musikschülerin bzw. pro Musikschüler 604 Euro im Jahr – die Strukturförderung nicht mit einbezogen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die durchschnittliche Förderung pro Musikschülerin bzw. pro Musikschüler um 4,6 Prozent gestiegen.

Die Landesförderung ist grosso modo ein Gesamtbetrag bestehend

- aus einer fixen Basisförderung (Pauschalbetrag im Verhältnis zur Musikschulgröße)
- aus der variablen Wochenstundenförderung in maximaler Höhe der im Musikschulplan festgelegten förderbaren Wochenstunden pro Musikschule in Abhängigkeit des Dienstalters und Entlohnungsgruppe der jeweiligen Lehrenden
- sowie aus der Strukturförderung.

AN
HAN
G

BELEGUNG

siehe FACHBELEGUNG

DIENSTVERTRAG

Die Lehrenden an NÖ Musikschulen sind mit einem Vertrag gemäß NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1976 bei einer musikschulerhaltenden Gemeinde oder bei einem Musikschulgemeinerverband (in zwei Fällen bei Vereinen) angestellt. Es ist auch möglich, mehrere Dienstverhältnisse an mehreren Musikschulen zu haben.

ELEMENTARE MUSIKPÄDAGOGIK (EMP)

Hauptfächer, die meist im Kursunterricht stattfinden und sich überwiegend an Kinder im Vorschulalter richten.

ERGÄNZUNGSFACH

Alle zusätzlich zum Hauptfachunterricht angebotenen musikpraktischen und musiktheoretischen Unterrichtsfächer, die den Hauptfachunterricht ergänzen und vertiefen und für die kein Schulgeld eingehoben wird.

EXTERNE MUSIKSCHÜLERINNEN

Schülerinnen und Schüler, die nicht in einer der im NÖ Musikschulplan angeführten Gemeinden oder außerhalb des Bundeslands NÖ wohnen.

FACHBELEGUNG

Belegungen und Fachbelegungen sind „besuchte“ (im Sinne von „eingeschrieben“) Fächer. Beispiel: Eine Schülerin oder ein Schüler besucht zwei Instrumentalfächer und zusätzlich das Fach Orchester. Das wird als drei Belegungen gezählt.

FÖRDERUNG FÜR INSTRUMENTE

Förderung im Rahmen der Strukturförderung des Landes NÖ für den Ankauf von Schul- und Leihinstrumenten, für die besonderer Bedarf besteht

(Komplettierung der Instrumentenfamilie und/oder unterrepräsentierte Instrumente), sowie für den Ankauf von Ausstattungen im Schlagwerkbereich.

FÖRDERUNG FÜR LEITERINNENHEARINGS

Zur Neu- oder Nachbesetzung einer freien Leiterstelle ist vom Musikschulerhalter verpflichtend ein begleitetes Hearing durchzuführen (§46e NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz), für dessen Finanzierung Mittel der Strukturförderung vorgesehen sind, wenn eine öffentliche Stellenausschreibung erfolgt.

FÖRDERUNG FÜR

MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Förderung für den Unterricht mit ab 24-jährigen Schülerinnen und Schülern dieser Personengruppe, die von der Abteilung für Soziales zur Verfügung gestellt wird.

GEMEINDEVERBANDSMUSIKSCHULE

Musikschulen, deren Träger ein Gemeindeverband ist, d.h. ein Zusammenschluss von mehreren Gemeinden.

HAUPTFACH

Alle primär unterrichteten Fächer einer Musikschule, die in einer vierstufigen Form (Elementar-, Unter-, Mittel- und Oberstufe) kontinuierlich und fortlaufend von Musikschülerinnen und Musikschülern „besucht“ werden und für die Schulgeld zu entrichten ist. Die Hauptfächer bilden mit den Ergänzungsfächern das Gesamtangebot einer Musikschule.

LANDESFÖRDERUNG

Die Förderung des Landes NÖ setzt sich aus der Basis-, der Wochenstunden- und der Strukturförderung (siehe STRUKTURFÖRDERUNG) zusammen. Die Basisförderung ist ein fixer Pauschalbetrag pro Musikschule im Verhältnis zur Musikschulgröße.

Die Wochenstundenförderung wird pro unterrichtete Stunde (in Abhängigkeit des Dienstalters und der Entlohnungsgruppe der jeweilig Lehrenden) in maximaler Höhe der förderbaren Wochenstunden laut Musikschulplan ausbezahlt.

LEITERAKADEMIEFÖRDERUNG

Förderung für AbsolventInnen der Leiterakademie in Form der anteiligen Refundierung der Teilnahmegebühren im Rahmen der Strukturförderung des Landes NÖ.

KOOPERATIONEN

Unterrichtsstunden, die an Regelschulen (vorwiegend Volksschulen) von der Schullehrkraft gemeinsam mit Musikschullehrenden als Fachexpertinnen und Fachexperten gehalten werden; z.B. Singklassen und Bläserklassen. Kooperationen finden auch mit Kindergärten statt.

MS1, MS2, MS3, MS4

Entlohnungsgruppen für Lehrende an Musikschulen gemäß NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz, mit Qualifikationsvoraussetzungen pro Gruppe.

MUSIKSCHULBEIRAT

Ein im Musikschulgesetz verankertes Gremium, das die NÖ Landesregierung in Musikschulfragen berät und insbesondere die Aufgabe hat, den Musikschulplan zu erarbeiten (§11 Abs. 1 NÖ Musikschulgesetz 2000). Vorsitzende(r) des Musikschulbeirats ist das für Musikschulen zuständige Mitglied der Landesregierung – aktuell Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

MUSIKSCHULBETEILIGUNG

Anteil der Bevölkerung, der eine Musikschule besucht.

MUSIKSCHULPLAN-GEMEINDEN

Gemeinden, welche im NÖ Musikschulplan enthalten und entweder Sitz- oder Filialgemeinde einer Gemeinde-Musikschule oder Verbandsgemeinde eines Musikschulverbandes sind.

MUSIKSCHULREGION

Um die Zusammenarbeit von Musikschulen zu erleichtern und zu strukturieren, arbeiten Musikschulen in Regionen zusammen. Die Kooperation erfolgt freiwillig – derzeit haben sich 20 Musikschulregionen (M1 bis M20) zusammengefunden.

MUSIKUNIVERSITÄTEN

Die von Statistik Austria gelisteten öffentlichen Musikuniversitäten & Privatuniversitäten Österreichs (aktuell 7), nicht jedoch die von Bundesländern oder privat geführten Musikkonservatorien.

NÖ MUSIKSCHULPLAN

Verordnung, in der die Musikschulen mit Sitzgemeinde und weiteren Musikschulgemeinden sowie mit der Zahl der maximal förderbaren Wochenstunden festgelegt sind. Der Musikschulplan wird von der NÖ Landesregierung auf Empfehlung des Musikschulbeirats erlassen und ist Grundlage für die Fördermittelvergabe.

PLUS-KATEGORIE

Wertungskategorie bei prima la musica, die mit höheren Programmanforderungen studienorientierten Schülerinnen und Schülern ab 14 Jahren in den Solobewerben offensteht (seit 2016).

QUALIFIZIERUNGSGRAD

Die Zuordnung zu den Entlohnungsgruppen MS1 bis MS4 erfolgt auf Basis der Erfüllung bestimmter Qualifizierungserfordernisse. Demgemäß entsprechen die beiden Gruppen MS1 und MS2 den Entlohnungsgruppen mit den höheren Qualifizierungsgraden.

RAUMERFORDERNISSE

Empfehlungen für Zu- und Umbauten von Musikschulen im baulichen Zusammenhang mit öffentlichen Pflichtschulen und Kindergärten. Die Einheiten und Flächenangaben dienen bei Vorlage eines Projekts als Grundlage für die Bemessung der Förderung durch den Schul- und Kindergartenfonds des Landes NÖ.

REGIONALMUSIKSCHULE

Eine Musikschule gemäß NÖ Musikschulgesetz 2000 mit einem umfassenden Fächerangebot, einem überörtlichen Einzugsbereich und mindestens 300 Wochenstunden Unterricht in Haupt- und Ergänzungsfächern.

SELTENE INSTRUMENTE

Hauptfächer, die nur an einzelnen bzw. wenigen Musikschulen angeboten werden. Deren Belegung wird als positive Bereicherung einer regionalen Fächervielfalt angesehen.

STANDARDMUSIKSCHULE

Musikschule gemäß NÖ Musikschulgesetz 2000 mit mindestens 100 geförderten Wochenstunden in Haupt- und Ergänzungsfächern.

STRUKTURFÖRDERUNG

Mit der Strukturförderung werden vom Land NÖ zusätzliche Fördermittel für Qualitätsverbesserungs- und Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt (§13 Abs.4 NÖ Musikschulgesetz 2000). Die Strukturförderung gliedert sich in die Sondervertragsförderung (auslaufend), die Förderung für Instrumente, die Talentförderung, die Förderung der LeiterInnenhearings und die Leiterakademieförderung.

TALENTEFÖRDERUNG

Geförderter Zusatzunterricht für herausragende musikalische Talente in den Musikschulen. Mit der Förderung werden Familien entlastet und der Schulgeldbeitrag des Zusatzunterrichts durch das Land NÖ übernommen. Weiters werden Ensembles und Korrepetition mit Pauschalbeträgen gefördert. Die Mittel sind Teil der Strukturförderung des Landes NÖ.

TALENTEFÖRDERPROGRAMM

Geförderter Zusatzunterricht im Rahmen der Strukturförderung des Landes NÖ (Talentförderung) und weitere Angebote und Aktivitäten im Rahmen des Talentprogramms wie zum Beispiel exklusive Auftrittsmöglichkeiten.

UNTERREPRÄSENTIERTE INSTRUMENTE

Hauptfächer, die in der Belegungszahl und/oder in der regionalen Verteilung eine deutliche Unterbesetzung aufweisen. Diese Fächer sind für die Ensemble- und Orchesterbildung an Musikschulen und für die Nachwuchsbildung von hoher Relevanz.

WARTELISTEN

Viele Musikschulen führen Wartelisten zur mittelfristigen Planung ihrer Unterrichtsplätze und als Puffer für überbuchte Instrumente.

MUSIKSCHULREGIONEN MIT SITZGEMEINDEN DER MUSIKSCHULEN

Musikschulregion 1

Krems an der Donau, Maria Laach am Jauerling,
Martinsberg, Ottenschlag, Spitz, Yspertal

Musikschulregion 2

Dobersberg, Gmünd, Groß Gerungs,
Heidenreichstein, Vitis, Zwettl

Musikschulregion 3

Groß-Siegharts, Horn, Raabs an der Thaya,
Waidhofen an der Thaya

Musikschulregion 4

Eggenburg, Hadres, Hollabrunn, Retz

Musikschulregion 5

Gerasdorf bei Wien, Großrußbach, Korneuburg,
Langenzersdorf, Leobendorf, Stockerau

Musikschulregion 6

Hohenau an der March, Laa an der Thaya,
Mistelbach, Poysdorf, Staatz, Zistersdorf

Musikschulregion 7

Deutsch-Wagram, Gänserndorf, Groß-Enzersdorf,
Matzen-Raggendorf, Orth an der Donau,
Strasshof an der Nordbahn, Wolkersdorf im
Weinviertel

Musikschulregion 8

Allhartsberg, Aschbach-Markt, Haag,
Haidershofen, St. Peter in der Au, Waidhofen
an der Ybbs

Musikschulregion 9

Amstetten, Blindenmarkt, Neuhofen an der Ybbs,
Purgstall an der Erlauf, Scheibbs, Wieselburg

Musikschulregion 10

Klein-Pöchlarn, Melk, Neidling, Ober-Grafen-
dorf, Prinzersdorf, Ruprechtshofen, Ybbs an
der Donau

Musikschulregion 11

Hainfeld, Kirchberg an der Pielach, Lilienfeld,
Traisen, Wilhelmsburg

Musikschulregion 12

Böheimkirchen, Herzogenburg, Kapelln, Paudorf,
Pyhra, St. Pölten, Wölbling

Musikschulregion 13

Grafenwörth, Klosterneuburg, Sieghartskirchen,
St. Andrä-Wördern, Traismauer, Tulln an der
Donau

Musikschulregion 14

Altengbach, Maria Anzbach, Neulengbach,
Pressbaum, Purkersdorf

Musikschulregion 15

Breitenfurt bei Wien, Brunn am Gebirge,
Hinterbrühl, Laxenburg, Mödling, Perchtolds-
dorf, Vösendorf, Wiener Neudorf

Musikschulregion 16

Bad Vöslau, Baden, Berndorf, Gumpoldskirchen,
Kottingbrunn, Leobersdorf, Pfaffstätten

Musikschulregion 17

Bruck an der Leitha, Ebreichsdorf, Fischamend,
Hainburg an der Donau, Himberg, Hof am
Leithaberge, Mannersdorf am Leithagebirge,
Pottendorf, Schwechat, Zwölfaxing

Musikschulregion 18

Bad Fischau-Brunn, Ebenfurth, Katzelsdorf,
Markt Piesting, Pernitz, Pitten, Sollenau,
Wiener Neustadt

Musikschulregion 19

Gloggnitz, Neunkirchen, Reichenau an der Rax,
Ternitz, Wimpassing im Schwarzatale, Würflach

Musikschulregion 20

Aspang-Markt, Edlitz, Hochneukirchen-Gschaidt,
Hollenthon, Kirchberg am Wechsel, Kirchschatz
in der Buckligen Welt, Warth

Gemeinden laut Musikschulplan 2020/21

493 der insgesamt 573 niederösterreichischen Gemeinden sind im NÖ Musikschulplan enthalten. Davon scheinen drei Gemeinden doppelt auf, da diese jeweils Standorte von zwei verschiedenen Musikschulen sind. Die drei Gemeinden sind Altenmarkt an der Triesting, Mailberg und Priggwitz.

Reihung alphabetisch nach Sitzgemeinde der Musikschulen

G ... Gemeindemusikschule, GV ... Gemeindeverband, V ... Verein, MR ... Musikschulregion, BD ... Bevölkerungsdichte

Sitzgemeinde	Musikschulname	Organisationstyp	MR	BD in Ew./km ²	Gemeinden lt. Musikschulplan
Allhartsberg	Musikschulverband Region Sonntagberg	GV	8	151-200	Allhartsberg , Kematen an der Ybbs, Sonntagberg
Altlangbach	Musikschule Laabental	GV	14	51-100	Altlangbach , Brand-Laaben, Neustift-Innermanzing
Amstetten	Regionalmusikschule Amstetten	G	9	451-500	Amstetten
Aschbach-Markt	Gemeindeverband der Musikschule Mostviertel	GV	8	101-150	Aschbach-Markt , Oed-Oehling, Wallsee-Sindelburg, Zeillern
Aspang-Markt	Gemeindeverband der Musikschule Aspang	GV	20	bis 50	Aspang-Markt , Aspangberg-St. Peter, Mönichkirchen
Bad Fischau-Brunn	Musikschule der Marktgemeinde Bad Fischau-Brunn	G	18	101-150	Bad Fischau-Brunn , Weikersdorf am Steinfelde
Bad Vöslau	Musikschule Bad Vöslau	G	16	251-300	Bad Vöslau , Sooß
Baden	Musikschule der Stadt Baden	G	16	951-1.000	Baden
Berndorf	Gemeindeverband Musikschule Triestingtal	GV	16	101-150	Altenmarkt an der Triesting, Berndorf , Enzesfeld-Lindabrunn, Furth an der Triesting, Hernstein, Hirtenberg, Pottenstein, Weissenbach an der Triesting
Blindenmarkt	Gemeindeverband der Musikschule Ybbsfeld	GV	9	51-100	Andagger, Blindenmarkt , Euratsfeld, Ferschnitz, Neumarkt an der Ybbs, Neustadt an der Donau, St. Georgen am Ybbsfelde, St. Martin-Karlsbach, Steinakirchen am Forst, Viehdorf, Wang, Winklarn, Wolfpassing
Böheimkirchen	Gemeindeverband der Regionalmusikschule Böheimkirchen-Kasten-Kirchstetten	GV	12	101-150	Böheimkirchen , Kasten bei Böheimkirchen, Kirchstetten
Breitenfurt bei Wien	Musikschule Breitenfurt	G	15	201-250	Breitenfurt bei Wien , Laab im Walde
Bruck an der Leitha	Anton Stadler Musikschule	G	17	201-250	Bruck an der Leitha , Höflein
Brunn am Gebirge	Musikschule Brunn am Gebirge - Maria Enzersdorf	GV	15	über 1.000	Brunn am Gebirge , Maria Enzersdorf
Deutsch-Wagram	Musikschule der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram	G	7	251-300	Deutsch-Wagram
Dobersberg	Gemeindeverband der Musikschule Thayaland	GV	2	bis 50	Dobersberg , Gastern, Karlstein an der Thaya, Kautzen, Thaya, Pfaffenschlag, Waldkirchen an der Thaya
Ebenfurth	Gemeindemusikschulverband der Leitha-Steinfeld-Gemeinden	GV	18	151-200	Ebenfurth , Eggendorf
Ebreichsdorf	Musikschule Ebreichsdorf - Seibersdorf	GV	17	201-250	Ebreichsdorf , Seibersdorf
Edlitz	Gemeindeverband der Musikschulen Edlitz-Grimmenstein-Thomasberg-Zöbern	GV	20	51-100	Edlitz , Grimmenstein, Thomasberg, Zöbern
Eggenburg	Gemeindeverband der Musikschule Eggenburg, Ignaz J. Pleyel	GV	4	bis 50	Burgschleinitz-Kühnring, Eggenburg , Großweikersdorf, Heldenberg, Meisdorf, Maissau, Röschitz, Rußbach, Sigmundsherberg, Sitzendorf an der Schmida, Straning-Grafenberg, Ziersdorf
Fischamend	Musikschule Donauland	GV	17	101-150	Fischamend , Göttlesbrunn-Arbesthal, Haslau-Maria Ellend
Gänserndorf	Musikschulverband der Musikschule Gänserndorf	GV	7	101-150	Angern an der March, Auersthal, Ebenthal, Gänserndorf , Marchegg, Leopoldsdorf im Marchfelde, Obersiebenbrunn, Untersiebenbrunn, Weikendorf
Gerasdorf bei Wien	Musikschule der Stadtgemeinde Gerasdorf	G	5	251-300	Gerasdorf bei Wien , Hagenbrunn
Gloggnitz	Musikschule der Stadtgemeinde Gloggnitz	G	19	201-250	Enzenreith, Gloggnitz , Priggwitz
Gmünd	Gemeindeverband der Musikschule Oberes Waldviertel	GV	2	bis 50	Bad Großpertholz, Brand-Nagelberg, Gmünd , Großdietmanns, Großschönau, Hoheneich, Kirchberg am Walde, Moorbad-Harbach, Schrems, St. Martin, Unserfrau-Altweitra, Waldenstein, Weitra
Grafenwörth	Musikschulverband Region Wagram	GV	13	51-100	Absdorf, Fels am Wagram, Grafenegg, Grafenwörth , Großbriedenthal, Hadersdorf-Kammern, Hohenwarth-Mühlbach a. M., Kirchberg am Wagram, Königsbrunn am Wagram, Stetteldorf am Wagram

Groß Gerungs	Musikschule Groß Gerungs	GV	2	bis 50	Altmelon, Arbesbach, Groß Gerungs , Langschlag, Rappottenstein
Groß-Enzersdorf	Musikschule der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf	G	7	101-150	Groß-Enzersdorf
Großrußbach	Gemeindeverband Musikschule Weinviertel Mitte	GV	5	bis 50	Ernstbrunn, Großmugl, Großrußbach , Harmannsdorf, Niederleis
Groß-Siegharts	Musikschule der Stadt Groß-Siegharts	G	3	51-100	Groß-Siegharts
Gumpoldskirchen	Joe Zawinul Musikschule Gumpoldskirchen	G	16	451-500	Gumpoldskirchen
Haag	Gemeindeverband der Musikschule Oberes Mostviertel	GV	8	101-150	Ennsdorf, Haag , St. Pantaleon-Erla, Strengberg, St. Valentin
Hadres	Musikschule Pulkatal	GV	4	51-100	Alberndorf im Pulkatal, Hadres , Haugsdorf, Mailberg, Pernersdorf, Seefeld-Kadolz
Haiderhofen	Musikschulverband Behamberg-Ernsthofen-Haidershofen	GV	8	101-150	Behamberg, Ernsthofen, Haidershofen
Hainburg an der Donau	Musikschule der Stadt Hainburg	G	17	51-100	Bad Deutsch-Altenburg, Engelhartstetten, Hainburg a. d. Donau , Hundsheim, Petronell-Carnuntum, Wolfsthal
Hainfeld	Gemeindeverband der Musikschule Hainfeld	GV	11	bis 50	Altenmarkt an der Triesting, Hainfeld , Ramsau, Rohrbach an der Gölsen, Kaumberg
Heidenreichstein	Musikschulverband Heidenreichstein	GV	2	bis 50	Amaliendorf-Aalfang, Eggern, Eisgarn, Haugschlag, Heidenreichstein , Litschau, Reingers
Herzogenburg	Musikschule der Stadtgemeinde Herzogenburg	G	12	151-200	Herzogenburg
Himberg	Musikschule Himberg	G	17	151-200	Himberg
Hinterbrühl	Franz Schubert Musikschule Hinterbrühl/Gaaden/Wienerwald	GV	15	51-100	Hinterbrühl , Gaaden, Wienerwald
Hochneukirchen-Gschoaidt	Musikschulverband Bucklige Welt - Süd	GV	20	bis 50	Hochneukirchen-Gschoaidt , Krumbach
Hof am Leithaberge	Musikschule der Marktgemeinde Hof am Leithaberge	G	17	51-100	Au am Leithaberge, Götzendorf, Hof am Leithaberge , Reisenberg
Hohenau an der March	Musikschule der Marktgemeinde Hohenau an der March	G	6	bis 50	Bernhardsthal, Drösing, Hausbrunn, Hohenau an der March , Jedenspeigen, Rabensburg, Ringelsdorf-Niederabsdorf
Hollabrunn	Gemeindeverband der Walter Lehner Musikschule Hollabrunn	GV	4	51-100	Göllersdorf, Grabern, Guntersdorf, Hollabrunn , Nappersdorf-Kammersdorf, Ravelsbach, Wullersdorf
Hollenthon	Musikschulverband Bucklige Welt - Mitte	GV	20	bis 50	Hollenthon , Lichtenegg, Schwarzenbach, Wiesmath
Horn	W.A. Mozart Musikschule Horn	GV	3	bis 50	Altenburg, Brunn an der Wild, Gars am Kamp, Horn , Innfritz-Messern, Krumau am Kamp, Pernegg, Pölla, Rosenburg-Mold, Röhrenbach, St. Bernhard-Frauenhofen, St. Leonhard am Hornerwald
Kapelln	Musikschulverband NÖ Mitte	GV	12	51-100	Kapelln , Perschling, Würmla
Katzelsdorf	Musikschule der Gemeinde Katzelsdorf	G	18	151-200	Katzelsdorf , Lanzekirchen
Kirchberg am Wechsel	Gemeindeverband der Musikschule Kirchberg am Wechsel	GV	20	bis 50	Feistritz am Wechsel, Kirchberg am Wechsel , Otterthal, Raach am Hochgebirge, St. Corona am Wechsel, Trattenbach
Kirchberg an der Pielach	Gemeindeverband der Musikschule Pielachtal	GV	11	bis 50	Frankenfels, Hofstetten-Grünau, Kirchberg an der Pielach , Loich, Puchenstuben, Rabenstein an der Pielach, Schwarzenbach an der Pielach, Weinburg
Kirchschlag in der Buckligen Welt	Musikschule der Stadtgemeinde Kirchschlag in der Buckligen Welt	G	20	bis 50	Bad Schönau, Kirchschlag in der Buckligen Welt
Klein-Pöchlarn	Musikschule Nibelungengau	GV	10	51-100	Artstetten-Pöbring, Klein-Pöchlarn , Leiben, Marbach an der Donau, Maria Taferl
Klosterneuburg	J. G. Albrechtsberger Musikschule der Stadt Klosterneuburg	G	13	351-400	Klosterneuburg
Korneuburg	Musikschule der Korneuburger Musikfreunde	V	5	über 1.000	Korneuburg
Kottingbrunn	Musikschule Kottingbrunn	G	16	601-650	Kottingbrunn
Krems an der Donau	Ludwig Ritter von Köchel Musikschule Krems	G	1	451-500	Krems an der Donau
Laa an der Thaya	Städtische Musikschule Laa an der Thaya	G	6	51-100	Großharras, Laa an der Thaya , Mailberg
Langenzersdorf	Musikschule der Marktgemeinde Langenzersdorf	G	5	751-800	Langenzersdorf
Laxenburg	Gemeindeverband der Musikschule Laxenburg und Biedermandsdorf	GV	15	301-350	Biedermandsdorf, Laxenburg
Leobendorf	Regionalmusikschule Bisamberg/Leobendorf/Enzersfeld	GV	5	201-250	Bisamberg, Leobendorf , Enzersfeld
Leobersdorf	Musikschule Leobersdorf	G	16	351-400	Leobersdorf
Lilienfeld	Musikschule Lilienfeld	GV	11	bis 50	Annaberg, Eschenau, Kleinzell, Lilienfeld , Türnitz
Mannersdorf am Leithagebirge	Musikschule der Stadtgemeinde Mannersdorf am Leithagebirge	G	17	101-150	Mannersdorf am Leithagebirge , Trautmansdorf an der Leitha
Maria Anzbach	Musikschulverband der Regionalmusikschule Maria Anzbach - Eichgraben	GV	14	251-300	Eichgraben, Maria Anzbach
Maria Laach am Jauerling	Gemeindeverband der Musikschule Jauerling	GV	1	bis 50	Aggsbach, Emmersdorf an der Donau, Maria Laach am Jauerling , Mühlhof, Raxendorf, Weiten
Markt Piesting	Musikschule der Gemeinde Markt Piesting	G	18	151-200	Markt Piesting
Martinsberg	Musikschulverband Martinsberg	GV	1	bis 50	Grafenschlag, Gutenbrunn, Martinsberg , Schönbach, Bad Traunstein
Matzen-Raggendorf	Gemeindeverband der Musikschule St. Barbara	GV	7	51-100	Bad Pirawarth, Bockfließ, Dürnkrot, Groß-Schweinbarth, Hohenruppersdorf, Matzen-Raggendorf , Schönkirchen-Reyersdorf, Spannberg, Sulz im Weinviertel, Velm-Götzendorf

Melk	Gemeindeverband der Musikschule Region Schallaburg	GV	10	101-150	Loosdorf, Melk , Schollach, Zelking-Matzleinsdorf
Mistelbach	Städtische Musikschule Mistelbach	G	6	51-100	Mistelbach
Mödling	Beethoven Musikschule der Stadtgemeinde Mödling	G	15	701-750	Guntramsdorf, Mödling , Münchendorf
Neidling	Musikschulverband Dunkelsteinerwald	GV	10	51-100	Dunkelsteinerwald, Karlstetten, Neidling , Schönbühl-Aggsbach
Neuhofen an der Ybbs	Ostarrichi Musikschule	G	9	51-100	Neuhofen an der Ybbs
Neulengbach	Musikschule der Stadtgemeinde Neulengbach	G	14	101-150	Asperhofen, Neulengbach
Neunkirchen	Musikschulverband Neunkirchen und Umgebung	GV	19	251-300	Natschbach-Loipersbach, Neunkirchen , St. Egyden am Steinfeld
Ober-Grafendorf	Gemeindeverband der Musikschule Ober-Grafendorf	GV	10	101-150	Ober-Grafendorf , Bischofstetten, St. Margarethen/Sierning
Orth an der Donau	Musikschule der Marktgemeinde Orth an der Donau	G	7	bis 50	Andlersdorf, Eckartsau, Haringsee, Lasee, Mannsdorf, Orth an der Donau
Ottenschlag	Gemeindeverband der Musikschule Ottenschlag	GV	1	bis 50	Albrechtsberg an der Großen Krems, Kirchsschlag, Kottes-Purk, Ottenschlag , Sallingberg, Weinzierl am Walde
Paudorf	Musikschulverband Paudorf-Gedersdorf	GV	12	101-150	Furth bei Göttweig, Gedersdorf, Inzersdorf-Getzersdorf, Paudorf
Perchtoldsdorf	Franz Schmidt Musikschule der Marktgemeinde Perchtoldsdorf	G	15	über 1.000	Perchtoldsdorf
Pernitz	Musikschulverband Oberes Piestingtal	GV	18	bis 50	Gutenstein, Miesenbach, Muggendorf, Pernitz , Rohr im Gebirge, Waidmannsfeld
Pfaffstätten	Gemeindeverband der Musikschule Pfaffstätten-Alland	GV	16	51-100	Alland, Pfaffstätten
Pitten	Franz Schubert Regional-Musikschule	GV	18	151-200	Breitenau, Bad Erlach, Pitten , Seebenstein, Schwarzau am Steinfeld, Walpersbach
Pottendorf	Musikschule Pottendorf	G	17	151-200	Pottendorf
Poysdorf	Musikschule der Stadt Poysdorf	G	6	bis 50	Drasenhofen, Großkrut, Herrnbaumgarten, Poysdorf
Pressbaum	Musikschule Oberes Wiental	GV	14	101-150	Pressbaum , Tullnerbach, Wolfsgraben
Prinzersdorf	Gemeindeverband der Musikschule Prinzersdorf	GV	10	101-150	Gerersdorf, Hafnerbach, Haunoldstein, Markersdorf-Haindorf, Prinzersdorf
Purgstall an der Erlauf	Gemeindeverband der Musikschule Erlauftal	GV	9	bis 50	Bergland, Gaming, Gresten, Gresten-Land, Lunz am See, Petzenkirchen, Purgstall an der Erlauf
Purkersdorf	Gemeindeverband der Musikschule Wienerwald Mitte	GV	14	251-300	Gablitz, Mauerbach, Purkersdorf
Pyhra	Gemeindeverband der Musikschule Perschlingtal	GV	12	bis 50	Michelbach, Pyhra , Stössing
Raabs an der Thaya	Musikschule Thayatal	V	3	bis 50	Drosendorf-Zissersdorf, Geras, Japons, Langau, Ludweis-Aigen, Raabs an der Thaya
Reichenau an der Rax	Hans Lanner Regionalmusikschulverband	GV	19	bis 50	Breitenstein, Payerbach, Priggitz, Reichenau an der Rax , Schottwien, Schwarzau im Gebirge, Semmering
Retz	Gemeindeverband der Musikschule Retzer Land	GV	4	bis 50	Hardegg, Pulkau, Retz , Retzbach, Schrottenthal, Weitersfeld, Zellerndorf
Ruprechtshofen	Musikschule Alpenvorland	GV	10	51-100	Kirnberg an der Mank, Mank, Ruprechtshofen , St. Leonhard am Forst, Textingtal, Kilb, Hürm
Scheibbs	Johann Heinrich Schmelzer Musikschule Scheibbs	GV	9	bis 50	Göstling an der Ybbs, Oberndorf an der Melk, Randegg, Reinsberg, Scheibbs , St. Anton an der Jeßnitz, St. Georgen an der Leys
Schwechat	Joseph Eybler Musikschule	G	17	401-450	Schwechat
Sieghartskirchen	Regionalmusikschule Sieghartskirchen	G	13	101-150	Judenua-Baumgarten, Michelhausen, Sieghartskirchen
Sollnau	Gemeindeverband der Musikschule Steinfeldklang	GV	18	301-350	Felixdorf, Lichtenwörth, Sollnau
Spitz	Musikschule Wachau	GV	1	51-100	Bergern, Dürnstein, Mautern an der Donau, Rossatz-Arnsdorf, Spitz , Weißenkirchen in der Wachau
St. Andrä-Wördern	Prof.-Adolf-Schnürl-Musikschule St. Andrä-Wördern	G	13	151-200	St. Andrä-Wördern , Zeiselmauer-Wolfpassing
St. Peter in der Au	Gemeindeverband der „Carl Zeller - Musikschule“ St. Peter in der Au	GV	8	51-100	Biberbach, Ertl, Seitenstetten, St. Peter in der Au , Weistrach, Wolfsbach
St. Pölten	Musikschule der Landeshauptstadt St. Pölten	G	12	501-550	St. Pölten
Staatz	Musikschulverband Staatz und Umgebung	GV	6	bis 50	Asparn an der Zaya, Falkenstein, Fallbach, Gaubitsch, Gaweinstal, Gnadendorf, Kreuzstetten, Ladendorf, Neudorf bei Staatz, Ottenenthal, Staatz , Stronsdorf, Unterstinkenbrunn, Wildendürnbach, Wilfersdorf
Stockerau	Regionalmusikschule Stockerau	G	5	151-200	Hausleiten, Sierndorf, Stockerau
Strasshof an der Nordbahn	Regionalmusikschule der Marktgemeinde Strasshof an der Nordbahn	G	7	201-250	Glinzendorf, Großhofen, Markgrafneusiedl, Raasdorf, Strasshof an der Nordbahn
Ternitz	Musikschule der Stadtgemeinde Ternitz	G	19	151-200	Ternitz , Wartmannstetten
Traisen	Gemeindeverband der Musikschule St. Veit-Traisen-St. Aegydt-Hohenberg	GV	11	bis 50	Hohenberg, St. Aegydt am Neuwalde, St. Veit an der Gölsen, Traisen
Traismauer	Musikschule der Stadtgemeinde Traismauer	G	12	101-150	Traismauer
Tulln an der Donau	Musikschule der Stadt Tulln	G	13	151-200	Atzenbrugg, Königstetten, Langenrohr, Tulbing, Tulln an der Donau
Vitis	Gemeindeverband der Musikschule Vitis	GV	2	bis 50	Allentsteig, Echsenbach, Göpfritz an der Wild, Hirschbach, Schwarzzenau, Vitis , Windigsteig, Waidhofen an der Thaya-Land
Vösendorf	Musikschule der Marktgemeinde Vösendorf	G	15	651-700	Vösendorf

Waidhofen an der Thaya	Albert Reiter-Musikschule der Stadtgemeinde Waidhofen an der Thaya	G	3	101-150	Waidhofen an der Thaya
Waidhofen an der Ybbs	Musikschulverband Waidhofen/Ybbstal	GV	8	bis 50	Hollenstein an der Ybbs, Opponitz, St. Georgen am Reith, Waidhofen an der Ybbs , Ybbsitz
Warth	von Paradis Musikschule Warth-Bromberg-Scheiblingkirchen/Thernberg	GV	20	bis 50	Bromberg, Scheiblingkirchen-Thernberg, Warth
Wiener Neudorf	Musikschule der Marktgemeinde Wiener Neudorf	G	15	über 1.000	Wiener Neudorf
Wiener Neustadt	Josef Matthias Hauer Musikschule der Stadt Wiener Neustadt	G	18	751-800	Wiener Neustadt
Wieselburg	Musikschule der Stadtgemeinde Wieselburg	G	9	751-800	Wieselburg
Wilhelmsburg	Musikschule der Stadt Wilhelmsburg	G	11	101-150	Wilhelmsburg
Wimpassing im Schwarzatale	Prof. Otto Schwarz Musikschule	G	19	751-800	Wimpassing im Schwarzatale
Wölbling	Musikschule Obritzberg/Rust-Statzendorf-Wölbling	GV	12	51-100	Obritzberg-Rust, Statzendorf, Wölbling
Wolkersdorf im Weinviertel	Musikschule der Stadtgemeinde Wolkersdorf im Weinviertel	G	7	151-200	Wolkersdorf im Weinviertel
Würflach	Musikschulverband Schneebergklang	GV	19	51-100	Grünbach am Schneeberg, Höflein an der Hohen Wand, Hohe Wand, Puchberg am Schneeberg, Schrattenbach, Willendorf, Würflach
Ybbs an der Donau	Musikschulverband Donauklang	GV	10	201-250	Golling an der Erlauf, Krummußbaum, Pöchlarn, Ybbs an der Donau
Yspertal	Gemeindeverband der Musikschule Yspertal - Südliches Waldviertel	GV	1	bis 50	Bärnkopf, Dorfstetten, Hofamt Priel, Münichreith-Laimbach, Nöchling, Persenbeug-Gottsdorf, Pöggstall, St. Oswald, Yspertal
Zistersdorf	Musikschule der Stadt Zistersdorf	G	6	51-100	Neusiedl an der Zaya, Zistersdorf
Zwettl	Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte	GV	2	bis 50	Großgöttfritz, Rastenfeld, Schweiggers, Waldhausen, Zwettl
Zwölfaxing	Gemeindeverband der Musikschule Südheide	GV	17	301-350	Ebergassing, Lanzendorf, Maria-Lanzendorf, Zwölfaxing



Impressum

Medieninhaber: MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH,
Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten (Verlagsort), FN 308688d, LG St. Pölten,
+43 (0)2742 9005 16810, office@mkmnoe.at, www.mkmnoe.at

In Kooperation mit der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH,
Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten, FN 179146a, office@kulturregionnoe.at,
www.kulturregionnoe.at

Konzeption, wissenschaftliche Begleitung: GQ Kulturberatung und Kulturforschung KG,
Mag. Caroline Konrad, MAS; Dr. Heimo Konrad, www.kulturforschung.at

Texte, Redaktion, Produktion: MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH

Projektteam MKM: Lisa Maierhofer, DI Stefan Liebert

Grafik: Tom Koch Bespoke Communications, www.tomkoch.net

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten!

St. Pölten, April 2022



Spielfreude fürs Leben

Musikschulen bieten allen Kindern und Jugendlichen in Niederösterreich eine vielfältige und kreative Ausbildung in Musik und Kunst.

Alle Infos unter mkmnoe.at





Ein Betrieb der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH

www.kulturregionnoe.at

Kultur
gemeinsam
leben.

KULTUR . REGION .
NIEDERÖSTERREICH

MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH
Hypogasse 1/2, 3100 St. Pölten
+43 (0)2742 9005 16810
office@mkmnoe.at
mkmnoe.at